

**Fachbereich 2 Philologie / Kulturwissenschaften
der Universität Koblenz**

Institut für Kulturwissenschaft
(<https://www.uni-koblenz.de/de/philologie-kulturwissenschaften/kulturwissenschaft>)

Kommentiertes Verzeichnis
zu den Lehrveranstaltungen des

BACHELOR + MASTER

KULTURWISSENSCHAFT

WINTERSEMESTER 2023/24

(STAND: 25. OKTOBER 2023)

INHALT

Vorbemerkung / Impressum / Stand	3
1. Termine im Wintersemester 2023/24	3
2. Die Mitglieder und Lehrenden des Instituts für Kulturwissenschaft ...	4
3. Studienberatung: Ansprechpartner im Überblick	6
4. Grundlegendes zum Bachelor- und Master-Studium	6
5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen	7
6. Gesamtübersicht Bachelor-Studium	11
7. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen ...	12
8. Überblick über Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24 BA	13
9. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Bachelor	16
10. Kulturwissenschaftliches Kolloquium: Rheinromantik.....	73
11. Gesamtübersicht Master-Studium	74
12. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen ...	75
13. Überblick über Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24 MA	76
14. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Master	78
15. Persönlicher Zeitplaner	95
Raum für Notizen	96

Vorbemerkungen / Impressum / Stand

Dieses kommentierte Veranstaltungsverzeichnis ergänzt – gemäß den Vorgaben der **Prüfungsordnung** – das auf der Internetseite des Instituts für Kulturwissenschaft (<https://www.uni-koblenz.de/de/philologie-kulturwissenschaften/kulturwissenschaft>) verfügbare **Modulhandbuch** sowie die **Detailpläne / Studienverlaufspläne** zum Bachelor und Master Kulturwissenschaft um aktuelle Informationen zum WS 2023/24. **Bitte informieren Sie sich in den genannten Unterlagen (auf der Homepage unter ‚Download‘) über die grundlegenden Bestimmungen zum Studiengang und den jeweiligen Modulen.**

Herausgegeben wird das Veranstaltungsverzeichnis vom Institut für Kulturwissenschaft. Adressat für redaktionelle Hinweise ist das Sekretariat, erreichbar über kuwiko@uni-koblenz.de, Tel 0261/287-2190. Die Redaktion lag in diesem Semester bei Johanna Müller und Prof. Klemm.
Stand: 25. Oktober 2023

1. Termine im Wintersemester 2023/24

KLIPS-Anmeldung Lehrveranstaltungen (Erstsemester Bachelor und Master):	02.10. - 17.11.2023
KLIPS-Anmeldung Lehrveranstaltungen (andere):	02.10. - 15.10.2023
Beginn des Semesters:	01. Oktober 2023
Beginn der Lehrveranstaltungen	30. Oktober 2023
Erstsemesterinformationstreffen:	
für Studienanfänger BA	25. Okt. 2023, 12-14 Uhr, E113
für Studienanfänger MA	25. Okt. 2022, 14-16 Uhr, E113
Praktikumstage	Termine werden noch bekannt gegeben
Ende der Lehrveranstaltungen	17.02.2024
Ende des Semesters	31.03.2024
Veranstaltungsfreie Tage:	
Allerheiligen	01.11.2023
Weihnachtsferien	27.12.2023 – 06.01.2024

Bitte beachten Sie:

- Die Angaben im vorliegenden Verzeichnis beziehen sich auf unseren Kenntnisstand am 25. Oktober 2023. Bitte informieren Sie sich über Ergänzungen und Korrekturen regelmäßig auf unserer **Internetseite** (<https://www.uni-koblenz.de/de/philologie-kulturwissenschaften/kulturwissenschaft>).
- Kurzfristige Informationen zu Lehrveranstaltungen finden Sie in **KLIPS** (<https://klips.uni-koblenz.de/>) und geben wir – wie auch andere Neuigkeiten – über unseren **Newsletter „kuwi-news“** bekannt: <http://list.uni-koblenz.de/mailman/listinfo/kuwi-news>
- Es gibt **für jeden Jahrgang eigene Maillisten**: im BA kuwi20/kuwi21/kuwi22 und (demnächst) kuwi23 sowie im MA makuwi20/makuwi21/makuwi22 und (demnächst) makuwi23 unter kuwiXX@list.uni-koblenz.de (Anmeldung: [http://list.uni-koblenz.de/mailman/listinfo/\[Listenname\]](http://list.uni-koblenz.de/mailman/listinfo/[Listenname]))
- Zur Erleichterung der Kommunikation und Information untereinander (bei den Social Media auch für die Information der Öffentlichkeit) haben wir zudem einige **Plattformen** eingerichtet (im Forum bitte bei der Anmeldung in OLAT die Uni-Kennung nutzen):
Forum: <https://olat.vcrp.de/url/RepositoryEntry/3607429371>
Instagram: <https://www.instagram.com/kuwikoblenz>
Facebook: <http://www.facebook.com/kuwiko>
Twitter: <http://twitter.com/kuwikoblenz>
 Allgemeine Informationen zum Studiengang finden Sie im Forum in der Rubrik „FAQ“ (Frequently Asked Questions“). Das neue Forum ist noch im Aufbau.
- **Allgemeine Fragen ans Institut** kann man via kuwiko@uni-koblenz.de stellen.

2. Die Mitglieder und Lehrenden des Instituts für Kulturwissenschaft

Dem Institut für Kulturwissenschaft gehören – als so genannte „Kernprofessuren“ – die Lehrbereiche Ethnologie, Medienwissenschaft und Politische Wissenschaft sowie zahlreiche Wissenschaftler:innen aus anderen Instituten des Fachbereichs an, die als Doppelm Mitglieder dem Institut beigetreten sind, um die angestrebte breite Interdisziplinarität in Lehre und Forschung auch institutionell zu verankern. Zudem bereichern auch Nicht-Mitglieder das Lehrangebot im Bachelor und Master Kulturwissenschaft.

	Raum	Tel.: 287-	E-Mail	Sprechzeiten
ETHNOLOGIE				
Prof. Dr. Andreas Ackermann	F220	2192	aackermann@uni-koblenz.de	n.V. per Mail
Dr. Melanie Hackenfort	F234	2197	hackenfort@uni-koblenz.de	n.V. per Mail
Dr. Thorsten Gieser	F234	2197	thgieser@uni-koblenz.de	n.V. per Mail
Sekretariat: Anja Nickenig	F219	2190	anickenig@uni-koblenz.de	Mo-Do vormittags
MEDIENWISSENSCHAFT				
Prof. Dr. Michael Klemm	F218	2193	klemm@uni-koblenz.de	n.V. per Mail
apl. Prof. Dr. Stefan Meier	F217	2194	st.meier@uni-koblenz.de	n.V. per Mail
Ruzanna Maxeiner, M.A.	wird im Wintersemester vertreten durch:			
Dr. Sascha Michel	F217	2194	michel@uni-koblenz.de	n.V. per Mail
Sekretariat: Anja Nickenig	F219	2190	anickenig@uni-koblenz.de	Mo-Do vormittags
POLITISCHE WISSENSCHAFT				
Prof. Dr. Ina Kerner	F424	2182	kerner@uni-koblenz.de	n.V. per Mail
Dr. Katharina Hajek	F233	2195	hajek@uni-koblenz.de	n.V. per Mail
Sekretariat: Anja Nickenig	F219	2190	anickenig@uni-koblenz.de	Mo-Do vormittags
ANGLISTIK				
Prof. Dr. Nicole Maruo-Schröder		F127	2016	nmschroeder@uni-koblenz.de
JProf. Dr. Andreas Weilinghoff		F145		weilinghoff@uni-koblenz.de
Sekretariat: Dina Necke		F120	2010	anglistik@uni-koblenz.de
EVANGEL. THEOLOGIE				
Prof. Dr. Michaela Bauks		E514	2032	bauks@uni-koblenz.de
apl. Prof. Dr. Thomas Schneider		E512	2040	thschnei@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Jürgen Boomgaarden		E516	2033	boomgaarden@uni-koblenz.de
Sekretariat: Nadine Höller		E530	2030	evtheol@uni-koblenz.de
Religionswissenschaft				
Dr. Marion Steinicke		E512	2045	steinicke@uni-koblenz.de
GERMANISTIK				
Prof. Dr. Stefan Neuhaus		F238	2023	neuhaus@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Uta Schaffers		F318	2059	schaffers@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert		F213	2052	liebert@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Eva Lia Wyss		F236	2053	wyss@uni-koblenz.de
apl. Prof. Dr. Hajo Diekmannshenke		F214	2060	diekmann@uni-koblenz.de
Sekretariat: Carina Bonk & Sylvia Rehn		F237	2050	germanistik@uni-koblenz.de

GESCHICHTE

Prof. Dr. Christian Geulen	F326	2090	geulen@uni-koblenz.de
Sekretariat: Heike Knauf	F324	2080	geschichte@uni-koblenz.de

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Prof. Dr. Angela Kaupp	E522	2103	kaupp@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Ulli Roth	E520	2112	uroth@uni-koblenz.de
Sekretariat: Isabella Kreter	E527	2100	kreter@uni-koblenz.de

KUNSTWISSENSCHAFT

Dr. Martin Lilkendey	F421	2130	lilkendey@uni-koblenz.de
Stefanie Brüning		2131	bruening@uni-koblenz.de
Dr. Markus Lohoff	F431	2170	lohoff@uni-koblenz.de
Sekretariat: Claudia Erdmann	F423	2120	ikw@uni-koblenz.de

MUSIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Lina Oravec	F420	2164	oravec@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Corinna Herr	F418	2162	cherr@uni-koblenz.de
Dr. Veronika Keller	F419	2169	veronikakeller@uni-koblenz.de
Shirley Wick	F416		swick@uni-koblenz.de
Sekretariat: Claudia Erdmann	F417	2160	instmusik@uni-koblenz.de

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Matthias Jung	E416	1902	mjung@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Jürgen Goldstein	E418	1903	goldstein@uni-koblenz.de
PD Dr. Werner Moskopp	E419	1910	wmoskopp@uni-koblenz.de
Sekretariat: Heike Schüller	E417	1900	philo@uni-koblenz.de

SOZIOLOGIE

Prof. Dr. Oliver Dimbath	E425	1953	dimbath@uni-koblenz.de
Viola Dombrowski	E422	1960	vdombrowski@uni-koblenz.de
Sekretariat: Anja Hißnauer	E424	1950	instsoziologie@uni-koblenz.de

Lehrbeauftragte im Wintersemester 2023/24

Dr. Marion Steinicke (4.2 Formen religiöser Praxis)
 Jérémy Therond (6.3 / 12.2 Kontroversen in der Kulturwissenschaft)
 Dr. Eckhard Braun (17.2 Organisationskulturen / 18.1 Grundlagen des Kulturmanagements)
 Helena Kaschel (10.2 Workshop Medienpraxis)

Mitglieder der Kollegialen Wissenschaftlichen Leitung des Instituts für Kulturwissenschaft:

Prof. Dr. Michael Klemm (Vorsitz)
 Prof. Dr. Andreas Ackermann (Stellvertretung)
 Prof. Dr. Ina Kerner
 apl. Prof. Dr. Stefan Meier (Vertreter des akademischen Mittelbaus)
 Johanna Müller (Vertreterin der Studierenden)
 Anja Nickenig (Vertreterin der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen)

3. Studienberatung: Ansprechpartner:innen im Überblick

Die Verantwortlichen des Studiengangs informieren mindestens einmal im Semester schriftlich und nach Bedarf durch spezielle Veranstaltungen (Lehrkonferenzen), so dass alle Studierenden des jeweiligen Studiengangs über aktuelle Änderungen des Modulhandbuchs und das voraussichtliche Lehrangebot des kommenden bzw. des nächsten Semesters informiert sowie über die zweckmäßige Gestaltung des Studiums beraten werden. Allgemeine und aktuelle Informationen zum Studiengang werden den Studierenden auch auf den Internetseiten des Instituts (zum Download) sowie im kuwi-Forum angeboten. Darüber hinaus stehen folgende Ansprechpartner:innen für individuelle Fragen dauerhaft zur Verfügung (Stand: Oktober 2023):

Funktion	Aufgaben	Person	Sprechzeiten
Fachstudienberaterin Bachelor	Beratung der Studierenden in allen allgemeinen Fragen des Bachelor-Studiums	Dr. Melanie Hackenfort	n.V.
Fachstudienberater Master	Beratung der Studierenden in allen allgemeinen Fragen des Master-Studiums	Prof. Dr. Andreas Ackermann	n.V.
Fachschaftsvertreter:innen	Beratung und Interessenvertretung der Studierenden durch Kommiliton:innen	Lilith Wandel, Khadra Fischer; Melinda Kreutz, Johanna Müller Stud. Vertreterin im Institutsrat: Johanna Müller Stud. Vertreterin in der Kollegialen Leitung: Johanna Müller	n.V.
Modulbeauftragte	Beratung in allen speziellen Fragen zu einzelnen Modulen	s. Modulhandbuch oder Kommentare	n.V.
Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Beratung in allen Fragen der Prüfungsorganisation und der Anerkennung externer oder früherer Studienleistungen	Prof. Dr. Andreas Ackermann	n.V.
Koordinator Internationales	Beratung der Studierenden hinsichtlich Auslandsaufenthalten	Dr. Thorsten Gieser	n.V.
Praktikumskoordinatorin	Beratung und Unterstützung der Studierenden bei Praktika	Dr. Katharina Hajek	n.V.
Geschäftsführender Leiter	Ansprechpartner für alle Fragen zur Institutsverwaltung und zum Institutsleben	Prof. Dr. Michael Klemm	n.V.

4. Grundlegendes zum Bachelor- und Masterstudium

Die europaweite Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master hat zu einer tiefgreifenden Veränderung der Studiumsgestaltung geführt.

- Das Bachelor-Studium führt bereits nach einer Regelstudienzeit von sechs Semestern zum **ersten Hochschulabschluss**, an den sich ein Master-Studium von meist vier weiteren Semestern anschließen kann.
- Die Prüfungsleistungen zur Ermittlung der Bachelor- bzw. Master-Abschlussnote werden **studienbegleitend** erbracht, das heißt Prüfungsleistungen aus dem ersten Semester gehen bereits in die Endnote ein.
- Das Bachelor- und Masterstudium ist konsequent **modularisiert**, das heißt in einzelne thematische „Lernpakete“ gegliedert, die aus mehreren Veranstaltungen bestehen. Die Module (Pflicht- oder Wahlpflichtmodule) werden jeweils einzeln geprüft.

- Grundlegend ist das Konzept der **Kreditierung** von Studienleistung nach „**workload**“, also Arbeits- und Zeitaufwand. Pro 30 Zeitstunden Arbeitsaufwand wird (bei erfolgreicher Modulprüfung) ein **Leistungspunkt („credit point“)** angerechnet; pro Studienjahr sind 60 Leistungspunkte = 1.800 Stunden Arbeitsaufwand zu erbringen. Dadurch sollen die Anforderungen transparenter, gerechter und bei Studienortwechseln oder Auslandsaufenthalten besser anrechenbar werden.
- Konkret heißt dies für den Bachelor und Master Kulturwissenschaft in Koblenz: Bei den Lehrveranstaltungen wird pauschal von einer Lehrveranstaltungsdauer von 15 Wochen ausgegangen. 2 SWS entsprechen einer wöchentlichen Veranstaltungsdauer von 90 Minuten. Für den Workload im Rahmen der Sitzungen (**Kontaktzeit**) wird bei einem Umfang von 2 SWS ein Leistungspunkt angerechnet, für die Vor- und Nachbereitung (inklusive kleinerer Aufgaben wie zum Beispiel der Anfertigung eines Protokolls) in der Regel ein weiterer. Blockveranstaltungen werden entsprechend ihrer Gesamtdauer mit SWS bzw. Leistungspunkten für Kontaktzeit sowie Vor- und Nachbereitung versehen. Die weiteren Leistungspunkte ergeben sich aus zusätzlichen Leistungen im **Selbststudium**, die im Modulhandbuch und den Lehrveranstaltungscommentaren angegeben sind oder vom Lehrveranstaltungsleiter spätestens in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden.

5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Für **sämtliche** Lehrveranstaltungen im Bachelor Kulturwissenschaft ist eine Anmeldung über das Koblenz-Landauer Informationsportal für Studierende (**KLIPS**) erforderlich. Die Zugangsdaten zu KLIPS entsprechen der Koblenzer Uni-Kennung, die sie vom Rechenzentrum nach der Immatrikulation erhalten. Sie finden nach der Anmeldung in KLIPS die Veranstaltungen im BA oder MA Kulturwissenschaft über den Pfad Campus Koblenz – Fachbereich 2 – Kulturwissenschaft – BA oder MA Kulturwissenschaft. **Die Anmeldung beginnt am 02. Oktober und endet für Erstsemester in BA und MA am 17. November 2023, für alle anderen am 15. Oktober 2023.** Bis auf die Vorlesungen sind die Lehrveranstaltungen in der Kulturwissenschaft grundsätzlich begrenzt (s. Kommentare). Sollte die Zahl der Anmeldungen über die maximal mögliche Teilnehmendenzahl hinausgehen, werden die Plätze nach bestimmten Kriterien (z.B. Studiengangskontingente) vergeben bzw. verlost. Die Reihenfolge der Anmeldung innerhalb der Belegphase ist unerheblich.

Für alle inhaltlichen Fragen zu Modulprüfungen und zur **Prüfungsordnung**, aber auch zur Anerkennung anderweitig erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen ist der **Prüfungsausschuss** zuständig. Er besteht momentan aus folgenden Mitgliedern:

Prof. Dr. Andreas Ackermann (Vorsitzender)

Prof. Dr. Ina Kerner

Prof. Dr. Christian Geulen

Prof. Dr. Angela Kaupp

apl. Prof. Dr. Stefan Meier (Vertreter des akademischen Mittelbaus, stellvertretender Vorsitzender)

Lioba Buch (Vertreterin der Studierenden)

Anja Nickenig (Vertreterin der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen)

Auskunft gibt auch das **Hochschulprüfungsamt in der Emil-Schüller-Straße (ESS 127/ESS128)**, das für die organisatorische Abwicklung der Prüfungen zuständig ist. Bitte lesen Sie zunächst aufmerksam die **Prüfungsordnung** (verfügbar auf der Internetseite des Instituts unter „Download“), bevor Sie sich an den Prüfungsausschuss oder das Prüfungsamt wenden. Die **Anmeldung zur Modulprüfung** im jeweiligen Modul erfolgt separat in KLIPS. Bitte beachten Sie dazu jeweils die aktuellen Informationen unter „Prüfungen“ auf der Internetseite des Instituts und auf der Seite des **Hochschulprüfungsamts**.

Im Wintersemester 2023/24 stehen folgende Modulprüfungen an:

Modul 1: schriftliche Prüfung (bis 31.03.2024), Modalitäten werden noch bekannt gegeben

Modul 2: Mündliche Prüfung von 15 Minuten Länge, Termine werden noch bekannt gegeben

Wichtig: Die KandidatInnen müssen im Vorfeld erklären, von welchem der drei möglichen Hauptprüfer:innen (Herr Prof. Dr. Klemm, Frau Dr. Hajek, Frau Dr. Hackenfort) sie mündlich geprüft werden möchten – maximal 15 zu Prüfende pro Prüfer:in sind möglich, gegebenenfalls müssten „überschüssige“ Anmeldungen umverteilt werden. Die Eintragung in die **Prüfungsliste** erfolgt online zu gegebener Zeit gegen Ende der Lehrveranstaltungszeit.

[**Modul 3** und **Modul 4** sind zweisemestrige Module, so dass die Modulprüfungen **am Ende des Sommersemesters 2024** stattfinden. **Modul 3** wird mit einer **schriftlichen Portfolio-Prüfung** abgeschlossen: die KandidatInnen bearbeiten im Rahmen der Workshops eine Reihe von Aufgaben, die Texte werden in der ePortfolio-Plattform Mahara (mahara.uni-koblenz.de) gesammelt. **Modul 4** wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, die sich mit dem Stoff des Moduls befasst. Die **Anmeldung** zu diesen Prüfungen erfolgt im SoSe 2024 in KLIPS.]

Modul 5: mündliche Prüfung oder schriftliche Portfolio-Prüfung. Termine für die mündlichen Prüfungen werden noch bekannt gegeben. Das schriftliche Portfolio ist bis zum **31. März 2024** in Mahara auf der entsprechenden Seite abzugeben.

Module 6 + 7: Seminararbeit. Die Themen werden jeweils mit einem Lehrenden im Modul 6 (nach Wahl der Studierenden) bzw. 7 (in 7.2) vereinbart. Die Seminararbeiten müssen in der Regel bis zum **31. März 2024** abgegeben werden.

Modul 8: schriftliche oder mündliche Prüfung. Die Terminvereinbarung für die Prüfung erfolgt individuell mit dem/der jeweiligen Prüfenden.

Modul 9: E-Klausur von 90 Minuten Länge, Termin und Ort wird noch bekannt gegeben.

Modul 10: Projektpräsentation als Teil des jeweiligen Projektseminars, ggf. im Rahmen des „Tags der Kulturwissenschaft“ im Juni 2024. Die genauen Modalitäten gibt der/die jeweilige Projektleiter:in zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

Modul 11: Seminararbeit. Die Themen werden jeweils mit einem Lehrenden im Modul 11 (nach Wahl der Studierenden) vereinbart. Die Seminararbeiten müssen in der Regel bis zum **31. März 2024** abgegeben werden.

Module 12 + 13 + 14 + 15: schriftliche oder mündliche Prüfung. Die Termine werden noch mitgeteilt.

Modul 17: Take-Home-Essay. Die genauen Modalitäten werden in 17.1 bekannt gegeben.

Die **Prüfungen im 1. und 3. Semester des Master-Studiums** werden zu Semesterbeginn in den jeweiligen Schwerpunkten bzw. von den Betreuer:innen der Masterarbeit erläutert. Es handelt sich jeweils um eine **Seminararbeit**.

Die Anmeldung zu diesen Modulprüfungen erfolgt vom 22. Januar - 18. Februar 2023 in KLIPS

Diese Anmeldefrist ist unbedingt zu beachten!

Eine Prüfung kann nur abgelegt werden, wenn sie fristgerecht in KLIPS angemeldet wurde.

Wenn Sie die Anmeldefrist versäumen, kann die entsprechende Prüfung erst zum nächsten regulären Prüfungstermin abgelegt werden!

Grundlegende Informationen zu den Prüfungen

1. Ansprechpartner:innen

Fragen zu Modulprüfungen besprechen Sie bitte zunächst mit dem/r **Verantwortlichen des betreffenden Moduls**. Die jeweiligen Veranstaltungsleiter:innen können nur auf der Grundlage von Prüfungsordnung und Modulhandbuch und in Absprache mit den Modulverantwortlichen Angaben zur Modulprüfung machen. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den/die **Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses** (derzeit Prof. Dr. Andreas Ackermann). Diese/r ist auch für **Anträge** und die **Anerkennung externer Prüfungsleistungen** zuständig.

2. Prüfungsformen

(a) Modulprüfungen

Die für das betreffende Modul vorgesehene **Prüfungsform** (Klausur, Seminararbeit, Mündliche Prüfung etc.) ist im Modulhandbuch bzw. dem Studienverlaufsplan (beide im Downloadbereich der Instituts-Webseite zu finden) **verbindlich** festgelegt, wird aber auch im aktuellen KVV aufgeführt.

(b) BA- bzw. MA-Arbeiten

Die **Bachelor- oder Masterarbeit** ist in der Regel eine **schriftliche Prüfungsleistung**; über die Zulassung **andersartiger, schriftlich kontextualisierter Prüfungsleistungen** (z. B. Film, Podcast oder künstlerisches Projekt, jeweils zzgl. einer schriftlichen theoretisch-methodologischen Reflexion) entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

3. Wer darf prüfen?

Bitte beachten Sie: nicht jede Person, die eine Lehrveranstaltung durchführt, ist damit auch prüfungsberechtigt. Falls Sie überlegen, Ihre Modulprüfung im Rahmen einer bestimmten Lehrveranstaltung abzulegen, sollten Sie sich im Vorfeld vergewissern, dass der/die Veranstalter/in auch **tatsächlich prüfungsberechtigt** ist. Entsprechende Hinweise finden Sie hier im KVV, bei den Bemerkungen zu den einzelnen Veranstaltungen.

(a) Modulprüfungen

können generell von denjenigen Professor:innen, Honorarprofessor:innen, Habilitierten, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter:innen durchgeführt werden, die in dem betreffenden Modul eine Lehrveranstaltung anbieten. **Lehrbeauftragte können in der Regel keine Prüfungen abnehmen**. Davon abweichende Regelungen sind **im begründeten Einzelfall** möglich, müssen aber vom Prüfungsausschuss **auf Antrag genehmigt** werden; dies muss bis spätestens drei Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgt sein. Informationen zu einzelnen Prüfungen finden Sie ggf. auch im Kuwi-Forum unter „Prüfungsangelegenheiten“.

(b) BA- bzw. MA-Arbeiten

können generell von denjenigen Professor:innen, Honorarprofessor:innen, Habilitierten, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter:innen betreut werden, die im Studiengang Kulturwissenschaft regelmäßig Lehrveranstaltungen anbieten. Mindestens eine/r der **Gutachter:innen** sollte Professor:in bzw. habilitierte/r Privatdozent:in sein. Davon abweichende Regelungen sind **im begründeten Einzelfall** möglich, müssen aber vor Beginn der Arbeit beim Prüfungsausschuss **beantragt** werden.

4. Prüfungsanmeldung

Die Durchführung einer Prüfung ohne entsprechende KLIPS-Anmeldung ist nicht zulässig! Die jeweilige Anmeldung muss von den Studierenden **persönlich in KLIPS** durchgeführt werden. Die **verbindliche Anmeldephase** ist im letzten Semester des jeweiligen Moduls und da in den letzten vier Veranstaltungswochen. Der **Rücktritt** von einer Prüfung (durch Abmeldung in KLIPS) ist nur bis zwei Tage vor dem offiziellen Prüfungstermin möglich (s. die **Frist** in KLIPS). Tritt man danach zur Prüfung nicht an oder reicht die Prüfungsleistung nicht ein, gilt diese Prüfung im Falle einer Klausur oder mündlichen Prüfung als **nicht bestanden**, wenn man keinen gravierenden Grund oder eine Erkrankung per Attest nachweisen kann. Im Falle einer Seminararbeit muss mit dem/r jeweiligen Prüfer:in frühzeitig geklärt werden, ob eine **Verlängerung** der Abgabefrist möglich ist.

5. Korrekturzeiten

Das Bewertungsverfahren für schriftliche Prüfungsleistungen **soll acht Wochen in der vorlesungsfreien Zeit** und **zwölf Wochen in der Vorlesungszeit** nicht überschreiten. Dies gilt auch für Bachelor- und Masterarbeiten.

Abgabetermine für Hausarbeiten und ggf. andere schriftliche Prüfungsleistungen sind in der Regel der 31. März (für das Wintersemester) bzw. der 30. September (für das Sommersemester). Angenommen werden nur Prüfungsleistungen mit entsprechendem **Prüfungsdeckblatt** (Vordruck im Kuwi-Forum).

Das konkrete Verfahren besprechen Sie bitte jeweils frühzeitig mit dem/r betreffenden Prüfer:in.

6. Notenverbuchung

Die **Notenverbuchung** in KLIPS erfolgt ausschließlich durch den/die Prüfer/in. Zusätzlich sollten die Noten von den Studierenden selbst in ihrem **Transcript of Records (ToR)** festgehalten werden (Vordruck im Kuwi-Forum). Die Korrektheit der Noten und der belegten Lehrveranstaltungen ist beim **Einreichen** des Transcripts zur Überprüfung (per Mail an kuwiko@uni-koblenz.de) mit **KLIPS-Auszügen** oder einer **Bestätigung des Prüfers bzw. der Prüferin** nachzuweisen.

7. Bachelor- und Masterarbeiten / „Laufzettel“

Sie können sich **beim Prüfungsamt zur Bachelor- bzw. Masterarbeit anmelden**, wenn Sie **mindestens 120 bzw. 60 Leistungspunkte** nachweisen können, die durch bestandene Modulprüfungen bzw. durch erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen (in KLIPS) belegt sind.

Mit der **Anmeldung im Prüfungsamt** (und nur dort) wird ein **Online-Verfahren** zur Verwaltung der Abschlussarbeit gestartet. In diesem wird u.a. das verbindliche Abgabedatum vermerkt, zudem Betreuer:in und Gutachter:in, das Thema der Arbeit (in Deutsch und Englisch) sowie das Absolvieren des Kolloquiums zur Abschlussarbeit.

Weitere Informationen finden Sie auf der studiengangsspezifischen Seite des Hochschulprüfungsamts: <https://www.uni-koblenz.de/de/hochschulpruefungsamt/studiengaenge/kulturwissenschaft>.

6. Gesamtübersicht Bachelor-Studium

PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 14.07.2015, nur noch für Einzelfälle)

Sem					Punkte		
1	M1 Einführung (11 LP)		M2 Methoden (11 LP)		31		
2	M5 Sprache, Medien und Kultur 1 (10 LP)	M6 Kulturanthropologie 1 (10 LP)	M7 Wissenskulturen 1 (10 LP)	M8 Ästhetik 1 (10 LP)	M3 Wissenschaftliche Arbeitstechniken (8 LP)	M4 Kultur und Religion (10 LP)	29
3					M9 Kulturvergleich und Interkulturalität 1 (5 LP)	M10 Medienpraxis (6 LP)	31
4	M11 Sprache, Medien und Kultur 2 (10 LP)	M12 Kulturanthropologie 2 (10 LP)	M13 Wissenskulturen 2 (10 LP)	M14 Ästhetik 2 (10 LP)	M15 Kulturvergleich und Interkulturalität 2 (8 LP)	M16 Organisationskulturen (6 LP)	29
5							M17 Feldforschung (7 LP)
6	M18 Praxis (14 LP)		M19 Bachelorarbeit (Kolloquium 2 LP + Arbeit 12 LP = 14 LP)			28	
						180	

PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 23.08.2018): ab WS 18/19

Sem					Punkte		
1	M1 Einführung (11 LP)		M2 Methoden (11 LP)		30		
2	M5 Kommunikation, Medien und Kultur 1 (10 LP)	M6 Körper, Praxis und Kultur 1 (10 LP)	M7 Kultur, Macht und Politik 1 (10 LP)	M8 Kunst und Kultur (10 LP)	M3 Wissenschaftliche Arbeitstechniken (8 LP)	M4 Kultur und Religion (8 LP)	28
3					M9 Dynamiken der Globalisierung (5 LP)	M10 Medienpraxis (6 LP)	31
4	M11 Kommunikation, Medien und Kultur 2 (10 LP)	M12 Körper, Praxis und Kultur 2 (10 LP)	M13 Kultur, Macht und Politik 2 (10 LP)	M14 Wissenskulturen (10 LP)	M15 Kultur und Geschlecht (8 LP)	M16 Feldforschung (7 LP)	31
5						M17 Organisation und (interkulturelle) Kommunikation (8 LP)	32
6	M18 Praxis (14 LP)		M19 Bachelorarbeit (Koll 2 LP + Arbeit 12 LP = 14 LP)			28	
						180	

7. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen

Die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen folgen folgendem **Schema**:

Modulnummer	z.B. 1.1
Veranstaltungstitel	z.B. Einführung in die Kulturwissenschaft
Veranstaltungstyp	V / Ü / S (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Name des / der Dozenten / der Dozentin
Termin / Ort / SWS / Beginn	z.B. Di, 16 – 18 Uhr, Raum F 313, 2 SWS, Beginn: 23.10.2018
Anmeldung	Frist und Art des Anmeldeverfahrens (über KLIPS)
Angesprochene Teilnehmende	spezielle Studierendengruppe und Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	z.B. zuvor zu absolvierende Module / zu bestehende Modulprüfungen
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	maximale Anzahl der Kulturwissenschaft-Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung (Kontingente)
Inhalte	Kurzbeschreibung der wesentlichen Inhalte
Ziele	Kurzbeschreibung der wesentlichen Ziele
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> empfohlene Literatur zur Vorbereitung auf die Veranstaltung
Studienleistungen	Angabe der erforderlichen Leistungen im Rahmen der Veranstaltung (z.B. Protokoll, Referat, Textanalyse, schriftliche Ausarbeitung)
Leistungspunkte	Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte nach bestandener Modulprüfung
Bemerkungen	weitere Hinweise zur Lehrveranstaltung (z.B. Hinweise zu Studien- und Prüfungsleistungen, Veranstaltungen im folgenden Semester)

Verwendete Abkürzungen:

V:	Vorlesung
Ü:	Übung
S:	Seminar
SWS:	Semesterwochenstunden
KLIPS:	Koblenz-Landauer Informationsportal für Studierende
BA	Bachelor of Arts

8. Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2023/24 – Bachelor für das erste Fachsemester (Stand: 25.10.2023)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 - 10			4.1 Theologie der Religionen <i>Roth</i>	1.2 Tutorium zur Einführungsvorlesung <i>diverse Tutor:innen</i> 4.2 Grundfragen religiöser Bildung <i>Kaupp</i>	2.3 Ethnographische Methode <i>Hackenfort</i>
10 - 12		4.2 Christliche Ethik in Geschichte und Gegenwart <i>Olszynski</i>		2.4 Empirische Sozialforschung <i>Hannappel</i>	
12 - 14	2.1 Medienlinguistische Analyse <i>Klemm</i>		STUDENTISCHE STUNDE	1.3 Texte zum Kulturbegriff <i>Meier</i>	
14 - 16	4.2 Christliche Sozialethik <i>Olszynski</i>	2.2 Theoretisches Argumentieren <i>Hajek</i>			3.1 und 3.2 (Pflicht) Workshops (Fr/Sa) <i>Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Wissenschaftliches Lesen</i>
16 - 18	4.2 Gender und Geschlechterspannung in den Religionen <i>Steinicke</i>	1.1 Einführung in die Kulturwissenschaft <i>Ackermann/Kerner/Klemm</i>			(genaue Termine s. Kommentare und KLIPS)
18 - 20					Fr 14-20 Sa 9-15

Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2023/24 – Bachelor für das dritte Fachsemester (Stand: 25.10.2023)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 - 10			7.2 Männlichkeit(en) <i>Hajek</i>		
10 - 12	8.1 Die Relation von Musik, Bild und Text in Film und Videoclip <i>Abels</i>	7.2 Was Sie schon immer über Geschlechtertheorien wissen wollten... Einführung in die feministische Theorie Kerner	10.1 Projekt Medienpraxis Video: Mensch und Tier <i>Ackermann</i>	5.3 Journalistische Darstellungsformen / PR <i>Michel</i>	10.1 Medienpraxis: Multimodales / digitales Storytelling (14-tägig 4-stündig) <i>Meier</i>
12 - 14			Studentische Stunde	9.2 Universalismus: Grundzüge, Kritik und Aneignung <i>Kerner</i>	
14 - 16	18.1 Kulturmanagement, Kulturmarketing, Kulturfinanzierung <i>Braun</i>		9.1 Kulturelle Aspekte der Globalisierung, (Post-)Kolonialismus und Migration <i>Ackermann</i>	8.2 Metal Around the World <i>Keller</i>	
16 - 18		6.3 Debattierclub: Kontroversen in der Kulturwissenschaft <i>Thérond</i>	8.2 Reichtum im Film <i>Dimbath</i>		
18 - 20					

10.2 Medienpraktischer Workshop zum Projekt 10.1 Online-Storytelling (Kaschel): Blockveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben, s. KLIPS

Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2023/24 – Bachelor für das fünfte Fachsemester (Stand: 25.10.2023)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 – 10			14.2 Digitale Soziologie <i>Wettmann</i> 15.1/2 Männlichkeit(en) Hajek	14.1 Die Wikinger in interkultureller Perspektive <i>Konrad</i>	14.2 Lektürekurs Mediengeschichte <i>Geulen</i>
10 - 12		13.2 Digitalität, Politik und Geschlecht <i>Hajek</i>	14.1 Klassische Texte der Sozioprudenz <i>Fries</i>		
12 - 14		14.3 Ereignis und Diskurs: Musik um 1600 <i>Herr</i> <hr/> 14.2 Metaethik <i>Moskopp</i>	Studentische Stunde	17.3 Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kommunikation <i>Michel</i>	12.2 Herausforderungen des Konsums <i>Hackenfort</i> <hr/> 14.1 Das frühe Griechenland <i>Egetenmeyr</i> <hr/> 14.2 Gegenwartsgeschichte <i>Geulen</i>
14 - 16	18.1 Kulturmanagement, Kulturmarketing, Kulturfinanzierung <i>Braun</i> <hr/> 14.1 Quellen zur dt. Kolonialgeschichte <i>Brötz</i> <hr/> 14.2 Klassische Texte der Ethik <i>Moskopp</i>	15.1/2 Was Sie schon immer über Geschlechtertheorien wissen wollten... Einführung in die feministische Theorie <i>Kerner</i>		17.1 Organisationen und Kultur <i>Meier</i>	
16 - 18	17.2 Transformation von Organisationen – Organisationskulturen und Changemanagement <i>Braun</i>		13.1 Die Politische Theorie Judith Butlers <i>Kerner</i> <hr/> 14.3 Geschichte im Museum <i>Schmauder</i>	11.2 Medienkulturen: Comedy und Comedians <i>Meier</i>	
18 - 20		14.1 Die Zeit der späten Staufer <i>Hechberger</i> <hr/> Kolloquium Polit. Wissenschaft <hr/> Kolloquium Ethnologie		14.1 Zeitenwenden: Historische Umbrüche in der Moderne <i>Geulen</i>	

Blockseminar Vidal: **15.2 Rhetorik der Misogynie** (Fr., 03.11.2023 11-18, F 522 / Fr., 15.12.2023 11-18, F 522 / Sa., 16.12.2023 10-18, F 522 / Fr., 19.01.2023 11-18, F 522)

9. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Bachelor

MODUL 1: EINFÜHRUNG IN DIE KULTURWISSENSCHAFT

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Schriftliche Prüfung am Ende des Wintersemesters 2023/24

Modulnummer	1.1
Veranstaltungstitel	Einführung in die Kulturwissenschaft
Veranstaltungstyp	V mit Diskussion (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann / Prof. Dr. Ina Kerner / Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 16-18 Uhr, 2 SWS, Raum K 101, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die Vorlesung wird im Wechsel durchgeführt von den Professor:innen des Instituts und bündelt verschiedene Zugänge zur Kulturwissenschaft. Sie gibt einen systematischen Überblick über zentrale Aufgabenfelder des kulturwissenschaftlichen Studiums und fokussiert dabei auch die spezifischen Schwerpunkte des Koblenzer Studiengangs. Neben einer Einführung ins Fach und seine Geschichte sowie die grundlegende Methode des Kulturvergleichs werden (historisch entwickelte) Zugänge zum Kulturbegriff vorgestellt und diskutiert, u.a. Kultursoziologie, Handlungstheorie oder Phänomenologie. Zudem werden gesellschaftlich relevante Themenfelder angesprochen u.a. Natur und Kultur, Globalisierung und Lokalisierung, Universalismus(kritik), Postkolonialismus, Interkulturalität, Mensch und Tier, Erinnerung und kulturelles Gedächtnis, Medienkulturen, Geschlecht, Kultur in Organisationen. Insgesamt ergibt sich so ein sehr differenziertes Bild aktueller kultureller Fragen und der Kulturwissenschaft als transdisziplinärem Fach.
Ziele	Die Studierenden lernen das Fach in seiner Entwicklung und interdisziplinären Zusammensetzung kennen und reflektieren daraus resultierende verschiedene Kulturbegriffe. Sie erhalten einen ersten Einblick in die zentralen Themen des Studiengangs, die im späteren Studienverlauf in eigenen Modulen vertiefend thematisiert werden.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Assmann, Aleida (2011): Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. 2. bearb. Auflage. Berlin: Erich Schmidt. • Böhme, Hartmut / Peter Matussek / Lothar Müller (2002): Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. 2Reinbek: Rowohlt. [zur Anschaffung empfohlen] • Fauser, Markus (2011): Einführung in die Kulturwissenschaft. 5. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. • Handbuch der Kulturwissenschaften (2004). Hgg. von Friedrich Jaeger / Burkhard Liebsch / Jörn Rüsen / Jürgen Straub. 3 Bde. Stuttgart: Metzler. • Hansen, Klaus P. (2011): Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung. 4. Auflage. Tübingen, Basel: Francke. • Nünning, Ansgar / Vera Nünning (Hg.) (2008): Einführung in die Kulturwissenschaften. Stuttgart: Metzler.
Studienleistungen	aktive Teilnahme, kleinere vorlesungsbegleitende Übungen

Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zu dieser Veranstaltung werden Tutorien angeboten (s. 1.2).

Modulnummer	1.2
Veranstaltungstitel	Tutorium zur Einführungsvorlesung
Veranstaltungstyp	Übung (Pflichtveranstaltung)
Leitung	erfahrene Studierende des Bachelors oder Masters Kulturwissenschaft
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 8:30 – 10 Uhr, 2 SWS, Räume siehe KLIPS
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Begleitend zur Vorlesung bereiten Studierende höherer Semester den dort besprochenen Stoff zur Diskussion und Vertiefung auf, klären offene Fragen, stellen Verbindungen zwischen Einführungsvorlesung und Lektürekurs her.
Ziele	Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, in eher zwangloser Runde mit erfahrenen KommilitonInnen alle offenen Fragen zur Vorlesung zu stellen und die Inhalte gemeinsam mit den TutorInnen vertiefend zu reflektieren. Dazu werden Übungen durchgeführt und ggf. weitere Texte herangezogen.
Literaturhinweise	ergeben sich aus der Einführungsvorlesung bzw. dem Lektürekurs 1.3
Studienleistungen	aktive Teilnahme, kleinere Übungen
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Modulnummer	1.3
Veranstaltungstitel	Texte zum Kulturbegriff
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	apl. Prof. Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12-14 Uhr, Raum E 428, 2 SWS, Beginn: 02. November 2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 60 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	In der Veranstaltung werden gemeinsam klassische kulturwissenschaftliche Texte gelesen, analysiert und diskutiert. Dabei werden ganz unterschiedliche Themen angesprochen, etwa die Frage Webers nach der Objektivität wissenschaftlicher Erkenntnis, die Analyse der Bedingungen kultureller Massenproduktion durch Horkheimer / Adorno oder Alltagsmythen in der Interpretation Barthes'. Dementsprechend sind auch die disziplinären Zuordnungen, wie sie sich in den Texten niederschlagen, durchaus vielgestaltig: sie reichen von der Soziologie über (Sprach-)Philosophie bis hin zur Ethnologie.
Ziele	Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Texte zu bearbeiten und zwar besonders hinsichtlich der von ihnen aufgegriffenen kulturwissenschaftlichen Fragestellungen bzw. der ihnen jeweils zugrundeliegenden Auffassung von Kultur. Im Vergleich der unterschiedlichen Themen und Kulturbegriffe wird das Spektrum kulturwissenschaftlicher Ansätze deutlich. Konkret bedeutet das, die Studierenden sollen

	<ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Texte lesen, verstehen und beurteilen • wichtige Vertreter:innen der „modernen“ Kulturwissenschaft kennen und disziplinär verorten • unterschiedliche Kulturbegriffe analysieren • die Bandbreite kulturwissenschaftlicher Perspektiven reproduzieren lernen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Hofmann, Martin Ludwig / Korta, Tobias F. / Niekisch, Sibylle (Hg.), 2004: Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp. • Hofmann, Martin Ludwig / Korta, Tobias F. / Niekisch, Sibylle (Hg.), 2006: Culture Club 2. Klassiker der Kulturtheorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp. • Moebius, Stephan / Quadflieg, Dirk (Hg.), 2006: Kultur. Theorien der Gegenwart. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
Studienleistungen	Intensive Lektüre der zu besprechenden Texte, sowie die schriftliche Ausarbeitung von Lektüreaufgaben.
Leistungspunkte	5 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die zu bearbeitenden Texte werden in Mahara in der Gruppe zu Modul 1 zur Verfügung gestellt.

MODUL 2: METHODEN DER KULTURWISSENSCHAFT

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters 2023/24

Modulnummer	2.1
Veranstaltungstitel	Medienlinguistische Analyse
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 12 - 14 Uhr, Raum: E 413, 2 SWS, Beginn: 30.10.2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	alle Erstsemester des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Kulturelle Prozesse sind heute mehr denn je auf die öffentlichkeitswirksame Vermittlung durch (Massen-)Medien angewiesen. Buch, Zeitung, Fernsehen, Internet und heute die sozialen Medien haben – jeweils auf spezifische Weise und mehr oder weniger stark – die Hervorbringung und Deutung von Kultur – auch als ‚Medienkultur‘ – geprägt. Umso wichtiger ist es, Medientexte und deren ‚Medialität‘ funktional wie strukturell verstehen zu lernen, indem man über Kategorien und Verfahren verfügt, die über Alltagswissen hinaus eine differenzierte Wahrnehmung und Beschreibung von Medienkommunikation ermöglichen. Einen bewährten Zugang stellt die medienlinguistische Herangehensweise dar.</p> <p>Nach einer Einführung in Grundbegriffe und Prinzipien wird an ausgewählten Beispieltexen sowie mit unterschiedlichen Forschungsinteressen die Praxis der medien(kultur)linguistischen Text-, Gesprächs- und Diskursanalyse erprobt. Mal geht es um strukturelle Aspekte oder kommunikative Strategien, mal um historische oder kulturelle Vergleiche.</p>

Ziele	Durch die systematische Einführung in die medienlinguistische Arbeitsweise gelangen die Teilnehmenden zu einem besseren Verständnis und zu einer begründeten Kritik von Medienkommunikation und medienkulturellen Praktiken. Über die detaillierte Analyse vielfältiger Beispieldaten erwerben die Studierenden einen grundlegenden „Werkzeugkasten“, um Kommunikate aus medienlinguistischer Perspektive systematisch analysieren und interpretieren zu können. Diese Methoden werden in künftigen Modulen weiter vertieft.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Burger, Harald / Martin Luginbühl (2014): Mediensprache: Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien. 4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Boston: de Gruyter. • Deppermann, Arnulf (2008): Gespräche analysieren. 4. Auflage. Opladen: Leske + Budrich. • Diekmannshenke, Hajo / Michael Klemm / Hartmut Stöckl (Hg.) (2011): Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele. Berlin: Erich Schmidt. • Klemm, Michael (2018): Bloggen, Twitttern, Posten und Co. Grundzüge einer ‚Social-Media-Rhetorik‘. In: Jahrbuch Rhetorik 36: Rhetorik im digitalen Zeitalter, 5-30. • Klemm, Michael / Sascha Michel (2014): Medienkurlinguistik. Plädoyer für eine holistische Analyse von (multimodaler) Medienkommunikation. In: Nora Benitt et al. (Hg.). Korpus – Kommunikation – Kultur: Ansätze und Konzepte einer kulturwissenschaftlichen Linguistik. Trier: WVT, 183-215. • Polenz, Peter von (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. Berlin, New York: de Gruyter. • Püschel, Ulrich (1995): Stilpragmatik – Vom praktischen Umgang mit Stil. In: Gerhard Stickel (Hg.). Stilfragen. Berlin, New York: de Gruyter (= IDS-Jahrbuch 1994). 303-328. • Schmitz, Ulrich (2015): Einführung in die Medienlinguistik. Trier: WUV.
Studienleistungen	aktive Teilnahme und kontinuierliche Bearbeitung kleinerer Aufgaben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Übung wird auf der eLearning-Plattform Mahara (https://mahara.uni-koblenz.de/group/medienlinguistik-2023) organisiert.

Modulnummer	2.2
Veranstaltungstitel	Theoretisches Argumentieren
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14-16 Uhr, Raum E 428, 2 SWS, Beginn: 31. Oktober 2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende der Kulturwissenschaft, Interessierte anderer Fächer
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre, Beteiligung an der gemeinsamen Diskussion
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 60 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Übung „Theoretisches Argumentieren“ dient der Einübung theoretischer Argumentationsweisen. Dabei geht es nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Argumentieren selbst zum einen darum, grundlegende Argumentationsformen der Politik- und Kulturtheorie anhand der gemeinsamen Lektüre und Diskussion exemplarisch ausgewählter Theoriedebatten kennenzulernen. Zum anderen sollen derartige Argumentationsformen mit Hilfe praktischer Übungen erprobt und angeeignet werden. Zentral dabei ist die Entwicklung eines kritischen Gespürs für die Struktur theoretischer Texte, das heißt unter anderem für ihre Thesen, Argumente und deren Plausibilisie-

	<p>rung. Wichtig ist ferner eine Reflexion unterschiedlicher Beurteilungskriterien für theoretische Texte und ihre je spezifischen Argumentationsstrategien.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Demirović, Alex (1995): Aspekte der theoretischen und politischen Praxis politischer Theorie. In: Kramer, Helmut (Hg.): Politische Theorie und Ideengeschichte im Gespräch, Wien, 204-211. • Zapf, Holger (2013): Methoden der Politischen Theorie. Eine Einführung, Opladen.
Studienleistungen	siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung zugänglich gemacht wird
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	-

Modulnummer	2.3
Veranstaltungstitel	Ethnografische Methode
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Melanie Hackenfort
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 8:30-10 Uhr, Raum F 312, 2SWS, Beginn: 03.11.2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 60 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Diese sehr praktisch ausgerichtete Übung gibt eine solide Einführung in die ethnografische Feldforschung. Nach einem kurzen Abriss der historischen Entwicklung der Methode und ihrer Bedeutung für die Ethnologie, konzentriert sich die Veranstaltung ganz auf die Anleitung und Aneignung der Grundfertigkeiten der ethnografischen Feldforschung: der (multisensorischen) <i>teilnehmenden Beobachtung</i> und der <i>Beschreibung</i>. Beides sind Fertigkeiten (skills), die der stetigen Übung bedürfen. Die <i>Kunst</i> besteht dann darin, die eigenen Beobachtungen in eine Sprache fassen zu können, die zugleich wissenschaftlichen Maßstäben genügt, aber auch die Leser:innen in fremdkulturelle Wirklichkeiten entführen kann.</p>
Ziele	<p>Die Studierenden lernen eine für die Kulturwissenschaft zentrale Methode der Datenerhebung kennen und sammeln erste Erfahrungen in der praktischen Anwendung der <i>teilnehmenden Beobachtung</i> kultureller Praxis sowie deren anschließenden schriftlichen Auswertung.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Breidenstein, Georg (et al.) (2013): Ethnografie – die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK. • Emerson, Robert (et al.) (2007): Writing ethnographic field notes. Chicago: University of Chicago Press. • Okely, Judith (2012): Anthropological Practice. Fieldwork and the Ethnographic Method. London: Berg • Spradley, James P. (1980): Participant Observation. Belmont: Wadsworth.
Studienleistungen	Intensive Lektüre der zu besprechenden Texte, Durchführung und schriftliche Ausarbeitung von ethnografischen Übungen; Gruppenpräsentation einer Übung
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Die Übung ist als hybride Veranstaltung angelegt und findet im wöchentlichen Wechsel <i>Präsenz – Übung oder Digital</i> statt. Die Organisation des Kurses erfolgt über Olat. Hier finden Sie auch die Zugangsdaten zum BBB-Übungsraum. Eine Anmeldung ist daher vor Vorlesungsbeginn notwendig.</p>

Modulnummer	2.4
Veranstungstitel	Einführung in die empirische Sozialforschung
Veranstungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Marc Hannappel
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 10-12 Uhr, Raum Apollo Kinocenter , 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 01. Oktober bis 05. November 2023 über KLIPS [abweichend] https://klips.uni-koblenz.de/v/153617
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	alle Erstsemester des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	In dieser Vorlesung geht es um die Grundlagen empirischen Forschens. Es geht also um Fragen, wie ich beobachten bzw. wie ich überhaupt erkennen kann. Es handelt sich somit um eines der wichtigsten Themen innerhalb der Sozialwissenschaften, also der Soziologie, der Pädagogik und der Kulturwissenschaften. Sie kennen vielleicht aus ihrem Studium die begriffliche Trennung zwischen Theorie und Empirie. Diese Trennung ist nur idealtypisch zu verstehen. Denn, wie wir in weiteren Veranstaltungen sehen werden, ist Theorie immer an Empirie und Empirie ist immer an Theorie gebunden.
Literaturhinweise	werden in der Veranstaltung bekannt gegeben
Studienleistungen	werden in der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	-

MODUL 3: WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSTECHNIKEN

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Schriftliche Portfolio-Prüfung am Ende des Sommersemesters 2024

Modulnummer	3.1
Veranstungstitel	Wissenschaftliches Lesen
Veranstungstyp	Ü in Form eines mehrtägigen Workshops (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Lehrbeauftragte des Kompetenzzentrums Studium und Beruf (KSB)
Termin / Ort / SWS / Beginn	2 SWS, Workshop, Gruppe 1 (Julia Bosse): 17.11. (14-20 Uhr) + 18.11. (9-15 Uhr) + 24.11.23 (14-20 Uhr) / Gruppe 2 (Dr. Dennis Maxeiner): 24.11. (14-20 Uhr) + 25.11. (10-16 Uhr) + 01.12.23 (14-20 Uhr) / Gruppe 3 (Timo Feilen): 25.11. (10-16 Uhr) + 01.12. (14-20 Uhr) + 02.12.23 (10-16 Uhr) (Termine Vorbesprechungen + Räume in KLIPS: https://klips.uni-koblenz.de/v/154936)
Anmeldung	zu gegebener Zeit über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	jeweils ca. 15 Studierende pro Gruppe (mehrere Gruppen)
Inhalte	Das effektive Lesen wissenschaftlicher Fachtexte gehört zu den wichtigsten Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. Erfahrungsgemäß fällt aber gerade das Lesen Studierenden recht schwer. In diesem Workshop werden deshalb Schritt für Schritt Recherche- und Lesetechniken praxisnah und abwechslungsreich vermittelt. Wie recherchiert man in Bibliothek und Internet richtig, wie geht man mit den gefundenen Quellen um? Wie kann man die Fachliteratur gezielt auswählen und das Wichtige vom weniger Wichtigen unterscheiden? Wie verschafft man sich einen ersten Überblick, wie bearbeitet man Texte

	systematisch? Wie kommt man vom Gelesenen Schritt für Schritt zum eigenen Referat oder zur eigenen Seminararbeit? Wie „knackt“ man schwierige Texte? Wie entwickelt man eine eigene Position zum gelesenen wissenschaftlichen Text?
Ziele	Die Teilnehmenden erlernen Schritt für Schritt, wie man wissenschaftliche Texte recherchiert, findet, im Groben erfasst, im Detail systematisch bearbeitet, zusammenfasst, verwaltet und aus dem Gelesenen einen eigenen argumentativen Text entwickelt. Ein solches Wissen ist für ein erfolgreiches Studium unverzichtbar – schon für die erfolgreiche Teilnahme am Lektürekurs 1.3.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Hackenbroch-Krafft, Ida / Evelore Parey (1996): Training im Umgang mit Texten. Fachtexte erschließen, verstehen, auswerten. Stuttgart: Klett. • Lange, Ulrike (2018): Fachtexte lesen - verstehen - wiedergeben. Paderborn: Schöningh (UTB) • Werder, Lutz von (1994): Wissenschaftliche Texte kreativ lesen. Berlin, Milow: Schibri.
Studienleistungen	aktive Teilnahme und Bearbeitung kleinerer Aufgaben vor, während und nach den Workshops
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zur Veranstaltung gehören eine ca. zweistündige Vorbesprechung etwa vier Wochen vor dem Workshop und eine ca. zweistündige Nachbesprechung etwa vier Wochen nach dem Workshop. Zur Veranstaltung gehört zudem eine verpflichtende Bibliotheksführung: Gruppe 1: 7.11.23, 8-9 Uhr, Gruppe 2: 8.11.23, 8-9 Uhr , Anmeldung dazu in KLIPS: https://klips.uni-koblenz.de/v/155832

Modulnummer	3.2
Veranstaltungstitel	Wissenschaftliche Arbeitstechniken
Veranstaltungstyp	Ü in Form eines mehrtägigen Workshops (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Lehrbeauftragte des Kompetenzzentrums Studium und Beruf (KSB)
Termin / Ort / SWS / Beginn	2 SWS, Workshop, Fr-Sa-Fr, Gruppe 1 (Ruzanna Maxeiner): 12.01. (14-20 Uhr) + 13.01. (10-16 Uhr) + 19.01.24 (14-20 Uhr) / Gruppe 2 (Ruzanna Maxeiner): 2.2. (14-20 Uhr) + 3.2.2023 (10-16 Uhr) + 09.02.24 (14-20 Uhr) / Gruppe 3 (Ann-Kathrin Biehl): 27.1. (10-16 Uhr) + 2.2. (14-20 Uhr) + 03.02.24 (10-16 Uhr) (Termine für Vorbesprechungen + Räume in KLIPS: https://klips.uni-koblenz.de/v/154944)
Anmeldung	zu gegebener Zeit über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	jeweils ca. 15 Studierende pro Gruppe (mehrere Gruppen)
Inhalte	In diesem Workshop werden im Rahmen zahlreicher kreativer Übungen Grundfragen des Studierens geklärt und gezielte Arbeitstechniken eingeübt. Wie kann man sein Studium effizient organisieren, seine Zeit effektiv einteilen? Was heißt überhaupt Wissenschaft, wie arbeitet man wissenschaftlich? Warum ist wissenschaftliches Denken und Handeln notwendig für den Erfolg des Studiums? Welche unterschiedlichen Formen der Wissensvermittlung gibt es im Studium und wie nutzt man diese optimal? Wie schreibt man sinnvoll in Lehrveranstaltungen mit? Wie arbeitet man am besten im Selbststudium, wie lernt man effektiv und zugleich kreativ? Wie bereitet man sich gezielt auf Prüfungen vor?

Ziele	Die Studierenden erhalten einen praxisbezogenen Einblick in bewährte wissenschaftliche Arbeitstechniken, die die erfolgreiche Organisation des Studiums von Anfang an erleichtern. Zudem besteht die Gelegenheit, grundlegende Fragen des Studierens zu diskutieren und gemeinsam zu beantworten.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Boeglin, Martha (2012): Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. 2. Auflage. München: Wilhelm Fink. • Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Leichter lernen. Strategien für Prüfungen und Examen. 2. Auflage. Paderborn [u.a.]: Schöningh. • Franck, Norbert / Joachim Stary (2013): Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. 17. Auflage. Paderborn: Schöningh (UTB). • Rost, Friedrich (2017): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 8. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. • Stichel-Wolf, Christine / Joachim Wolf (2019): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! 7. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.
Studienleistungen	aktive Teilnahme und Bearbeitung kleinerer Aufgaben vor, während und nach den Workshops
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zur Veranstaltung gehören eine ca. zweistündige Vorbesprechung etwa vier Wochen vor dem Workshop und eine ca. zweistündige Nachbesprechung etwa vier Wochen nach dem Workshop.

MODUL 4: KULTUR UND RELIGION

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Zuständige Ansprechpartnerin / Koordinatorin: Dr. Marion Steinicke

Modulprüfung: Schriftliche Prüfung am Ende des Sommersemesters 2024

Veranstaltungsnummer	4.1
Veranstaltungstitel	Theologie der Religionen
Veranstaltungstyp	V/S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Ulli Roth
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 8.15-9.45 Uhr, Raum E 413, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende im BA KuWi
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die Wiederkehr der Religion zu Beginn unseres Jahrhunderts geht nicht unbedingt mit einer besseren Kenntnis der Religionen einher, so wichtig diese auch für den Umgang mit den aktuellen weltpolitischen Veränderungen wäre. Diese Veranstaltung führt in das Selbstverständnis der großen Weltreligionen ein und arbeitet anhand des grundlegenden Konzilsdokumentes <i>Nostra Aetate</i> die Haltung des Christentums zu den anderen Religionen und ihrem Wahrheitsanspruch heraus. Der Schwerpunkt wird in diesem Semester wieder auf dem Islam liegen. Die vorbereitende Lektüre von Uhde, Bernhard: Warum sie glauben, was sie glauben (s. Literaturliste) wird vorausgesetzt und in der ersten Sitzung überprüft.

Literaturhinweise	<p>Einführende Literatur: Allgemein: Böttigheimer, Christoph: Lehrbuch der Fundamentaltheologie, Freiburg 2012, S. 485-550 Handbuch der Fundamentaltheologie, hg. v. Walter Kern u. a., Bd. 1: Traktat Religion, Tübingen 2000 Renz, Andreas: Die katholische Kirche und der interreligiöse Dialog, Stuttgart 2014 Siebenrock, Roman A.: Theologischer Kommentar zur Erklärung über die Haltung der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen <i>Nostra aetate</i>, in: Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil, Bd. 3, Freiburg u. a. 2005, 591–693 Uhde, Bernhard: Warum sie glauben, was sie glauben. Weltreligionen für Andersgläubige und Nachdenkende, Freiburg i. Br. 2013 Uhde, Bernhard: West-östliche Spiritualität – Die inneren Wege der Weltreligionen. Eine Orientierung in 24 Grundbegriffen. Unter Mitarbeit von Miriam Münch, Freiburg i. Br. 2011 Trutwin, Werner: Weltreligionen, Neuauflage, 5 Bde., München 2011ff.</p> <p>Weitere Literaturhinweise während der Lehrveranstaltung</p>
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Kurzreferat
Leistungspunkte	3

Veranstaltungsnummer	4.2
Veranstaltungstitel	Grundfragen religiöser Bildung
Veranstaltungstyp	V/S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Angela Kaupp
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 8.30 – 10.00 Uhr, E 414, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende im BA KuWi
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	keine
Inhalte	<p>Die Vorlesung bietet eine Grundlegung der Religionspädagogik und einen Überblick über deren Geschichte und Aufgabenfelder. Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion bzw. Religiosität werden mit Hilfe religionssoziologischer und -psychologischer Theorien und Untersuchungsmethoden wahrgenommen und mittels theologischer Kriterien in ihrer Aussagekraft für religiöse Bildungsprozesse gedeutet. Die Bedeutung religiöser Erziehung und Bildung für die Identitätsentwicklung in einer multikulturellen und –religiösen Gesellschaft wird herausgearbeitet. Dargestellt werden auch die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern.</p> <p>Die Veranstaltung erfordert eine regelmäßige Mitarbeit und setzt die Bereitschaft zur semesterbegleitenden Textlektüre voraus.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Lämmermann, Godwin / Naurath, Elisabeth / Pohl-Patalong, Uta (2005): Arbeitsbuch Religionspädagogik. Ein Begleitbuch für Studium und Praxis, Gütersloh. - Mette, Norbert / Rickers, Folkert (Hg.) (2001):, Lexikon der Religionspädagogik, 2 Bde., Neukirchen-Vluyn. - Porzelt, Burkard (2013): Grundlegung religiöses Lernen. Eine problemorientierte Einführung in die Religionspädagogik. 2. Aufl., Stuttgart/ Bad Heilbrunn. - Zur weiteren Information vgl. https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/wirelex/
Studienleistungen	Protokoll einer Sitzung Prüfungsleistung: Hausarbeit
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte

Bemerkungen	Besprechungstermine werden vereinbart. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus 4.1 und eine aus 4.2 zu belegen
-------------	---

Veranstaltungsnummer	4.2
Veranstaltungstitel	Christliche Ethik in Geschichte und Gegenwart - Einzelansichten
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. David Olszynski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10.30-12.00 Uhr, K 208, 2 SWS, Beginn: WS 23/24
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die Frage nach richtigem und gerechtem Handeln durchzieht die gesamte christliche Tradition, von den Propheten des Alten Testaments bis hin zur sozialen Frage des 19. Jahrhunderts. Dabei ist der Klärungsprozess, wie eine gerechte Gesellschaft auszusehen hat und was überhaupt gerecht ist, bis heute nicht abgeschlossen vielmehr scheint diese Frage in einer globalisierten Welt virulenter denn je.
Ziele	Diese Lehrveranstaltung soll eine grundlegende Einführung in die christliche Ethik bieten und die Frage nach Gerechtigkeit aus christlicher Perspektive thematisieren. Dabei wird sowohl der Blick in die Vergangenheit gewagt als auch versucht mögliche Optionen für die Zukunft zu eröffnen.
Literaturhinweise	wird in Vorlesung bekannt gegeben
Studienleistungen	wird in Vorlesung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist jeweils eine Veranstaltung aus 4.1 und eine aus 4.2 zu belegen

Veranstaltungsnummer	4.2
Veranstaltungstitel	Christliche Sozialethik
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. David Olszynski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14-16 Uhr, E 523, 2 SWS, Beginn: 30. Oktober 2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Trotz des gesellschaftlichen und technischen Fortschritts wird in der Spätmoderne immer deutlicher, dass von diesem Fortschritt nicht alle Menschen gleichermaßen profitieren. Dies betrifft nicht nur den ökonomischen Bereich, sondern ganz allgemein die Möglichkeiten zur Teilhabe, etwa auch im Bereich der Bildung. Darüber hinaus werfen die Medienentwicklung oder die fortwährende Umweltzerstörung weitere gesellschaftliche Fragen und Probleme auf. Theologie und Kirche können und dürfen angesichts dieser Entwicklungen nicht schweigen, sondern bringen sich auf Basis des christlichen Menschenbildes sowohl kritisch als auch konstruktiv in den Diskurs zu Gesellschaftsentwicklung ein.
Ziele	Diese Lehrveranstaltung führt ein in die Disziplin der Christlichen Sozialethik, ihre Grundlagen, Methoden und verschiedenen Problembereiche.
Literaturhinweise	wird in Vorlesung bekannt gegeben
Studienleistungen	wird in Vorlesung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist jeweils eine Veranstaltung aus 4.1 und eine aus 4.2 zu belegen

Veranstaltungsnummer	4.2
Veranstaltungstitel	Gender und Geschlechterspannung in den Religionen
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Marion Steinicke
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16-18 Uhr, E 524, 2 SWS, Beginn: 30. Oktober 2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Ausgehend von zwei theoretischen Grundlagentexten – Klaus Heinrich, Geschlechterspannung und Emanzipation, und Judith Butler, Das Unbehagen der Geschlechter – werden exemplarische Narrative von Geschlechterkonstruktionen und -konflikten vor dem Hintergrund ihrer religiösen und kultischen Traditionszusammenhänge analysiert. Die Beispiele reichen von der griechischen Antike über christliche und islamische Konzepte bis zu den gegenwärtigen Auseinandersetzungen um theologisch konnotierte genderspezifische Symbole. Neben literarischen Texten und bildkünstlerischen Dokumenten sollen auch aktuelle kinematografische Arbeiten in die Diskussion einbezogen werden
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Jessica Benjamin (hrsg.), Unbestimmte Grenzen. Beiträge zur Psychoanalyse der Geschlechter, Frankfurt/Main 1994. • Tove Soiland, Gender, in Glossar der Gegenwart, hrsg., v. Ulrich Bröckling, Susanne Krassmann und Thomas Lemke, Frankfurt/Main 2004, S. 97–104. • Handbuch Gender und Religion, hrsg. v. Anna Katharina Höpflinger, Ann Jessfers und Daria Pezzoli-Olgiati, 2., erweiterte Auflage, Göttingen 2021
Studienleistungen	wird in Vorlesung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist jeweils eine Veranstaltung aus 4.1 und eine aus 4.2 zu belegen

MODUL 5: KOMMUNIKATION, MEDIEN UND KULTUR

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Mündliche Prüfung oder schriftliche Portfolio-Prüfung am Ende des Wintersemesters 2023/24

Modulnummer	5.3
Veranstaltungstitel	Journalistische Darstellungsformen / PR
Veranstaltungstyp	Ü (Wahlpflichtveranstaltung; es ist eine der beiden Veranstaltungen 5.3 und 5.4 zu belegen)
Leitung	Dr. Sascha Michel
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 10-12 Uhr, Raum H 009, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt konkrete Praxis-Erfahrungen für Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es insbesondere praktische Erfahrungen in der Aufarbeitung von Themen und der Textproduktion zu sammeln, da der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für (Kultur-) Institutionen eine realistische Berufsperspektive für Kulturwissenschaftler*innen ist. Ferner fördert das Seminar die allgemeine Schreib- und analytische Kompetenz im Umgang mit Medientexten.

	Zunächst wird ein Überblick über Charakteristika des journalistischen Schreibstils und seiner Darstellungsformen im On- und Off-line-Bereich sowie über die Merkmale von PR-Texten geliefert. Anschließend üben die Teilnehmende*innen die einzelnen Darstellungsformen (Meldung/Bericht, Interview, Reportage, Feature, Portrait, Kommentar, Kritik, Glosse, Pressemitteilung) und ihre journalistische Umsetzung. Die Studierenden verfassen dafür wöchentlich eigene Beiträge, die im Seminar besprochen werden. Das Endprodukt bilden selbstgeschriebene Texte von mindestens drei verschiedenen Darstellungsformen, die sich auf das Modulthema „Medien, Sprache und Kultur“ beziehen, werden aber in Thema, Inhalt und Genre von den Teilnehmenden selbst bestimmt.
Ziele	Die Teilnehmenden lernen die wesentlichen Darstellungsformen in Theorie, Analyse und Praxis detailliert kennen, und erwerben so gleichermaßen Reflexions- wie Produktionskompetenzen. Anspruch ist, die eigenen Texte zur Veröffentlichungsreife zu bringen. Zudem wird deutlich, wie mit den verschiedenen Darstellungsformen jeweils eine spezifische Art medialer und damit auch kultureller Realität konstruiert wird.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Ebert, Helmut (2014): PR-Texte. Konstanz: UVK. • Hooffacker, Gabriele / Michael Klemm (2009): Journalistische Darstellungsformen. Berlin: Deutsche Fachjournalistenschule (Modul 103). • Schneider, Wolf / Paul J. Raue (2012): Das neue Handbuch des Journalismus und des Online-Journalismus. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt
Studienleistungen	Verfassen journalistischer Texte
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die journalistischen Beiträge können als Teil der Portfolioprüfung am Ende des Moduls als Prüfungsleistung eingereicht werden.

MODUL 6: Körper, Praxis und Kultur 1

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2023/24

Modulnummer	6.3 [zugleich MA 2.1 Soziale Ästhetik & Atmosphären)
Veranstaltungstitel	Präsenz, Resonanz und Atmosphäre
Veranstaltungstyp	(S) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10-12 Uhr, Raum E 016, 2 SWS, Beginn 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die letzten Corona-Semester haben gezeigt, dass Lehre aus der Distanz möglich ist (ob auch sinnvoll, sei dahingestellt). Trotzdem sehnen sich die meisten von uns nach <i>Präsenz</i> . Warum eigentlich?
Ziele	Zur Beantwortung dieser Frage beschäftigen wir uns mit Fragen der Leiblichkeit im Raum, der Vermittlung im Zusammenhang mit den neuen Medien sowie dem Unterschied zwischen Realität und Virtualität.
Literaturhinweise	wird im Seminar bekannt gegeben

Studienleistungen	wird im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Modulnummer	6.3 [zugleich MA 2.2 Soziale Materialität]
Veranstaltungstitel	Exploring material lifeworlds
Veranstaltungstyp	(S) Pflichtveranstaltung
Leitung	Dr. Thorsten Gieser
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 12 -14 Uhr, Raum G 210, 2 SWS, Beginn 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	In diesem Seminar wird es darum gehen, die materielle Basis kultureller Lebenswelten zu ergründen. Dabei steht der praktische, alltägliche Umgang mit Dingen, Architekturen, das Bewegen in Landschaften im Vordergrund. Praxistheoretisch orientiert fragen wir uns weniger wie diese materielle Lebenswelt 'gelesen' oder 'gedeutet' wird, sondern durch ihre Einbindung in kulturelle Praktiken körperlich-sinnlich 'als Etwas' erscheinen und begriffen (im wörtlichen und übertragenen Sinn) werden. Wir wollen in unseren Diskussionen auch grundlegende Fragen stellen über die Materialität der Welt, der körperlich-leibliche Umgang mit ihr (inklusive der Materialität der Körper), die Transformationen der materiellen Welt in Dinge, Architekturen und Kulturlandschaften. Schließlich führen unsere Überlegungen zur Analyse des Anthropozäns aus materieller Perspektive, z.B. anhand paradigmatischer Materialien wie Plastik oder die Frage des Umgangs mit Müll, Recycling oder Upcycling.
Literaturhinweise	wird im Seminar gekannt gegeben
Studienleistungen	wird im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Modulnummer	6.3 [auch geöffnet für 12.2]
Veranstaltungstitel	Debattierclub: Kontroversen in der Kulturwissenschaft
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Jérémie Théron
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 16-18 Uhr, Raum E 524, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester, Masterstudierende
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	30
Inhalte	Das Ziel dieses Seminars ist es, verschiedene Kontroversen in den Kulturwissenschaften zu behandeln. Die Fragen sind polemisch. Das pädagogische Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, antagonistische Argumentationen in einem wissenschaftlichen Rahmen zu konstruieren Wie im vorhergehenden Seminar über die Ethnographie der Liebe geht es hier darum, die verschiedenen Themen und Gebiete in einem reflexiven Ansatz zu behandeln. Studierenden wird ermöglicht,

	<p>Überlegungen zu ihrem (zukünftigen) Forschungsgebiet oder Berufspraxis anzustellen, ohne dabei in einen moralisierenden Ansatz zu verfallen. Das Seminar ist als ein Ort des Austauschs gedacht, an dem die Studierenden aufgefordert werden Referate zu halten und Stellungnahmen zu den verschiedenen Themen abzugeben, um eine Diskussion mit der gesamten Gruppe zu eröffnen.</p> <p>Vorläufige Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Beziehung zwischen Männern und Frauen heute • Ethnozentrismus und Kulturrelativismus • Einwanderung und Rechtsextremismus • Die Geschichte in der Gegenwart lesen • Gesellschaftliche Debatten
Ziele	Behandlung verschiedener Kontroversen in der Kulturwissenschaft
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Awondo, Patrick, Peter Geschiere, et Graeme Reid. 2012. « Homophobic Africa? Toward A More Nuanced View ». African Studies Review 55. • Grass, Günter. 1990. Schreiben nach Auschwitz: Frankfurter Poetik-Vorlesung. Originalausg. Frankfurt am Main: Luchterhand. • Illouz, Eva. 2017. Warum Liebe weh tut: eine soziologische Erklärung. 4. Auflage. Berlin: Suhrkamp. • Jaffe, Sarah. 2018. « The Collective Power of #MeToo ». Dissent 65(2): 80-87. • Kipnis, Laura. 2017. Unwanted advances: sexual paranoia comes to campus. First edition. New York: Harper, an imprint of HarperCollins Publishers. • Mahmood, Saba. 2012. Politics of piety: the Islamic revival and the feminist subject. Princeton, N.J.: Princeton University Press. • McWhorter, John H. 2021. Woke racism: how a new religion has betrayed Black America. New York: Portfolio/Penguin. • Schröter, Susanne. 2022. Global gescheitert? der Westen zwischen Anmaßung und Selbsthass. Freiburg Basel Wien: Herder. • Springora, Vanessa, 2020. Die Einwilligung. 2. Auflage. München: Blessing. • Miller, Daniel (2003), Shopping, place and identity. London: Routledge. • Wehrheim, Jan (Hg.) (2007), Shopping Malls. Soziologische Betrachtungen eines neuen Raumtyps. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Studienleistungen	Referat mit Handout nach obligatorischer Vorbesprechung oder/und Hausarbeit, sowie aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen und ggf. Protokoll
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Modulnummer	6.3
Veranstaltungstitel	Urban Multispecies Lifeworlds
Veranstaltungstyp	(S) Pflichtveranstaltung
Leitung	Dr. Thorsten Gieser
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14-16 Uhr, Raum E 523, 2 SWS, Beginn 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2

Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	<p>Die Architekturbiennale 2020 in Venedig stand unter dem Motto: "How will we live together?". Seit einigen Jahren wird immer klarer, dass selbst das Leben in Städten - als menschliche Sphäre schlechthin, als Idealort von 'Kultur' und 'Zivilisation' - eine Verflechtung aus 'Naturenkulturen' ist, indem das menschliche Leben immer schon ein Mit-Leben ist. Städtisches Leben verwebt materielle Architektur, Landschaften und Artefakte mit den Lebensprozessen von Menschen, Tieren, Pflanzen, Viren etc. - Organisches und Anorganisches zu einem 'Metabolismus'.</p> <p>In diesem Seminar ergründen wir die Lebenswelt der Städte im 21. Jahrhundert als eine 'Multispezies-Lebenswelt'. Dabei berücksichtigen wir die Entwicklung der Städte in der Moderne und Spätmoderne, insbesondere die Veränderungen der letzten 50 Jahre, die vor allem im Zeichen einer zunehmenden Ökonomisierung und Technologisierung standen. Wir stellen grundlegende Fragen darüber, was es überhaupt heißt zu 'wohnen' und was dieses Wohnen heute in unserer Gesellschaft auszeichnet. Darüber hinaus wird es darum gehen, wie zur Zeit zukunftsfähige Modelle urbaner Lebenswelten gedacht und diskutiert werden. Bei all dem werden wir uns stets auf konkrete Lebenswelten beziehen und die Frage nach 'mehr-als-menschlichen' Verflechtungen stellen.</p>
Literaturhinweise	wird im Seminar gekannt gegeben
Studienleistungen	wird im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

MODUL 7: Kultur, Macht und Politik 1

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Seminararbeit (in 7.2) am Ende des Wintersemesters 2023/24

Modulnummer	7.2 [zugleich BA 15.1/15.2]
Veranstaltungstitel	Was Sie schon immer über Geschlechterverhältnisse wissen wollten... Einführung in die feministische Theorie
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di 14-16 Uhr, Raum E 524, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende der Kulturwissenschaft und anderer Studiengänge, Studierende des Zertifikats Gender Studies
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre und Diskussion mitunter schwieriger theoretischer Texte
Inhalte	Die feministische Theorie ist ein breites und heterogenes Forschungsfeld, das sich mit Formen und Mechanismen geschlechtlicher Differenzierung, Normierung und Hierarchisierung befasst – auch in ihren komplexen (intersektionalen) Wechselverhältnissen mit weiteren Formen und Mechanismen von Macht und Ungleichheit. Das Seminar führt anhand ausgewählter Schlüsseltexte in wichtige Positionen und Debatten dieses Feldes ein und vermittelt auf diese Weise

	einen Überblick über den Reichtum, Stärken und Probleme feministischer Theoriebildung. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Texte.
Literaturhinweise	Zum Einlesen geeignet: <ul style="list-style-type: none"> • Margarete Stokowski: Die letzten Tage des Patriachats. Reinbek 2018: Rowohlt. • Sabine Hark: Dissidente Partizipation. Eine Diskursgeschichte des Feminismus. Frankfurt/M. 2005: Suhrkamp. • Regina Becker-Schmidt, Gudrun-Axeli Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000: Junius. • Katrin Meyer: Theorien der Intersektionalität zur Einführung. Hamburg 2023²: Junius. • Mike Laufenberg: Queere Theorien zur Einführung. Hamburg 2022: Junius. • Anke Graneß, Martina Knopf, Magdalena Krauß: Feministische Theorie aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Wien 2019: utb
Studienleistungen	siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung zugänglich gemacht wird
Leistungspunkte	BA Kulturwissenschaft: 4 Leistungspunkte Zertifikat Gender Studies: 3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung aus 7.2 zu belegen.

Modulnummer	7.2 [zugleich BA 15.1/2]
Veranstaltungstitel	Männlichkeit(en)
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 8–10 Uhr, B 017, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	max. 40
Inhalte	Männlichkeit bezeichnet in den Kultur- und Sozialwissenschaften weniger eine biologische oder körperliche Kategorisierung, als vielmehr eine soziale – und damit auch umkämpfte und sich verändernde – Norm und Identität, die sich einerseits durch eine Dominanz gegenüber Frauen/Weiblichkeit, und andererseits durch eine interne Hierarchisierung unter Männern auszeichnet. Männlichkeit bezeichnet demnach „ <i>ein (kulturelles) Muster, mit dem sich all jene auseinandersetzen müssen, die als Jungen und Männer anerkannt werden wollen</i> “ (Stuve/Debus). Zugleich werden über bestimmte Repräsentationen von Männlichkeit gesellschaftliche Ressourcen verteilt und Geschlechterverhältnisse verhandelt. Im Seminar diskutieren wir nicht nur verschiedene Männlichkeitstheorien, sondern beschäftigen uns auch mit aktuellen Auseinandersetzungen rund um unterschiedliche Formen von Männlichkeit und Männlichkeiten in verschiedenen Kontexten, wie Männlichkeit und Gewalt, toxic masculinity, die Diskussion um die Krise der Männlichkeit, Vaterschaft, Männer- und Väterrechtsgruppen, sowie neue mediale Repräsentationsformen wie tender masculinity, aber auch female masculinity.
Literaturhinweise	werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Studierende der Kulturwissenschaft: regelmäßige textbezogene Aufgaben zur Vorbereitung der Diskussion in der Einheit; Studierende des Zertifikats Gender Studies: zwei Essays zur Basislektüre im Laufe des Seminars

Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung aus 7.2 zu belegen.

Modulnummer	7.2
Veranstaltungstitel	Dispositiv, Diskurs, Episteme, (Bio-)Macht, Gouvernementalität ... - ein Teil des theoretischen Werkzeugkastens Michel Foucaults
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Benjamin Schmitz
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di 16-18 Uhr, Raum E 428, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte / Ziele	„... aber Foucault hat gesagt ...“. Diese oder ähnliche Aussagen, deren Begründung stellenweise ausschließlich auf den Verweis des Nachnamens Michel Foucaults (Namedropping) fußen, nehmen in Fachveranstaltungen – gefühlt – zu. Nicht selten wird sich dabei auf konkrete Begriffe bezogen, die selbst in der Primärliteratur mehr als eindeutig zu verstehen sind. Es lohnt sich daher ein genauer Blick in das Werk des viel rezipierten Sozialphilosophen, der sich im Rahmen des Seminars insbesondere auf Grundbegriffe stürzt. Diese sollen in den jeweiligen Kontext ihres Erscheinens gestellt werden, sodass eine präzisere Handhabung der Theoriefiguren möglich wird - egal aus welcher Fachdisziplin (Soziologie, Pädagogik, Psychologie, Kulturwissenschaften, Geschichtswissenschaften, Politologie, ...) man sie betrachtet. Dabei soll der aktivistische Hintergrund des Autors und charakterisierende Lebensumstände ebenso benannt werden, wie einige vom Werk angestoßene Fachdebatten. Ziel des Seminars ist es, sich mit einem Teil des theoretischen Werkzeugkastens Foucaults vertraut zu machen und – ganz in seinem Sinne und dem der Universität Koblenz – "weiter zu denken".
Literaturhinweise	werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben - OpenOlat
Studienleistungen	Thesenpapier (wöchentlich) und Ergebnisprotokoll (einmalig)
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Herr Schmitz ist Lehrbeauftragter. Bitte beachten sie die Hinweise zum Thema „Wer darf prüfen“ auf Seite 9 des KVV. Es ist eine Veranstaltung aus 7.2 zu belegen.

MODUL 8: Kunst und Kultur**Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann****Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters
2023/24**

Modulnummer	8.1 [zugleich MA]
Veranstaltungstitel	Musik an deutschen Höfen im 18. Jh.
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Veronika Keller
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12-14 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	<p>Fürstenhöfe gehörten im Europa des 18. Jahrhunderts zu den zentralen Institutionen der Musikausbildung, des Musikmachens und waren oftmals Ausgangspunkt für wichtige Innovationen. Dies gilt vor allem für den Mannheimer Hof mit seiner Kompositions- und Orchesterschule, die ihre Blütezeit unter Kurfürst Karl Theodor (1743-1778) hatten.</p> <p>Diese Höfe waren jedoch nicht eine in sich geschlossene Einheit, sondern Zentren eines europaweiten musikalischen Austauschs, sowohl von Musikstücken als auch Ideen und Personen. Das Seminar wird sich deswegen sowohl mit dem Hof als Musikinstitution selbst beschäftigen, als auch mit dessen Rolle in der Netzwerkbildung rund um Musik im 18. Jahrhundert.</p> <p>Den ersten Schwerpunkt wird der bereits erwähnte Mannheimer Hof bilden, an dem wir beispielhaft die musikalischen Institutionen und Akteur*innen an einem deutschen Fürstenhof des 18. Jahrhunderts erarbeiten. Entlang der Netzwerke werden wir dann in der zweiten Hälfte des Semesters auch andere Höfe und deren Musik kennen lernen, darunter die Süddeutschen und Italienischen Fürstenhöfe sowie den Englischen Königshof. Enden wird das Seminar schließlich mit einem Blick auf außereuropäische Traditionen von Hofmusik.</p>
Literaturhinweise	Literatur wird im Seminar angegeben.
Studienleistungen	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung genannt
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

Modulnummer	8.1
Veranstaltungstitel	Die Relation von Musik, Bild und Text in Film und Videoclip
Veranstaltungstyp	S/Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	PD Dr. Robert Abels
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 10 – 12 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 30.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte/ Ziele /Literatur	Im 15. und 16. Jahrhundert wurde an allen Orten und in allen sozialen Schichten gesungen. Wir werden uns in diesem Seminar hörend, analysierend und (wenn möglich) auch singend mit allen Gattungen der Vokalmusik von Dufay bis Monteverdi beschäftigen, wobei zwei im

	Zentrum stehen sollen: In der Messe wurden Satztechniken und Formideen entwickelt, die eine wichtige Grundlage zyklischer Instrumentalmusik späterer Jahrhunderte bilden, und im Madrigal wurde bei der Vertonung von Natur- und Liebeslyrik intensiv mit der Darstellung von Affekten und detaillierter Textausdeutung experimentiert. Diese und andere Gattungen (Motette, Chanson, Lied) werden in ihrer Entwicklung und ihrer kulturellen und sozialen Funktion betrachtet, daneben aber auch immer wieder grundsätzliche Fragen erörtert, z.B. das Verhältnis von Text und Musik oder von Kompositionsregeln und -praxis und die Rolle der Notation von Musik (Stimmen, Partitur, Mensuralnotation).
Studienleistungen	werden im Seminar bekanntgegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

Modulnummer	8.2
Veranstaltungstitel	„Perform. Repeat. Record“ – Performance und Mediatisierung
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	JProf. Dr. Lisa Marie Beißwanger
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do 12-14 Uhr, Raum F 225, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	<p>„Performance’s only life is in the present“ schreibt die Theaterwissenschaftlerin Peggy Phelan in ihrem Buch „Unmarked. The Politics of Performance“. In der Tat ist „Liveness“ eine der wichtigsten Eigenschaften, die Performancekunst von anderen künstlerischen Ausdrucksformen unterscheidet. Der lebendige Körper wird zum Medium der Kunst und tritt im Moment der Aufführung dem anwesenden Publikum gegenüber. Wer zu spät kommt, hat die Performance verpasst. Mit dieser Flüchtigkeit stellt Performance die Konventionen der Kunstwelt auf die Probe, denn Museen und der Kunstmarkt sind auf bleibende Werte ausgerichtet. Da sich Performance einer Wertschöpfung (scheinbar) entzieht, gilt sie vielen als inhärent politische Kunstform. Dennoch entstanden gleich mit der Herausbildung von Performance im 20. Jahrhundert Strategien, Performance zu konservieren und zu re-präsentieren, beispielsweise durch Fotografie und Bewegtbild, durch Spuren und Relikte oder auch in Textform. Welcher Status kommt diesen Mediatisierungen zu? Sind sie ein defizitäres Substitut des eigentlichen Werks, oder besitzen sie eigenständige Qualitäten und Potenziale?</p> <p>Diesen Fragen geht das Seminar am Beispiel ausgewählter Künstler*innen und Performances nach. Es gibt Einblicke und die theoretischen Positionen und Diskurse, die an die Mediatisierung von Performance geknüpft sind und bietet damit einen kunstwissenschaftlichen Einstieg in das Feld der Performance Studies.</p> <p>Die Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Auslander, Philip: Liveness. Performance in a Mediatized Culture, London: Routledge 1999. • Dogramaci, Burcu: Fotografie der Performance. Live Art im Zeitalter ihrer Reproduzierbarkeit, Boston: BRILL 2018. • Fischer-Lichte, Erika: Ästhetik des Performativen, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2004.

	<ul style="list-style-type: none"> • Janecke, Christian (Hg.): Performance und Bild – Performance als Bild. Berlin: Philo & Philo Fine Arts 2004. • Jones, Amelia; Heathfield, Adrian (Hg.): Perform, Repeat, Record. Live Art in History, Bristol: Intellect 2012. • Phelan, Peggy: Unmarked. The Politics of Performance, London: Routledge 1993.
Studienleistungen	werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

Modulnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Reichtum im Film
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Oliver Dimbath
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16-18 Uhr, Raum F 314, 2 SWS, Beginn: 01.11.23
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	<p>Reichtum und Macht scheinen geradezu mythisch verbunden zu sein: Wer zahlt, schafft an. Entsprechend richtet sich der Blick breiter Bevölkerungskreise immer ‚nach oben‘, wo nicht nur die ‚Geschicke des Volkes‘ bestimmt werden, sondern auch immer neue Innovationen im Hinblick auf die Darstellung von Status zu entstehen scheinen. Eliten sind zudem exklusive, besonders exponierte Minderheiten – früher von Adel, später bürgerlich-kapitalistisch, seit einiger Zeit aber auch neu reich und irgendwie charakterisiert durch Paretos Einkommensverteilung und ihre noch deutlicheren Nachfolgerinnen, gemäß derer 20 Prozent der Bevölkerung über 80 Prozent des Einkommens verfügen und vice versa. Die Schere zwischen arm und reich öffnet sich immer weiter. Bezeichnend für diese Exklusivität in modernen Gesellschaften ist eine scheinbare Aufweichung des Zusammenhangs von Macht und Geld zugunsten einer Differenzierung des Reichtums in unterschiedliche Formen von Kapital, die bei Bourdieu vor allem auf den Machtaspekt zurückführen. Bemerkenswert ist allerdings, dass mit dieser Exklusivität seit Menschengedenken immer wieder Sündhaftigkeit verbunden ist: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als ein Reicher in das Reich Gottes gelangt (Mk 10.25, Lk 18.25 u.a.). Wenn es außerdem stimmt, dass Geld nicht glücklich macht und bestenfalls die Nerven beruhigt (Rio Reiser), bleibt die Frage offen, warum Reichtum angestrebt wird und sich alle gesellschaftlichen Schichten ‚nach oben‘ orientieren. Möglicherweise dient eine solche Auffassung aber auch nur dazu, die bestehende Wohlstandsverteilung zu zementieren. Offenbar sind es nicht die mit Reichtum verbundenen Lasten, welche zu derartigen Aufstiegen motivieren, sondern nicht zuletzt – sieht man von der Bescheidenheitspflicht des innerweltlichen Asketen (Max Weber) ab – die Resultate der Zurschaustellung des Vermögens, auch und besonders im demonstrativen Konsum (Thorstein Veblen). Wenn es nicht die Machtchancen sind, die zumindest in westlichen Demokratien oder Gottesstaaten auch anders zu erlangen sind, scheint doch das Streben nach Prunk und Statussymbolen handlungsleitend zu sein. Zugleich gibt es eine Tradition des Mäzenatentums, ob nun Künstler in den Genuss von Förderungen</p>

	<p>kommen oder Reiche gar ihr Vermögen bzw. Teile davon in Stiftungen überführen oder als Schenkungen abführen.</p> <p>Aber die Insignien des Reichseins allein charakterisieren nicht die wohlhabende Person. Gibt es neben den ruhigen Nerven auch noch weitere Attribute großen Wohlstands? Sind Reiche auch spendabel, großzügig und kultiviert oder doch eher geizig, korrupt und egozentrisch? Oder handelt es sich dabei um Klischees, deren Motivierung erst noch aufzudecken wäre? Hinzu kommt die Frage, ob bestimmte Charakterzüge zu Reichtum führen oder ob – und wann – Reichtum erst den Charakter ‚verdirbt‘.</p> <p>Die Reichtumsforschung trifft, wenn sie empirisch vorgeht, auf das Problem der Verslossenheit ihres Gegenstands. Reichtum ist mit Diskretion, Verborgenheit, Intransparenz oder Geheimhaltung verbunden, so dass Angehörige anderer Schichten leichter zugänglich sind. Wenn aber etwas notorisch abgeschottet bleibt (Stichwort: Gated Communities), muss sich die Forschung über die gesellschaftliche Konstruktion des Reichseins andere Wege suchen.</p> <p>Einer dieser Wege ist die Untersuchung des Alltagswissens in Bezug auf Reichtum, wie er in Kultur und Medien dargestellt wird. So ist es aufschlussreich, die Klischees des Reichtums und seiner Konsequenzen beispielsweise im Spielfilm zu verfolgen.</p> <p>Fiktionen modellieren mögliche Realitäten, indem sie auf beobachtbare Realitäten referieren. Die Realitätsreferenzen werden mit unterschiedlichen Intentionen zitiert, variiert, mit ‚Erfundenem‘ angereichert. Wie die ‚schöne‘ Literatur ist auch der Film, verstanden als Spielfilm oder Serie, durch die Konstruktion möglicher Wirklichkeiten am Erleben der bestehenden Wirklichkeiten beteiligt. Er kann Wahrnehmungen und damit auch das Wissen über ‚die Verhältnisse‘ schärfen, bestätigen, modifizieren, widerlegen und durch affirmativ bis kritisch wirkende Verfahren in unterschiedlicher Weise prägen. Auch der Dokumentarfilm inszeniert die beobachtbare Realität, selbst wenn er sich darum bemüht, sie möglichst authentisch wiederzugeben – er kann als das „Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Walter Benjamin) gar nicht anders. Die „Simulationstechnik“ (Dieter Wellershoff) der zumindest möglichen Fiktionalisierung ist also stets mit zu bedenken.</p>
Literaturhinweise	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

Modulnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Theater und Performance mit dem Schwerpunkt auf eine anthropozänkritische Performance
Veranstaltungstyp	Blockseminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Kristin Westphal
Termin / Ort / SWS / Beginn	Sa., 11.11.2023, 12.00-19.00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Sa., 02.12.2023, 12.00-19.00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Sa. 09.12.2023, 12.00-19.00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Sa., 16.12.2023 (Zeiten werden noch bekannt gegeben)
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben

Inhalte	<p>Das Verhältnis von Theater und Performance hat sich im letzten Jahrhundert bis heute als ein höchst dynamisches gezeigt. Das Modell z.B. eines auf Nachahmung basierenden Illusionstheaters wird dabei meist als Gegenfolie für die Konturierung eines Performancebegriffs verwendet. Einflüsse aus den Bildenden Künsten, aus der auch u.a. die Performancekunst hervorging, haben im Laufe der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dazu beigetragen, das traditionelle Theatermodell, wie es seit 250 Jahre geprägt wurde (Guckkastenbühne, Zentralperspektive, Trennung in Werk-, Produktions-, Rezeptionsästhetik und Zuschauer- und Bühnenraum etc.) radikal zu hinterfragen.</p> <p>Die aktuellen Diskussionen nehmen derzeit verstärkt Fragen in den Blick, die auf andere Formen der kulturellen Teilhabe und Wissensvermittlung abzielen. Sie bedienen sich dabei vornehmlich Formaten, die sich lösen von der paradigmatischen Figur eines auf Originalität, Individualität, Ausdrucksverhaltens, Genialität und Authentizität beruhenden Kunst- und Bildungsverständnisses zugunsten eines auf Singuläres, auf Intervention, Mit-seins, Gegenwärtigkeit, Embodiment begründetem Verständnis von Performance – begleitet von der Herausforderung, Haltungen einzunehmen. Fraglich werden Dualismen wie Akteur vs. Zuschauer, Original vs. Kopie, Erwachsener vs. Kind, Kultur vs. Natur, Produktion vs. Rezeption etc.</p> <p>Vorgesehen ist, Theater und Performance in seinen vielfältigen, eigensinnigen zeitgenössischen Erscheinungsformen an ausgewählten Texten und Beispielen zu reflektieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Untersuchung einer Performancekunst, die den Menschen aus dem Zentrum ihrer Darstellungsweise zu rücken sucht, um das Verhältnis von Natur/Kultur und Mensch (neu) zu befragen. Bearbeitet werden menschliche und nichtmenschliche Verhältnisse wie am Beispiel Mensch-Maschine (KI), Tier- Mensch, Ding-Mensch oder Landschaften als Mitspieler in der Performancekunst.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Bilstein, Johannes/Westphal, Kristin (Hg.) (2017) Tiere. Päd. Anthropologische Reflexionen. Wiesbaden: VS Springer. • Krüger, Jens Oliver et al. (Hg.) (2023): Landschaft. Performance. Teilhabe. Wissenschaftliche und künstlerische Praxis kultureller Bildung in ländlichen Räumen. Transcript. Bielefeld. • Liebert, Andreas/Westphal, Kristin (Hg.) (2015): Performances der Selbstermächtigung. Athena: Oberhausen. (Bib) • Schechner, Richard (1973): Drama, Script, Theatre and Performance. In: The Drama Review: TDR, Vol. 17, No. 3, Theatre and the social Sciences, 5–36. • Umathum, Sandra/Deck, Jan (2021): Postdramaturgien. Bielefeld. (BIB) • Senkbeil, Thomas et al. (Hg.) 2021: Der Mensch als Faktizität. Päd.-anthropologische Zugänge. Bielefeld: transcript. • Westphal, Kristin/ Althans, Birgit/Dreyer, Matthias/Hinz, Melanie (Hg.) (2022): <i>Kids on Stage</i>. Eröffnung anderer Spielweisen in der Performancekunst. Bielefeld: Athena. Wbv. • Westphal, Kristin (2023): Materialitäten. Von menschlichen und nichtmenschlichen Körpern. In: Korrespondenzen. Zeitschrift für Theaterpädagogik. H 57, Berlin. • Zimmermann, Mayte (2020): Performativität und Performance. In: Dies. Et al. (Hgg.): Theater als Raum bildender Prozesse. Bielefeld, S. 39-49.
Studienleistungen	<p>Eine qualifizierte Teilnahme umfasst eine aktive Beteiligung, Bearbeitung und Präsentation eines Themas und die Bereitschaft, ggfs. An einer Theateraufführung außerhalb des Termins teilzunehmen.</p> <p>Seminarleistung: Seminararbeit.</p>

Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

Modulnummer	8.2 [zugleich BA 15.1/2]
Veranstaltungstitel	Stimme und Gender
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Shirley Linda Wick
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16-18 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Semester und 5. Semester; Master-Studierende und Teilnehmende am Gender Zertifikat
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Sopran, Alt, Tenor, Bass – Frauen- und Männerstimmen. Aber woher kommen diese Stimmgeschlechter? Wieso singen Bässe in der Oper so oft den Bösewicht oder Vater? Und Tenöre im Pop die Liebesballaden? Welche Körper entstehen vor unserem inneren Auge, wenn wir eine Stimme hören? Können wir unsere Stimme verleihen? Oder durch KI neue bekommen? Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis für historische Entwicklungen von Gesangsstimmen im Geschlechterdiskurs zu erlangen sowie soziale, kulturelle und politische Bedingungen des Singens und Hörens zu diskutieren.
Literaturhinweise	Eidsheim, Nina Sun / Meizel, Katherine (Hg.): The Oxford Handbook of Voice Studies, Oxford 2019
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

Modulnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Wort und Bild. Ästhetische Interaktionen
Veranstaltungstyp	Praxis (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Akademische Direktorin Stephanie Brüning, Dr. Barbara Weyandt
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo., 12-14 Uhr c.t., Raum F 138, 2SWS, Beginn: 30.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte / Ziele	Das interdisziplinäre Seminar wird sich mit dem komplexen Verhältnis von Wort und Bild und seinen spezifischen Ausdrucksmöglichkeiten in der Bildenden Kunst wie der Alltagskultur befassen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der künstlerischen Visualisierung von Schrift und Text in Theorie und Praxis. Stichworte sind hier Intermedialität und Interaktion zwischen den Gattungen. Ziel ist es, die Kompetenz zur Visual Literacy zu vertiefen. Der theoretischen Einführung zur Rolle und Bedeutung von Text und Bild in der Kunst folgt die praktische Umsetzung im künstlerischen Prozess. Dabei können sowohl Arbeiten im zwei- wie auch im dreidimensionalen, skulpturalen Bereich entstehen. Perspektive: Ausstellung der entstandenen Kunstwerke/Exponate Anfang des Sommersemesters 2024 in Koblenz (Location wird noch bekannt gegeben).

Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

Modulnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Offene Werkstatt
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Akad. Dir. Stephanie Brüning
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di., 16-18 Uhr, F138, 2SWS, Beginn: 07.11.2023
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Inhalte	Die Werkstatt ist für Studierende der Studiengänge Kulturwissenschaft, Grundschulbildung und Computervisualistik geöffnet. Mit Betreuung von Stefanie Brüning können dienstags von 16 bis 18 Uhr eigene künstlerische Projekte durchgeführt werden.
Literaturhinweise	keine Angaben
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

Modulnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Metal Around the World
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Veronika Keller
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do., 14-16 Uhr, F 413, 2SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Inhalte	<p>Metal, das sich in den 1970er Jahren aus Bluesrock und Hard Rock entwickelte, war von Anfang eine sehr offene Musikrichtung. Die frühen Bands waren unter anderem beeinflusst durch Glam Rock und diverse Subgenres wie Black Metal, Death Metal oder Power Metal entwickelten sich. Diese Offenheit des Metal spiegelt sich bis heute in den Dutzenden Unterkategorien, in die diese Musikrichtung unterteilt werden können, vom Symphonic Metal über Gothic Metal bis hin zum Progressive Metal.</p> <p>Eine besondere Richtung, auf die sich das Seminar konzentrieren wird, ist das Folk Metal. In Europa umfasst dieser Begriff in der Regel Celtic, Pirate oder Pagan Metal mit Fiedel, Flöten oder Trommeln als zusätzliche Instrumente. In dem Seminar aber soll der Blick über Europa hinaus gerichtet werden auf Metal Bands, die ihre eigene musikalische und kulturelle Tradition mit Metal verbinden. So zum Beispiel Bloodywood aus Indien, die Elemente des Bhangra in ihre Musik einflechten. Oder Alien Weaponry aus Neuseeland, die ihre Maori-Herkunft mit Hilfe des Metal ausdrücken.</p> <p>Ziel des Seminars wird es demnach sein, die verschiedenen (musikalischen) Traditionen dieser Bands kennen zu lernen und anhand ihrer Musikvideos den Einsatz ihrer Sprache, Instrumente und Musikformen in Verbindung mit Metal zu analysieren.</p>
Literaturhinweise	keine Angaben
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

MODUL 9: Dynamiken der Globalisierung**Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner****Modulprüfung: Klausur am Ende des Wintersemesters 2023/24**

Modulnummer	9.1
Veranstaltungstitel	Kulturelle Aspekte von Globalisierung, (Post-) Kolonialismus und Migration
Veranstaltungstyp	(V) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 14-16 Uhr, Raum E 113, 2 SWS, Beginn 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Auch wenn die Covid-19 Pandemie ein so aktuelles wie grelles Licht auf mögliche Begleiterscheinungen der Globalisierung wirft, soll es in dieser Veranstaltung doch eher um die kulturellen Aspekte von Globalisierung, (Post-) Kolonialismus und Migration gehen, getreu dem Weber'schen Motto, Kulturwissenschaft bedeute, die Vorgänge des menschlichen Lebens unter dem Gesichtspunkt ihrer <i>Kulturbedeutung</i> zu betrachten. Da die Globalisierung eng mit dem Selbstverständnis „der Moderne“ verknüpft ist, kommt hier auch die Aufgabe der Ethnologie zur Geltung, die Betonung des angeblich neuen und einzigartigen der westlichen Entwicklung kritisch zu reflektieren. Deutlich werden soll darüber hinaus, dass die Migration von Menschen, Gütern und Ideen globalhistorisch betrachtet, nicht eine Ausnahme, sondern den Normalfall darstellt.
Ziele	Die Studierenden lernen historische wie aktuelle Zusammenhänge der Prozesse von Globalisierung, (Post-) Kolonialismus und Migration kennen. Darüber hinaus lernen sie, Chancen und Probleme des Kulturkontakts sowie Repräsentationsformen des Eigenen bzw. des Fremden zu analysieren.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Bitterli, Urs, ³2004: Die „Wilden“ und die „Zivilisierten“. Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München: Beck. • Hoerder, Dirk, 2002: Cultures in Contact. World Migrations in the Second Millennium. Durham & London: Duke University Press. • Osterhammel, Jürgen / Petersson, Niels P., ⁶2019: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen. München: Beck. • Steger, Manfred B., ⁵2020: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press.
Studienleistungen	aktive Teilnahme
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Modulnummer	9.2
Veranstaltungstitel	Universalismus: Grundzüge, Kritik, Aneignung
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12-14 Uhr, Raum E 114, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester

Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Texte
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Universalistische Ansprüche und Argumentationsweisen prägen das neuzeitliche politische Denken seit Anbeginn. Allerdings wird seither auch kritisiert, dass diese Ansprüche de facto äußerst exklusiv ausfallen können, etwa wenn sie Frauen ausschließen oder auf weiße Europäer beschränkt bleiben und damit eine androzentrische und/oder okzidentalistische Schlagseite aufweisen. Sollte man den Universalismus daher verabschieden und stattdessen auf eine Pluralität von Partikularismen setzen? Oder ist eher angezeigt, universalistische Denkfiguren kritisch anzueignen, von ihren (historisch bedingten) Schlagseiten zu befreien und zu radikalieren? Diese Fragen werden derzeit heftig diskutiert – mit durchaus divergierendem Ergebnis. Das Seminar ist als Bestandsaufnahme über diese Debatten konzipiert.
Literaturhinweise	Serene J. Khader: Decolonizing Universalism. A Transnational Feminist Ethic. Oxford 2019: Oxford University Press Omri Boehm: Radikaler Universalismus. Berlin 2022: Propyläen.
Studienleistungen	siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung ausgehändigt wird
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	-

MODUL 10: MEDIENPRAXIS

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: erfolgreiche Mitwirkung an einem Medienprojekt, belegt durch eine Präsentation (als Teil des Projektes)

Modulnummer	10.1
Veranstaltung	Medienpraxis Video: Mensch und Tier
Veranstaltungstyp	(P) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10-12, Raum C 208, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester (MA Kulturwissenschaft nach Absprache)
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 16 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Im Alltag begegnen wir Tieren auf vielfältige Weisen: Als Haus- und Nutztiere, als Sportgeräte (z.B. Pferde) oder Anschauungsobjekte (z.B. im Zoo oder Zirkus). In dieser Veranstaltung soll konkreten Mensch-Tier-Beziehungen filmisch nachgegangen und gefragt werden, was daran kulturwissenschaftlich interessant ist. Dazu werden in einem ersten Schritt Ideen gesammelt und ihre filmische Umsetzung gemeinsam diskutiert. Nachdem der Umgang mit der Technik geübt worden ist (s. Veranstaltung 10.2), wird vor Ort gefilmt. Schließlich wird das Material gesichtet und ausgewertet. Die letzte Phase beschäftigt sich dann mit dem Schnitt des Videomaterials, der wiederum unter fachkundiger Anleitung erfolgt (s. Veranstaltung 10.2).

Ziele	Im Verlauf des Projektes gewinnen die Studierenden (neben weiterer ethnographischer Erfahrung) Einblicke in die Konzeption und Umsetzung eines ethnographischen Dokumentarfilmes. Im Durchgang der Phasen Vorproduktion, Produktion und Postproduktion setzen sich die Studierenden mit Aspekten der Filmsprache auseinander, erarbeiten sich Grundlagen der Filmtechnik und lernen die Praxis der Visuellen Ethnologie kennen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Kauz, Magdalena / Weibel, Barbara, 2021: Assoziative Filmsprache. Unsagbares in Bild und Ton. Köln: Herbert von Halem Verlag. • Strauch, Thomas / Engelke, Carsten, 2019: Filme machen. Denken und Produzieren in filmischen Einstellungen. UTB /W. Fink.
Studienleistungen	aktive Teilnahme, Konzeption, Produktion und Präsentation eines ca. 10-minütigen Video in Einzel- oder Teamarbeit (5 LP = 150 Std. <i>workload!</i>)
Leistungspunkte	5 Leistungspunkte
Bemerkungen	Interesse an Bildproduktion und überdurchschnittliches Engagement werden vorausgesetzt. Der verpflichtende Praxis-Workshop (10.2) wird von Jessica Gülen durchgeführt, die Terminabsprache erfolgt zu Beginn der Veranstaltung. Es ist eine Veranstaltung 10.1 zu belegen

Modulnummer	10.1
Veranstaltung	Medienpraxis Online: Multimodales/digitales Storytelling
Veranstaltungstyp	P (Pflichtveranstaltung)
Leitung	apl. Prof. Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr., 10-14 Uhr (14-tägig), F 522, 2 SWS, Beginn: 03.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 und 2
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 16 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Durch die Etablierung der digitalen und mobilen Endgeräte haben sich auch neue Formen des journalistischen Storytellings mittels Sprache und Bild als multimodales Erzählen entwickelt. Mobile Endgeräte kommen dabei auch in der Medienproduktion immer stärker zum Einsatz, was zunehmend mit dem Schlagwort mobiler Journalismus gefasst wird.</p> <p>Das Seminar stellt sich mit diesen Geräten des multimodalen Storytellings auch die Fragen: Was macht ein Bild zu einem starken Bild? Wie werden Bilder erzählerisch kombiniert? Was macht ein Text, ein Interview zu einem packenden Erlebnis? Wie kommt man den Personen, Orten näher? Inhaltlich sollen so Geschichten um kulturelle Orte in Koblenz entstehen. Gerade in diesen Corona- und Krisen-Zeiten haben kulturelle Veranstaltungsorte eine sehr schwierige Durststrecke zu überwinden. Orte des Zusammenkommens haben mit den entsprechenden Risiken zu kämpfen. Und doch sind sie substantiell wichtig für das Funktionieren einer lokalen Gemeinschaft. Dies soll in Form von Geschichten eingefangen werden. Dabei sollen die Betreiber:innen und/oder Mitarbeiter:innen oder Künstler:innen und ihre Themen als Protagonist:innen in ihren Handlungskontexten dargestellt werden.</p> <p>Die Endprodukte stellen multimediale Wordpress-Webstories dar, die audiovisuelle Interviews und Filmsequenzen, darstellende Texte, Fotoreihen, Animationen etc. enthalten. Bild, Ton und Text werden in ein narratives Zusammenspiel gebracht. Hinzu tritt eine</p>

	Auswahl von Bildern zum Thema, die als Instagram-Stories aufbereitet werden.
Ziele	Die Studierenden lernen die Erzählform und digitale Machart des multimodalen „Storytellings“ kennen. Im medienpraktischen Workshop wird die Umsetzung der zuvor inhaltlich ausgearbeiteten Geschichten (und die dazugehörige Materialsammlung in Form von Text-, Bild-, Audio- und audiovisuellen Produkten durch entsprechende Tools realisiert.
Literaturhinweise	wird zu Beginn des Projekts bekannt gegeben
Studienleistungen	aktive Teilnahme am Projekt, Produktion eines Scrollytelling-Beitrags
Leistungspunkte	5 Leistungspunkte
Bemerkungen	Workshop-Termine (10.2) werden noch bekannt gegeben. Es ist eine Veranstaltung 10.1 zu belegen.

Modulnummer	10.1
Veranstaltungstitel	Medienpraxis Fotografie/Film/Video (Kulturwissenschaft)
Veranstaltungstyp	S/Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16 – 18 Uhr, Raum F 427, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 und 2
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	Max. 5 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte und Ziele	Das Seminar bietet die Möglichkeit, selbstständig ein medienpraktisches fotografisches/filmisches Projekt durchzuführen. Zu den Terminen werden wir in der Gruppe die Arbeiten besprechen. Für dieses Seminar sollten fortgeschrittene Kenntnisse der Fotografie (aus den Modul 8) und gegebenenfalls Film/Video zur Geltung kommen. Aktuell ist eine Crossoverstruktur in den Medien bezüglich Fotografie und Film/Video immanent. Folglich bietet diese Veranstaltung zusätzlich zu den klassischen Möglichkeiten von Film und Video eben auch die zeitgemäße, offene Gestaltungsmöglichkeit, die zum Beispiel Instagram zeigt. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, eine eigene, authentische Gestaltung zu entwickeln und zu präsentieren.
Studienleistungen	aktive Teilnahme am künstlerischen Projekt
Leistungspunkte	5 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Seminar findet im Atelier im F-Gebäude statt (F 427). Max. Personenzahl: 5 Es ist eine der Veranstaltungen 10.1 zu belegen.

Modulnummer	10.2
Veranstaltungstitel	Workshops mit Medienpraktikern
Veranstaltungstyp	P (Pflichtveranstaltung)
Leitung	erfahrene Praktiker aus verschiedenen Medienbereichen
Termin / Ort / SWS / Beginn	s. Kommentare zu 10.1, für jede Gruppe individuell organisiert
Anmeldung	zu gegebener Zeit über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 und 2
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	maximal jeweils ca. 16 Studierende des BA Kulturwissenschaft

Inhalte	Erfahrene Medienpraktiker:innen vermitteln in Workshops und stets abgestimmt mit den jeweiligen Projektleitern der Praxisseminare (10.1) praktische Grundlagen der journalistischen Textproduktion in Fernsehen / Film / Video; Hörfunk / Podcasting und Online-Medien / Social-Media-Journalismus. Dazu gehören (je nach Gruppe / Medium) die Entwicklung von Beitragskonzepten, Recherchetechniken, die Handhabung einer Filmkamera oder eines Audio-Aufnahmege­räts, aber auch des Smartphones im Journalismus, Interviewtechniken, journalistische Darstellungsformen, Video- und Audioschnitt, Webdesign etc.
Ziele	Die Teilnehmende erwerben praktische Grundlagen der Erstellung von Medienbeiträgen, die sie unmittelbar in den Projektseminaren 10.1 anwenden können.
Literaturhinweise	• spezielle Hinweise werden in den Workshops bekanntgegeben
Studienleistungen	aktive Teilnahme
Leistungspunkte	1 Leistungspunkt
Bemerkungen	Studierende, die ein kunstpraktisches Projekt belegen, können auch an diesen medienpraktischen Workshops teilnehmen. Insofern noch Plätze frei sind, werden die Workshops auch für Studierende anderer Jahr-/Studiengänge geöffnet.

Modulnummer	10.2
Veranstaltungstitel	Offene Werkstatt
Veranstaltungstyp	P (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi., 08.11.2023 – 14.02.2024 von 12-14 Uhr + 18-20 Uhr in F 427
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 und 2
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	5
Inhalte	Die Werkstatttreffen zeichnen sich durch ein Beratungsgespräch im Kreise aller Teilnehmerinnen aus. Individuelle Beratungen finden immer zu den angegebenen Zeiten statt. Die Werkstattarbeit soll möglichst eigenständig und frei durchgeführt werden. Die Kontaktzeit ist zu den angegebenen Zeiten im Atelier möglich. <i>Es gibt jedes Semester eine mehrstündige Einführungsveranstaltung im Fotolabor. Der Termin wird zu Beginn der Vorlesungszeit abgestimmt.</i>
Ziele	Die Teilnehmende erwerben praktische Grundlagen der Erstellung von Medienbeiträgen, die sie unmittelbar in den Projektseminaren 10.1 anwenden können.
Literaturhinweise	• spezielle Hinweise werden in den Workshops bekanntgegeben
Studienleistungen	aktive Teilnahme
Leistungspunkte	1 Leistungspunkt
Bemerkungen	Diese Veranstaltung wird im WS 22/23 auch für den BA KuWi M10 angeboten - das betrifft die Studierenden, die bereits das M10 Modul bei mir belegt haben, aber noch keine Prüfung wegen Corona machen konnten!! Grundsätzlich ist das Thema und die Werkgattung frei. Jeder muss das thematisieren, was ihm/ihr entspricht und in das Modulhandbuch passt. Das kann zum Beispiel eine Foto-Reportage, aber auch Druckgrafiken mit nur künstlerischem Anspruch sein. Es kann aber nach Bedarf auch ein Thema zur Fotografie gestellt werden. Nach der Anmeldung gibt es

	eine Mail mit Infos und einem Termin zu einem ersten Treffen, bei dem wir alles Nötige besprechen.) Der Kurs soll nach einem Semester mit einer Präsentation abgeschlossen werden.
--	---

MODUL 11: Sprache, Medien und Kultur 2**Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm****Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2023/24**

Modulnummer	11.2
Veranstaltungstitel	Medienkulturen: Comedy und Comedians
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	apl. Prof. Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 16-18 Uhr, Raum: E 314, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 2. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im vierten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 5
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	max. 30 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Humor war schon seit jeher ein höchst kulturabhängiger Modus der Kommunikation. Als Performance in bestimmten Medienkontexten zeigt er sich je nach medialer Disposition. So finden sich Fernsehformate wie Late Night Shows wie die heuteshow, Studio Schmitt oder ZDF Magazin Royal, Youtube-Kanäle oder Auftrittsanthologien wie Nightwash etc.. Fast alle Formate leben neben ihrer genregemäßen Dramaturgie auch von den spezifischen Identitätswürfen der Comedians und Moderatorinnen selbst. Dabei treten genderspezifische Inszenierungspraktiken in besonderer Weise in den Blick. Das Seminar möchte den unterschiedlichen Formaten und Genres hinsichtlich medialer Prägung ebenso auf den Grund gehen wie den spezifischen (genderspezifischen) Performances der Comedians selbst. Dazu kommen unterschiedliche Methoden der Medienkulturforschung zum Einsatz, die die Produktions-, Distributions- und Rezeptionskontexte ebenso in den Blick nehmen wie die Performanz-Produkte.
Ziele	Ziel des Seminars ist es, die aktuelle Medien-Comedy-Landschaft als medienkulturelles-/industrielles Produkt konzeptionell (und auch international) einzuordnen, es als ästhetisches Produkt zu analysieren und es als Produkt der Medienaneignung bestimmen zu können.
Literaturhinweise	Wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Planung und Moderation einer Sitzung samt Präsentation und anschließender schriftlicher Dokumentation, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind zwei unterschiedliche der drei Veranstaltungen 11.1 bis 11.3 zu belegen. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.

Modulnummer	11.2 (auch geöffnet für 14.2)
Veranstaltungstitel	Geschichte und Funktion der Modefotografie
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 10-12 Uhr, Raum F 523, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	<p>Modefotografie ist ein besonderes Phänomen des 20. Jahrhunderts. Modefotografien sind die Idealportraits unserer Zeit, denn sie zeigen uns, wie wir uns zu einer bestimmten Zeit Frauen und Männer vorstellen, die eine modische Idee verkörpern. „Eine Modefotografie ist nicht das Bild eines Kleides, sondern das Bild einer Frau“ ist eine Äußerung von A Liberman, einem Art Director der Vogue, die als Initiator der Modefotografie gilt.</p> <p>Modefotografie ist extrem zeitabhängig und deshalb natürlicher Weise ein Seismograf unserer ästhetisierten Konsumgesellschaft.</p> <p>Für Susan Sontag legt schon seit den 70er Jahren die Modefotografie fest, was Mode überhaupt ist.</p> <p>Das Seminar geht der Geschichte dieser besonderen Form des fotografischen Portraits nach und wird automatisch einen der wichtigsten kommerziellen Teile der Gesellschaft beleuchten, die Mode, die immer die soziokulturellen Entwicklungen reflektiert und beeinflusst. So steht ebenso die Gesellschaft des 20. Jahrhunderts im Fokus dieser Veranstaltung.</p> <p>Die meisten bedeutenden Portraitfotografen, die als Künstler angesehen sind, waren und sind auch Modefotografen.</p> <p>Exemplarisch werden Fotografen und Fotografinnen vorgestellt, die ihre Vision ihrer Zeit vertreten. Steichen, Frissell, Man Ray, Lee Miller, Blumenfeld, Dahl-Wolfe, Bailey, Avedon, Newton, Bourdin, Lindbergh, Leibowitz, Webber, Ritts, Teller, Tillmanns bis zu Richardson.</p>
Ziele	<p>Die Modefotografie ist nach Susan Sontag „ein manierierter Zweig der Portraitfotografie. [...] Was die Menschen heute unter Mode verstehen, legen vorwiegend Fotos fest. In zunehmenden Maße ist Mode Modefotografie.“ (Sontag, 1978). Die Fotografie generiert hier ein besonderes Wissen über das, was Mode ist und war und ihre soziokulturelle Relevanz in einer globalisierten Identitätsstiftung. Retrospektiv bietet deshalb die Modefotografie einen historischen Einblick in gesellschaftliche Phänomene und Interessen.</p> <p>Als Erfindung der bewusst künstlerisch illustrierten Zeitschrift VOGUE, bildete sie folgend in Konkurrenz zusammen mit anderen Modezeitschriften, die Plattform für die bedeutendsten Portraitfotograf*innen des 20. Jahrhunderts.</p> <p>Dieses Seminar sucht in erster Linie historisch nach Kontexten dieser besonderen Form der Wissensgenerierung und stellt exemplarisch Arbeiten zur Diskussion. Die Teilnehmende*innen sollen (in Kleingruppen) kurze Impulsreferate zum Einstieg in die Sitzungen vorbereiten.</p>
Studienleistungen	werden zu Beginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind zwei unterschiedliche der drei Veranstaltungen 11.1 bis 11.3 zu belegen. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.

MODUL 12: Körper, Praxis und Kultur 2**Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann****Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters 2023/24**

Veranstaltungsnummer	12.2
Veranstaltung	Die absolute Verfügbarkeit der Welt? Das Anthropozän mit Hartmut Rosa
Veranstaltungstyp	(S) Wahlpflichtveranstaltung
Leitung	Dr. Thorsten Gieser
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do 10-12 Uhr, Raum E427, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 2. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine
Inhalte	In diesem Lektürekurs lesen wir uns ausschnittsweise durch das Werk des Soziologen Hartmut Rosa, um das Anthropozän als eine bestimmte Art der 'entfremdeten' Weltbeziehung zu verstehen. Dabei folgen wir seinen durch die Kritische Theorie geschulten Blick und ergründen in seinen Texten die Auswirkungen durch die im Kapitalismus angelegte 'dynamische Stabilisierung' (Wachstum): in seinen Frühwerken ist das anhand von 'Beschleunigungsprozessen' beschrieben; anschließend entwickelt er seine Soziologie der Weltbeziehung weiter mit Hilfe des Begriffspaares Resonanz und Entfremdung, und schließlich behandelt er den für das Anthropozän grundlegenden Prozess des Welt in (menschliche) Reichweite bringens und die damit einhergehende Rückdrängung des 'Unverfügbaren'. Anhand dieser drei Themenkomplexe wollen wir hinterfragen, was 'gute' und 'gelingende' Weltbeziehungen sein können und wie verschiedene soziokulturelle Prozesse diese ermöglichen oder behindern können. Neben der Textlektüre wollen wir in unseren Diskussionen aktuelle tagespolitische Themen zum Gelernten in Beziehung setzen, analysieren und über Lösungen nachdenken.
Literaturhinweise	wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	wird im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Modulnummer	12.2
Veranstaltungstitel	Kulturelle Dimensionen des Klimawandels
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Melanie Hackenfort
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr 12-14 Uhr, Raum H 010, 2 SWS, Beginn 03.11.2023
Anmeldung	vom 2. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	max. 30 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte / Ziele	Der voranschreitende Klimawandel und das Wissen um seine Ursachen und Herausforderung führen dazu, dass der als selbstverständlich erachtete Konsum von Waren aus Übersee gegenwärtig wieder unter die

	<p>Lupe gerät. Wie sind beispielsweise die Produktionsbedingungen von Kaffee, Tee, und diversen Gewürzen sowie anderen Nahrungs- und Genussmitteln? Wie wirkt sich das Wissen um den Klimawandel auf die Herstellung und den Konsum globaler Waren aus? Welche kolonialen Spuren werden in diesen Prozessen sichtbar? Und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigen sich im historischen Vergleich des Handels mit globalen Waren? Mit diesen und anderen Fragen werden wir uns in diesem Seminar befassen.</p> <p>Dieser Kurs ist ein Baustein des Lehrforschungsprojekts „Konsum von Kolonialwaren in Vergangenheit und Gegenwart“. Ziel dieser Veranstaltung ist es den Studierenden kulturelle Aneignungsprozesse und Konsumpraktiken näher zu bringen und aufzuzeigen wie diese durch gesellschaftspolitische Diskurse geprägt werden. Hierzu werden zunächst die Themenbereiche Nachhaltigkeits- und Konsumforschung aus ethnologischer Perspektive beleuchtet. Diese dienen als theoretische Grundlage zur Analyse von Konsumpraktiken, wie sich diese im Laufe der Zeit verändert haben und welche gesellschaftspolitischen Antworten und Strategien für nachhaltigen Konsum gefunden werden.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Leichenko, Robin and Karen O'Brian (2019): Climate and Society. Transforming the Future. Cambridge: Polity Press.
Studienleistungen	Teilnahme, Textlektüre, Referat
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	

Modulnummer	12.2 [auch geöffnet für BA M6.3]
Veranstaltungstitel	Debattierclub: Kontroversen in der Kulturwissenschaft
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Jérémie Thérond
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 16-18 Uhr, Raum E524, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 2. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester, Masterstudierende
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	30
Inhalte	<p>Das Ziel dieses Seminars ist es, verschiedene Kontroversen in den Kulturwissenschaften zu behandeln. Die Fragen sind polemisch. Das pädagogische Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, antagonistische Argumentationen in einem wissenschaftlichen Rahmen zu konstruieren</p> <p>Wie im vorhergehenden Seminar über die Ethnographie der Liebe geht es hier darum, die verschiedenen Themen und Gebiete in einem reflexiven Ansatz zu behandeln. Studierenden wird ermöglicht, Überlegungen zu ihrem (zukünftigen) Forschungsgebiet oder Berufspraxis anzustellen, ohne dabei in einen moralisierenden Ansatz zu verfallen. Das Seminar ist als ein Ort des Austauschs gedacht, an dem die Studierenden aufgefordert werden Referate zu halten und Stellungnahmen zu den verschiedenen Themen abzugeben, um eine Diskussion mit der gesamten Gruppe zu eröffnen.</p> <p>Vorläufige Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Beziehung zwischen Männern und Frauen heute Ethnozentrismus und Kulturrelativismus Einwanderung und Rechtsextremismus Die Geschichte in der Gegenwart lesen Gesellschaftliche Debatten

Ziele	Behandlung verschiedener Kontroversen in der Kulturwissenschaft
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Awondo, Patrick, Peter Geschiere, et Graeme Reid. 2012. « Homophobic Africa? Toward A More Nuanced View ». African Studies Review 55. • Grass, Günter. 1990. Schreiben nach Auschwitz: Frankfurter Poetik-Vorlesung. Originalausg. Frankfurt am Main: Luchterhand. • Illouz, Eva. 2017. Warum Liebe weh tut: eine soziologische Erklärung. 4. Auflage. Berlin: Suhrkamp. • Jaffe, Sarah. 2018. « The Collective Power of #MeToo ». Dissent 65(2): 80-87. • Kipnis, Laura. 2017. Unwanted advances: sexual paranoia comes to campus. First edition. New York: Harper, an imprint of Harper-Collins Publishers. • Mahmood, Saba. 2012. Politics of piety: the Islamic revival and the feminist subject. Princeton, N.J: Princeton University Press. • McWhorter, John H. 2021. Woke racism: how a new religion has betrayed Black America. New York: Portfolio/Penguin. • Schröter, Susanne. 2022. Global gescheitert? der Westen zwischen Anmaßung und Selbsthass. Freiburg Basel Wien: Herder. • Springora, Vanessa, 2020. Die Einwilligung. 2. Auflage. München: Blessing. • Miller, Daniel (2003), Shopping, place and identity. London: Routledge. • Wehrheim, Jan (Hg.) (2007), Shopping Malls. Soziologische Betrachtungen eines neuen Raumtyps. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Studienleistungen	Referat mit Handout nach obligatorischer Vorbesprechung oder/und Hausarbeit, sowie aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen und ggf. Protokoll
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	12.2
Veranstaltung	Exploring the Digital Anthropocene
Veranstaltungstyp	(S) Wahlpflichtveranstaltung
Leitung	Dr. Thorsten Gieser
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do 16-18 Uhr, Raum E522, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 2. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine
Inhalte	<p>Der Begriff des Digitalen Anthropozäns verbindet Fragen der Transformation der materiellen und atmosphärischen Lebensbedingungen mit der Feststellung, dass das Leben der Menschen zunehmend in digitalen Räumen stattfindet, die oft privilegierte Verbindungen zu nicht-menschlichen Umgebungen und Arten bieten. Diese weit verbreiteten Vermittlungen drängen darauf, wie digitale Technologien die Interaktionen mit dem "Anthropozän" formen und als Kanäle dienen, die die Bildung von Beziehungen, soziokulturellen Praktiken und Imaginationen strukturieren.</p> <p>In diesem Seminar wollen wir uns gemeinsam mit Schlüsselfragen beschäftigen wie: Führen neue Praktiken wie die Datafizierung und die Formalisierung der Natur zu Veränderungen im Konzept der (anthropogenen) Natur, und wenn ja, wie? Auf welche Weise interagieren digitale und virtuelle Realitäten - Räume, die die menschliche Sozialität umgestalten - mit anthropozänen Welten und stellen die Kategorien des</p>

	Menschlichen/Nicht-Menschlichen in Frage? Beeinflussen digitale Technologien und Praktiken die Geografien und Beziehungen, durch die Menschen mit der mehr-als-menschlichen Welt interagieren und sich in Umweltschutzbemühungen engagieren, und beeinflusst die digitale Vermittlung die Auseinandersetzung mit Klimawandel, Biodiversitätsverlust und anderen Indikatoren des "Anthropozäns"?
Literaturhinweise	wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	wird im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

MODUL 13: Kultur, Macht und Politik 2

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters
2023/24

Veranstaltungsnummer	13.2 [auch geöffnet für MA Module 9 und 14]
Veranstaltungstitel	Die Politische Theorie Judith Butlers
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16-18 Uhr, Raum E114, 2 SWS, Beginn: 15.11. 2023
Anmeldung	vom 2. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft höherer Semester; Studierende des MA Kulturwissenschaft; interessierte Studierende anderer Studiengänge
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Texte
Teilnehmendenzahl	keine Begrenzung
Inhalte	Judith Butler ist vor allem mit dem Buch <i>Gender Trouble</i> bekannt geworden, dass in der Geschlechterforschung nachhaltige Wirkungen hinterlassen hat. Butler schreibt darüber hinaus seit Jahrzehnten einflussreiche zeitdiagnostische und politiktheoretische bzw. philosophische Texte zu Themen, bei denen Geschlechterfragen impliziert sein mögen, deren Hauptfokus aber woanders liegt. Dabei geht es unter anderem um Ethik, Gewalt, Krieg, um Vulnerabilität, das Judentum und um Bewegungspolitik. Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit einer Auswahl dieser Arbeiten.
Literaturhinweise	Zum Einlesen geeignet: <ul style="list-style-type: none"> • Hannelore Bublitz: Judith Butler zur Einführung. Hamburg 2021⁶: Junius. • Hanna Meißner: Butler. Ditzingen 2012: Reclam. • Eva von Redecker: Zur Aktualität von Judith Butler. Einleitung in ihr Werk. Wiesbaden 2011: VS/Springer.
Studienleistungen	siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung ausgehändigt wird
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 13.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	13.2
Veranstaltungstitel	Kunst und/als Protest – Von den Anti-Kriegs-Kampagnen der 68er bis zum Klimaaktivismus der Gegenwart
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	JProf. Dr. Lisa Marie Beißwanger
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16-18 Uhr, Raum E312, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 2. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende der Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Keine Angabe
Inhalte	<p>Protest lässt sich als eine politische Haltung des Widerstands gegen herrschende Regeln oder Machtverhältnisse beschreiben. Um wahrnehmbar und damit wirksam zu werden, muss diese Haltung einen Ausdruck finden. Kunst und visuelle Kultur spielen dafür eine zentrale Rolle.</p> <p>Dieses Seminar fragt nach den Funktionen und Potenzialen der Kunst für Protestbewegungen ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dabei wird der historische Bogen von den Bürgerrechts- und Antikriegsbewegungen der 1960er-Jahre bis zu den Denkmalstürzen und Klimaprotesten der heutigen Zeit reichen. Am Beispiel ausgewählter Künstler*innen und Werke (von Gemälden, Skulpturen, Plakaten oder Flyern bis zu Videoarbeiten und Aktionen) befassen wir uns mit künstlerischen Strategien des Störens, des Aufrüttelns, des Zeigens, Verunglimpfens oder Auslöschens.</p> <p>Aus der Beschäftigung mit Kunst als Medium politischer Kommunikation werden sich Fragen ergeben wie: Gibt es eine visuelle Sprache, eine Ästhetik des Protests? Welche Rolle spielen Künstler*innen in einer Gesellschaft? Welche Rolle spielt Protest für den Wandel des Kunstbegriff und künstlerischer Ausdrucksformen? Und wie geht man damit um, wenn Protestkunstwerke Eingang in etablierte Institutionen, den Kunstmarkt und in den Kanon der Kunstgeschichte finden? Die Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Lippard, Lucy R. (Hg.): Get the Message? A Decade of Art for Social Change: New York 1984. • Mark, Lisa Gabrielle (Hg.): Wack! Art and the Feminist Revolution, Cambridge, Mass: MIT Press 2007. • Reed, Thomas Vernon: The Art of Protest. Culture and Activism from the Civil Rights Movement to the Streets of Seattle, Minneapolis, Minn.: Univ. of Minnesota Press 2009. • Weibel, Peter; Altay, Can (Hg.): Global Activism. Art and Conflict in the 21st Century. Karlsruhe, Cambridge, MA, London: ZKM Center for Art and Media Karlsruhe, MIT-Press 2015.
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 13.2 zu belegen.

Modulnummer	13.2
Veranstaltungstitel	Doing Cultural Studies – American Photography
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Nicole Maruo-Schröder
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di 12-14 Uhr, Raum E 412, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 2. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	good command of English
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Beschränkung

Inhalte	<p>Photography has been around (in its various forms) for approximately 175 years and it has – in many ways – come a long way from the daguerreotype, which was its earliest form. This course will in a sense be a rough overview of this development: we will start with our discussion in the 19th century and the topics and issues important for photography at that time and work our way towards the present day. In our analysis of individual photographs, aspects such as genre, production, and reception as well as the larger socio-historic background of the images will be important. However, this will not be a purely 'visual' course – we will also discuss the theoretical issues surrounding this medium (e.g., the notion of "photographic truth," which has been attached to the medium from its very beginning). Moreover, we will also look at approaches to visual culture, i.e., theories and methods of reading and interpreting photographs in appropriate ways. Hence, in addition to looking at photographs, we will read our way through a variety of sometimes challenging theoretical texts. On the basis of this, we will discuss the notion of visual literacy and ways it can be taught in the EFL-classroom. Hence, in the last part of the course, students will take over the role of teachers to explore ways in which photography can be used in the EFL classroom.</p> <p>Please note: Active participation is required. If you miss the first session, you will forfeit your spot in the course. Departmental regulations regarding absence apply.</p>
Ziele	<p>By the end of the course, students should</p> <ul style="list-style-type: none"> • be familiar with the central issues, theories, and approaches of visual studies, particularly photography • be able to describe and analyze photographs in a structured way using correct terminology • be able to see and discuss photography as a significant cultural practice • be able to read photographs in their production context • be familiar with the development of photography in America • on the basis of their analysis and interpretation of photographs, be able to come up with a thesis statement and coherent argument and turn this into a term paper
Literaturhinweise	<p>For basic reading for the course, students should consult (see reserve shelf):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barrett, Terry. <i>Criticizing Photographs. An Introduction to Understanding Images</i>. 5th Ed. McGraw-Hill, 2011. • Orvell, Miles. <i>American Photography</i>. Oxford: OUP, 2003. <p>Additional reading will be made available on OLAT and put on reserve in the library.</p>
Studienleistungen	werden zu Beginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Leistungsnachweis: term paper or oral exam Es ist eine Veranstaltung 13.2 zu belegen.

Modulnummer	13.2 [zugleich BA 15.1/2 und MA 9.1/2]
Veranstaltungstitel	Digitalität, Politik und Geschlecht
Veranstaltungstyp	S (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10-12 Uhr, Raum OL 318., 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 2. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende der Kulturwissenschaft (BA und MA)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	max. 40

Inhalte	Dieses Seminar widmet sich dem Verhältnis von digitalen Medien, Geschlecht und Politik, wobei vor allem Texte aus den Cultural Studies im weiteren Sinne gelesen und diskutiert werden. Aufbauend auf der Diagnose einer „Kultur der Digitalität“ (Stalder) und konstruktivistischen Geschlechtertheorien werden dabei vor allem folgende Fragen im Zentrum stehen: Wie verändert das Internet als Teil der alltäglichen sozialen Praxis Formen von Geschlechterdarstellungen, -identitäten und Geschlechterverhältnissen, Formen von Männlichkeit und Weiblichkeit? Inwieweit gehen die mit den sozialen Medien einhergehenden Formen der Selbstinszenierung mit Selbstermächtigung, aber auch mit verstärkter Kontrolle, Formen von Belästigung und Gewalt einher? Was ist der digital gender gap? Und welche Formen von (feministischem) Aktivismus werden durch digitale Medien ermöglicht?
Ziele	-
Literaturhinweise	werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	werden im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Studierende der Kulturwissenschaft: regelmäßige textbezogene Aufgaben zur Vorbereitung der Diskussion in der Einheit; Studierende des Zertifikats Gender Studies: zwei Essays zur Basislektüre im Laufe des Seminars; Es ist eine Veranstaltung 13.2 zu belegen.

MODUL 14: Wissenskulturen**Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner****Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters 2023/24**

Modulnummer	14.1
Veranstaltungstitel	Klassische Texte der Sozioprudenz
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Astrid Fries, M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10-12 Uhr, Raum F 522, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 10 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Soziologie hat verschiedene Quellen: Philosophie, Ökonomie, Statistik, aber auch Lehren der sozialen Klugheit. Sie reichen weit zurück in die europäische Geistesgeschichte und speisen sich aus klassischen Texten wie der Hofmann-Literatur (Castiglione), der politischen Handlungslehre (Machiavelli), der Moralistik (LaRochefoucauld) und der aufklärerischen Verhaltenslehren (Knigge). Diese und andere Texte werden im Seminar erschlossen und auf noch heute gültige Potentiale für soziale Klugheit überprüft.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Castiglione, Baldassare, Der Hofmann. Lebensart in der Renaissance, Gracián, Balthasar, Handorakel und Kunst der Weltklugheit • Machiavelli: Der Fürst • Kollegah: Das ist Alpha

Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen.

Modulnummer	14.1
Veranstaltungstitel	Zeitenwenden: Historische Umbrüche in der Moderne
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Christian Geulen
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 18-20 Uhr, Raum s. KLIPS, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 3 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	Glaubt man der öffentlichen Meinung, ist unsere Gegenwart von einer nicht endend wollenden Reihe von historischen Zäsuren, Krisen und Umbrüchen geprägt. Das wirft – wenn auch nicht zum ersten Mal – die Frage auf, was historische Zäsuren und Krisen in der Moderne eigentlich sind. Immerhin ist die Moderne selber im 18. Jahrhundert aus einer massiven Krise als Aus- und Anbruch eines völlig Neuen hervorgegangen und hat seitdem so einige Zäsuren und Umbrüche erlebt. Gibt es in der Moderne überhaupt Phasen der Ruhe und Stabilität? Und welche der vielen Zäsuren und Umbrüche waren relevanter als andere? Die Vorlesung widmet sich ausgewählten Beispielen der historischen Zäsur- und Umbrüchenerfahrung in der Moderne, vergleicht die zeitgenössische Wahrnehmung mit der Forschungsgeschichte und versucht, in der dichten Reihe von Diskontinuitäten, die die Moderne auszumachen scheint, diejenigen zu identifizieren, die sich von den anderen durch ihre Einmaligkeit und Langzeitwirkung abheben. Übergreifendes Ziel der Vorlesung ist eine theoretische Skizze der Grundstrukturen moderner Zeiterfahrung.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Mergel, Jörg Barberowski: Krisen verstehen. Historische und kulturwissenschaftliche Annäherungen, Frankfurt a.M. 2012.
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen.

Modulnummer	14.1
Veranstaltungstitel	Die Wikinger in interkultureller Perspektive
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Michaela Konrad
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 8-10 Uhr, Raum A 120, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 3 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Übung beleuchtet die skandinavischen Aktivitäten vom 8.-11. Jahrhundert sowie den Mythos „Wikinger“ anhand von Quellen (in englischer und deutscher Übersetzung) aus unterschiedlichen kulturellen Perspektiven. Von den Teilnehmenden wird das Abhalten eines Referats, die Vorbereitung bzw. Bearbeitung von Lektüre und die Beteiligung an Diskussionen erwartet.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Simek, Rudolf: Die Wikinger, 5. Aufl., München, 2009.

	<ul style="list-style-type: none"> Winroth, Anders: Die Wikinger: das Zeitalter des Nordens, Stuttgart, 2016. Plassmann, Alheydis: Die Normannen. Erobern – Herrschen – Integrieren, Stuttgart, 2008.
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen.

Modulnummer	14.1
Veranstaltungstitel	Quellen zur deutschen Kolonialgeschichte
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Jasmin Brötz, M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14-16 Uhr, Raum H 010, 2 SWS, Beginn: 30.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 3 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor
Literaturhinweise	werden zu Beginn bekanntgegeben
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen.

Modulnummer	14.1
Veranstaltungstitel	Die Zeit der späten Staufer (1190 – 1250)
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Werner Hechberger
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18-20 Uhr, Raum M 001, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 3 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Vorlesung befasst sich mit grundlegenden Problemen der späten Stauferzeit. Aufgeworfen werden sollen vor allem Fragen der Sozial-, der Wirtschafts-, der Kultur- und der Verfassungsgeschichte im europäischen Rahmen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Michael Borgolte: Europa entdeckt seine Vielfalt 1050-1250 (Handbuch der Geschichte Europas, Bd. 3), Stuttgart 2002 Knut Görich: Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006 Wolfgang Stürner: Dreizehntes Jahrhundert 1198-1273 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 6), Stuttgart 2007
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen.

Modulnummer	14.1
Veranstaltungstitel	Das frühe Griechenland
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	JProf. Dr. Veronika Egetenmeyr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 12:15-13:15 Uhr, Raum M 201, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS

Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 3 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	In dieser Vorlesung werden wir die kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung im frühen Griechenland in den Blick nehmen. Von der minoisch-mykenischen Zeit ausgehend, wird betrachtet, wie es zur Formierung gesellschaftlicher Eliten kam, werden überlegen, warum es zum Verfall der mykenischen Paläste kam und diskutieren, warum die sogenannten Dunklen Jahrhunderte eigentlich gar nicht so dunkel sind. Davon ausgehend, liegt der Fokus auf der antiken Demokratieentwicklung von den ersten Gesetzen Dracons bis hin zur Phylenreform des Kleisthenes. Dabei ist insbesondere die Gesellschaftsformierung in Athen vor dem Hintergrund historischer Ereignisse (Agrarkrise, Kolonisation, Perserkriege) ein wichtiger Aspekt, auf den in der Vorlesung besonders eingegangen wird.
Literaturhinweise	Begleitend zur Vorlesung werden die entsprechenden Kapitel aus dem Studienbuch Antike von H.-J. Gehrke und H. Schneider empfohlen.
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen.

Modulnummer	14.1
Veranstaltungstitel	Einführung in die Metaethik und ihre Entstehungsgeschichte
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	PD. Dr. Werner Moskopp
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 12-14 Uhr, Raum E 011, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Diese Vorlesung gibt einen ersten Einblick in die Entstehung der Metaethik als Disziplin der Moralphilosophie. Anhand der Themenfelder "Sein-Sollen-Fehlschluss" und "Naturalistischer Fehlschluss" können die Entwicklungen und sozusagen die Verselbstständigung der metaethischen Gegenstände nachvollzogen werden. Die Systematik der Metaethik, ihre klassischen Positionen werden ebenso skizziert wie einige aktuelle Debatten. Nach diesen Überlegungen wird sich der Blick auf „die“ normative Ethik oder „die“ Angewandte Ethik möglicherweise verändern.
Literaturhinweise	Literatur wird in der Vorlesung angegeben.
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen.

Modulnummer	14.2
Veranstaltungstitel	Lektürekurs Mediengeschichte
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Christian Geulen
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 8-10 Uhr, Raum s. KLIPS, 2 SWS, Beginn: 03.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben

Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 3 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	Anhand von Texten, die am Beginn des Seminars mit den Teilnehmenden gemeinsam selektiert werden, führt die Übung in das noch recht junge Teilgebiet der Mediengeschichte ein. Diese hat inzwischen ein eigenes, recht breites Spektrum an Themenfeldern entwickelt, das von der Geschichte der Medientechniken bis zur Geschichte der Medientheorie reicht. Der Kurs möchte möglichst viel davon durch unterschiedliche Textlektüren abdecken und diskutieren. Sein Ziel ist sowohl die Einführung ins Thema wie auch die Entwicklung der Kompetenz, es so offen wie kritisch diskutieren zu können.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Kathrin Fahlenbach: Medien, Geschichte und Wahrnehmung. Eine Einführung in die Mediengeschichte, Berlin 2018.
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.2 zu belegen.

Modulnummer	14.2
Veranstaltungstitel	Gegenwartsgeschichte
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Christian Geulen
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 12-14 Uhr, Raum E 312, 2 SWS, Beginn: 03.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	keine Angaben
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 3 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	Gegenwartsgeschichte ist ein in der Historiographie immer noch recht umstrittener Begriff, der die etablierte ‚Zeitgeschichte‘ weniger ersetzen als ergänzen soll, und sich auf die allerjüngste, bis an das ‚Heute‘ heranreichende Vergangenheit konzentriert. Der damit verbundene Verlust jenes zeitlich-kritischen Abstands, auf den sich die Geschichtswissenschaft normalerweise beruft, ist vielen unheimlich, die eine zu große Parteilichkeit des historischen Blicks befürchten. Diese Gefahr besteht allemal, kann aber durch theoretische und methodologische Vorüberlegungen aufgefangen werden. Um diese geht es dann auch vor allem im ersten Teil des Seminars. Im zweiten wird an ausgewählten überschaubaren Beispielen eine Gegenwartsgeschichte trainiert, die weniger von Periodisierungsfragen bestimmt wird als von einer Umkehrung des Zeitpfeils der Geschichtsschreibung: von der nach vorne strebenden Entwicklungsgeschichte zur rückblickenden Genealogie des Gegenwärtigen.
Literaturhinweise	werden zu Beginn bekanntgegeben
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.2 zu belegen.

Modulnummer	14.2
Veranstaltungstitel	Gesundheit, Normativität, Public Health - theoretische, angewandte und praktische Ansätze aus Soziologie, (Schul-)Pädagogik, Politologie und Pflegewissenschaften
Veranstaltungstyp	Blockseminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Benjamin Schmitz, M.A.; Clemens Pappritz
Termin / Ort / SWS / Beginn	2 SWS

	Fr., 24.11.23, 14 – 18 Uhr, Raum E 427 Sa., 25.11.23, 8 – 16 Uhr, Raum F 522 Fr., 12.01.24, 8 – 16 Uhr, Raum E 428 Sa., 13.01.24, 8 – 16 Uhr, Raum E 524
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS (https://klips.uni-koblenz.de/v/154581)
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	<p>Dass Gesundheit keine Privatsache ist, haben viele Menschen spätestens mit den Folgen der Corona-Pandemie am eigenen Leibe gespürt. Doch ist dies mitnichten eine für die Wissenschaft neue Erkenntnis. Vielmehr umtreibt sie seit Langem "was" Gesundheit "ist", was sie nicht ist, wie sie hergestellt wird/werden soll, was sie "tut" und welche Probleme und Lücken dabei entstehen. Dabei ergeben sich ethische Fragestellungen, politische Machtdynamiken, institutionelle Normvorgaben oder systematische "blinde Flecken" ...</p> <p>In diesem Blockseminar sollen diese und andere Fragen aus eben unterschiedlichen Disziplinen diagnostiziert und weiter beleuchtet werden.</p> <p>Die Studierenden suchen sich (ggf. in Gruppen) ein freies Thema aus, das Sie zum vorgegebenen Datum und mithilfe einführender Lektüre dem Plenum vorstellen werden. Anschließend soll zu regem Austausch eingeladen werden, mit dessen Hilfe die jeweiligen Themen vertieft nachvollzogen werden können. Grundsätzlich sind Studierende aller Fachbereiche - insbesondere des Fachbereichs 1 - herzlichst eingeladen.</p>
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.2 zu belegen.

Modulnummer	14.2
Veranstaltungstitel	Digitale Soziologie
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Nico Wettmann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 8-10 Uhr, Raum E 427, 2 SWS, Beginn: 01.11.23
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende im 5. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angabe
Inhalte	Mit der Digitalisierung des Alltags eröffnen sich für die Soziologie dynamische Forschungsfelder, die zugleich aber auch theoretische wie methodische Herausforderungen an die soziologische Analyse stellen. Ziel des Seminars ist es daher, ein Grundverständnis einer digitalen Soziologie zu erarbeiten, aktuelle Debatten und Zeitdiagnosen zu diskutieren und theoretische Positionen klassischer Theorieperspektiven zu hinterfragen.
Ziele	Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über die vielfältigen Perspektiven der digitalen Soziologie und können diese mit ihrem bisherigen Wissen in Bezug setzen.
Literaturhinweise	werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben
Studienleistungen	werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.2 zu belegen.

Modulnummer	14.2
Veranstaltungstitel	Klassische Texte der Ethik
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	PD. Dr. Werner Moskopp
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14-16 Uhr, Raum E001, 2 SWS, Beginn: 30.10.2023
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 5. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	Keine Angabe
Inhalte	Das Seminar dient vor allem als ein direkter „Erster Kontakt“ zu klassischen Texten der Moralphilosophie und bildet zusätzlich zu den Vorlesungen eine Säule der Grundausbildung in der Ethik, bereitet also – in gewisser Weise – auch auf die Modulabschlussprüfung vor. Anhand von belastbaren Auszügen werden diese ethischen Konzepte analysiert und kritisch diskutiert. Bitte besorgen Sie sich die unter „Literaturhinweise“ angegebene Textsammlung.
Literaturhinweise	Lektüregrundlage des Seminars: Celikates, R. & Gosepath, S. (Hg.). (2009). Philosophie der Moral: Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
Studienleistungen	Aktive Mitarbeit, Impulsreferate
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte besorgen Sie sich die unter "Literatur" angegebene Textsammlung! Es ist eine Veranstaltung 14.2 zu belegen.

Modulnummer	14.2
Veranstaltungstitel	Geschichte und Funktion der Modefotografie
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10-12 Uhr, Raum E523, 2 SWS, Beginn: 08.11.23
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 5. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	Keine Angabe
Inhalte	Modelfotografie ist ein besonderes Phänomen des 20. Jahrhunderts. Modelfotografien sind die Idealportraits unserer Zeit, denn sie zeigen uns, wie wir uns zu einer bestimmten Zeit Frauen und Männer vorstellen, die eine modische Idee verkörpern. „Eine Modelfotografie ist nicht das Bild eines Kleides, sondern das Bild einer Frau“ ist eine Äußerung von A Liberman, einem Art Director der Vogue, die als Initiator der Modelfotografie gilt. Modelfotografie ist extrem zeitabhängig und deshalb natürlicher Weise ein Seismograf unserer ästhetisierten Konsumgesellschaft. Für Susan Sontag legt schon seit den 70er Jahren die Modelfotografie fest, was Mode überhaupt ist. Das Seminar geht der Geschichte dieser besonderen Form des fotografischen Portraits nach und wird automatisch einen der wichtigsten kommerziellen Teile der Gesellschaft beleuchten, die Mode, die immer die soziokulturellen Entwicklungen reflektiert und beeinflusst. So steht ebenso die Gesellschaft des 20. Jahrhunderts im Fokus dieser Veranstaltung.

	Die meisten bedeutenden Portraitfotografen, die als Künstler angesehen sind, waren und sind auch Modelfotografen. Exemplarisch werden Fotografen und Fotografinnen vorgestellt, die ihre Vision ihrer Zeit vertreten. Steichen, Frissell, Man Ray, Lee Miller, Blumenfeld, Dahl-Wolfe, Bailey, Avedon, Newton, Bourdin, Lindbergh, Leibowitz, Webber, Ritts, Teller, Tillmanns bis zu Richardson.
Literaturhinweise	Keine Angabe
Studienleistungen	aktive Mitarbeit, Impulsreferate
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.2 zu belegen.

Modulnummer	14.3
Veranstaltungstitel	Gedächtnistheorie und Erinnerungskultur: Einführung in die Memory Studies
Veranstaltungstyp	Blockseminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Oliver Dimbath
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr., 02.02.24, 10-16 Uhr, Online-Veranstaltung Fr., 09.02.24, 08-18 Uhr, Raum E 113 Sa., 10.02.24, 8 – 18 Uhr, Raum F 312
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS: https://klips.uni-koblenz.de/v/154521
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 5. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	lagen zu Redaktionsschluss nicht vor
Literaturhinweise	lagen zu Redaktionsschluss nicht vor
Studienleistungen	lagen zu Redaktionsschluss nicht vor
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.3 zu belegen.

Modulnummer	14.3
Veranstaltungstitel	Geschichte im Museum: die Museumslandschaft Südwestdeutschlands
Veranstaltungstyp	Übung (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Andreas Schmauder
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi., 16-18 Uhr, 2 SWS, Raum C 206, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 5. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 3 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	Kulturhistorische Museen sind ein prägender Bestandteil der deutschen Museumslandschaft. Die Bandbreite reicht vom Stadt- und Heimatmuseum bis hin zu den großen Landesmuseen und Häusern der Geschichte. Im Laufe der Übung sollen die TeilnehmerInnen typische Vertreter dieser Kategorie kennen lernen, sich mit deren Sammlungen und Konzeptionen vertraut machen und sich insbesondere mit der Frage nach der Vermittlung von Geschichte auseinandersetzen. Welche Kernthemen südwestdeutscher Landes-, Regional- und Orts-geschichte werden thematisiert. Eine Exkursion führt die TeilnehmerInnen zu einem der herausragenden Häuser im Land.
Literaturhinweise	wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	wird im Seminar bekannt gegeben

Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.3 zu belegen.

Modulnummer	14.3
Veranstaltungstitel	Ereignis und Diskurs: Musik um 1600
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di., 12-14 Uhr, 2 SWS, Raum F 413, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 5. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Man glaubt es kaum: Auch um 1600 haben sich schon spannende Dinge ereignet! Im Seminar schauen wir auf das Grossereignis des Jahres 1589, wir verfolgen die Diskussionen der Florentiner "Camerata" über die neue Gattung Oper; wir hören vom Streit zwischen Artusi und Monteverdi über die richtige Art zu komponieren und wie Musik die Menschen zum Weinen bringt. Und von der Debatte, ob Frauen regieren können geht es zur Frage, ob Frauen überhaupt Menschen seien - oder etwa nicht?
Literaturhinweise	wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	wird im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.3 zu belegen.

MODUL 15: Kultur und Geschlecht

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters
2023/24

Modulnummer	15.1/2 [zugleich BA 7.2]
Veranstaltungstitel	Was Sie schon immer über Geschlechterverhältnisse wissen wollten... Einführung in die feministische Theorie
Veranstaltungstyp	Seminar
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di 14-16 Uhr, Raum E 524, 2 SWS, Beginn: 31.10.2022
Anmeldung	vom 26. September bis 09. Oktober 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende der Kulturwissenschaft und anderer Studiengänge, Studierende des Zertifikats Gender Studies
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre und Diskussion mitunter schwieriger theoretischer Texte
Inhalte	Die feministische Theorie ist ein breites und heterogenes Forschungsfeld, das sich mit Formen und Mechanismen geschlechtlicher Differenzierung, Normierung und Hierarchisierung befasst – auch in ihren komplexen (intersektionalen) Wechselverhältnissen mit weiteren Formen und Mechanismen von Macht und Ungleichheit. Das Seminar führt anhand ausgewählter Schlüsseltexte in wichtige Positionen und Debatten dieses Feldes ein und vermittelt auf diese Weise

	einen Überblick über den Reichtum, Stärken und Probleme feministischer Theoriebildung. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Texte.
Literaturhinweise	Zum Einlesen geeignet: <ul style="list-style-type: none"> • Margarete Stokowski: Die letzten Tage des Patriachats. Reinbek 2018: Rowohlt. • Sabine Hark: Dissidente Partizipation. Eine Diskursgeschichte des Feminismus. Frankfurt/M. 2005: Suhrkamp. • Regina Becker-Schmidt, Gudrun-Axeli Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000: Junius. • Katrin Meyer: Theorien der Intersektionalität zur Einführung. Hamburg 2023²: Junius. • Mike Laufenberg: Queere Theorien zur Einführung. Hamburg 2022: Junius. • Anke Graneß, Martina Knopf, Magdalena Krauß: Feministische Theorie aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Wien 2019: utb
Studienleistungen	siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung zugänglich gemacht wird
Leistungspunkte	BA Kulturwissenschaft: 4 Leistungspunkte Zertifikat Gender Studies: 3 Leistungspunkte

Modulnummer	15.1/2 [zugleich 7.2]
Veranstaltungstitel	Männlichkeit(en)
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 8 – 10 Uhr, Raum B017, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 5. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	max. 40
Inhalte	Männlichkeit bezeichnet in den Kultur- und Sozialwissenschaften weniger eine biologische oder körperliche Kategorisierung, als vielmehr eine soziale – und damit auch umkämpfte und sich verändernde – Norm und Identität, die sich einerseits durch eine Dominanz gegenüber Frauen/Weiblichkeit, und andererseits durch eine interne Hierarchisierung unter Männern auszeichnet. Männlichkeit bezeichnet demnach ein „ <i>ein (kulturelles) Muster, mit dem sich all jene auseinandersetzen müssen, die als Jungen und Männer anerkannt werden wollen</i> “ (Stuve/Debus). Zugleich werden über bestimmte Repräsentationen von Männlichkeit gesellschaftliche Ressourcen verteilt und Geschlechterverhältnisse verhandelt. Im Seminar diskutieren wir nicht nur verschiedene Männlichkeitstheorien, sondern beschäftigen uns auch mit aktuellen Auseinandersetzungen rund um unterschiedliche Formen von Männlichkeit und Männlichkeiten in verschiedenen Kontexten, wie Männlichkeit und Gewalt, toxic masculinity, die Diskussion um die Krise der Männlichkeit, Vaterschaft, Männer- und Väterrechtsgruppen, sowie neue mediale Repräsentationsformen wie tender masculinity, aber auch female masculinity.
Literaturhinweise	werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	werden im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Studierende der Kulturwissenschaft: regelmäßige textbezogene Aufgaben zur Vorbereitung der Diskussion in der Einheit; Studierende des Zertifikats Gender Studies: zwei Essays zur Basislektüre im Laufe des Seminars

Modulnummer	15.1/2 [zugleich BA 13.3, MA 9.1/2, MA 14.1/2]
Veranstaltungstitel	Digitalität, Politik und Geschlecht
Veranstaltungstyp	S (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10 – 12 Uhr, Raum Obere Löhrstraße OL 318., 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende der Kulturwissenschaft (BA und MA)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	max. 40
Inhalte	Dieses Seminar widmet sich dem Verhältnis von digitalen Medien, Geschlecht und Politik, wobei vor allem Texte aus den Cultural Studies im weiteren Sinne gelesen und diskutiert werden. Aufbauend auf der Diagnose einer „Kultur der Digitalität“ (Stalder) und konstruktivistischen Geschlechtertheorien werden dabei vor allem folgende Fragen im Zentrum stehen: Wie verändert das Internet als Teil der alltäglichen sozialen Praxis Formen von Geschlechterdarstellungen, -identitäten und Geschlechterverhältnissen, Formen von Männlichkeit und Weiblichkeit? Inwieweit gehen die mit den sozialen Medien einhergehenden Formen der Selbstinszenierung mit Selbstermächtigung, aber auch mit verstärkter Kontrolle, Formen von Belästigung und Gewalt einher? Was ist der digital gender gap? Und welche Formen von (feministischem) Aktivismus werden durch digitale Medien ermöglicht?
Literaturhinweise	werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Studierende der Kulturwissenschaft: regelmäßige textbezogene Aufgaben zur Vorbereitung der Diskussion in der Einheit; Studierende des Zertifikats Gender Studies: zwei Essays zur Basislektüre im Laufe des Seminars
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 13.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	15.1/2 [auch geöffnet für BA M8, M14, M15; MA 9.3]
Veranstaltungstitel	Ereignis und Diskurs um 1600
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di 12-14 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft höherer Semester; Studierende des MA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl	30
Inhalte	Man glaubt es kaum: Auch um 1600 haben sich schon spannende Dinge ereignet! Im Seminar schauen wir auf das Grossereignis des Jahres 1589, wir verfolgen die Diskussionen der Florentiner "Camerata" über die neue Gattung Oper; wir hören vom Streit zwischen Artusi und Monteverdi über die richtige Art zu komponieren und wie Musik die Menschen zum Weinen bringt. Und von der Debatte, ob Frauen regieren können geht es zur Frage, ob Frauen überhaupt Menschen seien - oder etwa nicht?
Literaturhinweise	wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	wird im Seminar bekanntgegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte

Modulnummer	15.1/2 [zugleich BA 8.2]
Veranstaltungstitel	Musik und Gender
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo 16-18 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 30.10.2023
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS er KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. und 5. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	In der Vorlesung wird das Thema "Musik und Gender" von unterschiedlichen Seiten untersucht. Es werden sowohl einzelne Komponistinnen exemplarisch und im Kontrast zu Komponisten der Zeit untersucht und vorgestellt (bspw. Franz Schubert und Corona Schröter), wie auch Zuschreibungen und Mythen untersucht (bspw. Emilie Mayer als 'männlicher Beethoven'). Es werden Geschlechterkonstellationen in der Oper analysiert und es wird nach der Relevanz des Geschlechts in der Instrumentalmusik gefragt. Der Beispielkomplex "Stimme und Geschlecht" spielt genau so eine Rolle wie die Entwicklung von Institutionen in der musikwissenschaftlichen Genderforschung. Last not least werden Geschlechterkonstruktionen in der sog. Populären Musik beispielhaft analysiert. Auf der theoretischen Ebene wird nach der Verbindung von 'Natur und Geschlecht' gefragt und es werden die diskursiven Strategien der Geschlechterdarstellung genauer untersucht.
Literaturhinweise	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	werden zu Beginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	-

Modulnummer	15.1/2 [zugleich 8.2]
Veranstaltungstitel	Weiblichkeitsbilder im Pop: von Madonna zu Lady Gaga
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi., 10-12 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 15.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Im Seminar werden Weiblichkeitsbilder von wichtigen Protagonistinnen vom Pop bis zum Rap untersucht. Die Analysen von Ikonographie und weiteren Formen der Selbstdarstellung werden anhand von Songs, deren Texten, Videoclips und weiteren Selbstpräsentationen in der Öffentlichkeit untersucht. Um eine Basis für die Analysen zu schaffen, werden grundlegende Texte zum Thema Musik und Gender gemeinsam gelesen und diskutiert.
Literaturhinweise	wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	wird im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Seminar wird wegen der großen Nachfrage im letzten Semester erneut angeboten. Studierende, die es im SoSe 2023 bereits besucht haben, können nicht noch einmal teilnehmen.

Modulnummer	15.2
Veranstaltungstitel	Rhetorik der Misogynie
Veranstaltungstyp	Blockseminar (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	apl. Prof.in Dr. Francesca Vidal
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr., 03.11.2023 11-18, F 522 Fr., 15.12.2023 11-18, F 522 Sa., 16.12.2023 10-18, F 522 Fr., 19.01.2023 11-18, F 522 2 SWS; Beginn: 03.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Schnell lässt sich erkennen, dass es Frauenfeindlichkeit schon immer gegeben hat, sie im Grunde fester Bestandteil unserer Kultur ist. Ich benutze den Begriff Misogynie, da sich mit ihm alle Phänomene erfassen lassen von Sexismus über Antifeminismus bis zum heutigen Antigenderismus. Was aber sind die rhetorischen Strategien, die sich in Frauenfeindlichkeit, aber auch im öffentlichen Bild über Frauen erkennen lassen? Im Seminar wollen wir Bilder, Filme und Texte rhetorisch analysieren, um diesen Strategien auf die Spur zu kommen und auch zu überlegen, wie diesen entgegnet werden kann.
Ziele	Kenntnisse der Methode der rhetorischen Analyse zur Eröffnung eines kritischen Blicks auf die gegenwärtige Medienwelt Erweiterung der argumentativen Fähigkeiten gegen Frauenfeindlichkeit Kenntnisse über rhetorische Strategien
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Susanne Kaiser: Politische Männlichkeit. Wie Incels, Fundamentalisten und Autoritäre für das Patriarchat mobilmachen. FaM: 2020 • Veronika Kracher: Incels. Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults. Mainz 2020 Weitere Literatur wird im Seminar bereitgestellt
Studienleistungen	Angabe der erforderlichen Leistungen im Rahmen der Veranstaltung: Gruppenreferat, Bild- und / oder Textanalyse, schriftliche Ausarbeitung)
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	weitere Hinweise zur Lehrveranstaltung (z.B. Hinweise zu Studien- und Prüfungsleistungen, Veranstaltungen im folgenden Semester)

Modulnummer	15.1/2 [zugleich BA 8.2], MA Wahlbereich
Veranstaltungstitel	Stimme und Gender
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Shirley Linda Wick
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16-18 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Semester und 5. Semester; Master-Studierende und Teilnehmende am Gender Zertifikat
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Sopran, Alt, Tenor, Bass – Frauen- und Männerstimmen. Aber woher kommen diese Stimmgeschlechter? Wieso singen Bässe in der Oper so oft den Bösewicht oder Vater? Und Tenöre im Pop die Liebesballaden? Welche Körper entstehen vor unserem inneren Auge, wenn wir eine Stimme hören? Können wir unsere Stimme verleihen? Oder durch KI neue bekommen?

	Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis für historische Entwicklungen von Gesangsstimmen im Geschlechterdiskurs zu erlangen sowie soziale, kulturelle und politische Bedingungen des Singens und Hörens zu diskutieren.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Eidsheim, Nina Sun / Meizel, Katherine (Hg.): The Oxford Handbook of Voice Studies, Oxford 2019
Studienleistungen	keine Angaben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

MODUL 17: Organisation und (interkulturelle) Kommunikation

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Schriftliches Essay am Ende des Wintersemesters 2023/24

Veranstaltungsnummer	17.1
Veranstaltungstitel	Organisationen und Kultur
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	apl. Prof. Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do 14-16 Uhr, Raum E 413, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 2. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	<p>Organisationen werden nicht mehr (nur) als strukturierte, rationale Größen gesellschaftlicher Ordnung angesehen, sondern vielmehr als prozesshafte, auf symbolischen Handlungen beruhende Einheiten. Ihre Aufgabe besteht darin, mit der immensen Unsicherheit in ihrer Umwelt (andere Organisationen, Politik, Markt u.a.) umgehen zu können und dabei als erkennbare, als unterscheidbare Organisation mit einer bestimmten Kultur wahrgenommen werden zu können. In der Vorlesung werden anhand von Beispielen verschiedene Typen von Organisation (wie Wirtschaftsunternehmen, NGOs, Institutionen) vorgestellt, wie sie arbeiten und was sie zu einer besonderen Größe im gesellschaftlichen Gefüge werden lassen. Zu zentralen Themen zählen dabei: Organisation und Entscheidung, Kommunikation, Organisationskultur und Corporate Identity.</p> <p>Die Vorlesung bietet zudem mit Konzepten der System-, Strukturations-, Netzwerk-, Gouvernementalitäts-, Performativitäts-, Praxistheorie und weiteren kommunikationstheoretischen Ansätzen begriffliche Reflexionen der empirischen Organisationsphänomene an.</p>
Ziele	Das Ziel der Veranstaltung liegt darin, die TeilnehmendenInnen mit Konzeptualisierungen von <i>Organisation</i> , <i>Kultur</i> , <i>Identität/Image</i> und <i>Kommunikation</i> vertraut zu machen. Durch die theoretische und empirische Auseinandersetzung mit diesen zentralen Elementen moderner Organisationsforschung sollen sie befähigt werden, Organisationskulturen systematisch erfassen und auf den beruflichen Alltag übertragen zu können.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Domke, Christine (2011): Organisationale Kommunikationstypen. In: Habscheid, Stephan (Hrsg.): Textsorten, Handlungsmuster, Oberflächen. Berlin/Boston: de Gruyter, 206–230.

	<ul style="list-style-type: none"> • Ettl-Huber, Silvia/Nowak, Rosemarie/Reiter, Brigitte/Roither, Michael (Hg.) (2013): Social Media in der Organisationskommunikation Empirische Befunde und Branchenanalysen, Wiesbaden: Springer VS. • Miebach, Bernhard: (2007): Organisationstheorie; Problemstellung – Modelle – Entwicklung, Wiesbaden: Springer VS. • Luhmann, Niklas: Organisation und Entscheidung. Opladen 2000. • Sackmann, Sonja (2017): Unternehmenskultur: Erkennen – Entwickeln – Verändern. Erfolgreich durch kulturbewusstes Management, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS. • Schmidt, Siegfried J. (2004): Unternehmenskultur. Weilerswist.
Studienleistungen	Vor- und nachbereitende Lektüre zu den Inhalten der Vorlesung. Aneignung der Fähigkeit einen wissenschaftlichen Essay zu schreiben (als Grundlage für die Modulprüfung).
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Vorlesung 17.1 ist eine Pflichtveranstaltung.

Veranstaltungsnummer	17.2
Veranstaltungstitel	Transformation von Organisationen – Organisationskulturen und Change Communication
Veranstaltungstyp	Ü (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Eckhard Braun
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16-18 Uhr, Raum: C 206, 2 SWS, Beginn: 30.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15 Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung 17.1
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Das Seminar widmet sich dem Thema der Transformation von Organisationen. Dabei werden besonders die Methode der systemischen Organisationsberatung, Lernmethoden, Leadership und Umgang mit Lernangst und Widerstand in Organisationen sowie verschiedenste Kommunikationsformen im Change- bzw. Veränderungsmanagement vermittelt.</p> <p>Als Beispiele für konkretes Changemanagement werden Fälle aus der Praxis des Forschungs- und Förderprojekts „Kultur im Wandel“ in Rheinland-Pfalz, das am Institut für Kulturwissenschaft in den Jahren 2015 bis 2022 durchgeführt worden ist, vorgestellt. Ein weiteres wichtiges Thema ist Transformation durch Nachhaltigkeitsmanagement im sozioökologischen und sozioökonomischen Feld sowie der Umgang mit digitalem Wandel.</p>
Ziele	Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse zur systemischen Organisationsberatung und darüber, wie man Wandlungsprozesse in Organisationen moderiert und kommuniziert, wie Lernvorgänge und der Umgang mit Widerstand gestaltet werden kann.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Doppler, Klaus (2017): Change: Wie Wandel gelingt. Frankfurt: Campus. • Deutinger, Gerhild (2017): Kommunikation im Change: Erfolgreich kommunizieren in Veränderungsprozessen. Springer Gabler, 2. Aufl. • Felber, Christian (2018), Gemeinwohl-Ökonomie, Piper • Königswieser, Roswitha / Hillebrand, Martin (2011): Einführung in die systemische Organisationsberatung. Heidelberg: Carl-Auer Compact

	<ul style="list-style-type: none"> • Kotter, John P. / Seidenschwarz Werner (1996/2015): Leading Change. München: Vahlen • Lauer, Thomas (2014): Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Heidelberg: Springer Gabler • Raworth, Kate (2020): Die Donut-Ökonomie, Hanser: München • Sievers, Norbert (2021): Kulturpolitik muss auch Klimapolitik sein. transcript • Thunberg, Greta (2022), Das Klima Buch. S. Fischer
Studienleistungen	Kurzreferat oder Thesenpapier zu ausgewählten Schwerpunktthemen mit Praxisbezug
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Belegen dieser Veranstaltungen 17.2 ist Pflicht. Das Thema der Veranstaltung kann Gegenstand der Modulprüfung (Take-Home-Essay) sein.

Veranstaltungsnummer	17.3
Veranstaltungstitel	Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Sascha Michel
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12-14 Uhr, Raum: C 206, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	vom 02. bis 09. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 40 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Die heutige Welt besteht nicht nur aus Kontakten und Kommunikation zwischen Angehörigen der eigenen, sondern auch verschiedenster „fremder“ Kulturen. Was passiert, wenn unterschiedliche Denk-, Handlungs- und Kommunikationsmuster und verschiedene Sprachen aufeinander treffen? Durch Migration sind fast überall nicht nur multikulturelle, sondern auch mehrsprachige Gesellschaften entstanden. Was bedeutet aber Mehrsprachigkeit, innere wie äußere, für unseren Alltag? Neben der Beherrschung von Fremdsprachen sorgen z.B. auch Dialekte, jugendlicher Sprachgebrauch oder der Einfluss von Migrant:innensprachen (wie „Kiez-Deutsch“) für vielfältige ‚Linguistic Landscapes‘.</p> <p>Auch interkulturelle Begegnungen gehören heute zum Alltag. Was versteht man aber unter ‚Interkultureller Kommunikation‘, was ist das ‚Dritte‘, das dabei entsteht? Wie entwickelt man eine ‚Cultural‘ und ‚Language Awareness‘, was alles umfasst eine ‚interkulturelle Kompetenz‘?</p> <p>Anhand von Beispielen aus dem Alltags- und Berufsleben werden im Seminar die Grundlagen und Grundbegriffe interkultureller Kommunikation, interkultureller Kompetenz und einer inneren wie äußeren Mehrsprachigkeit diskutiert.</p>
Ziele	Ziel ist eine Sensibilisierung des Selbst- und Fremdwahrnehmens durch Rekonstruktion und Analyse verschiedenster Beispiele von interkultureller und/oder mehrsprachiger Kommunikation.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Bolten, Jürgen (2012): Interkulturelle Kompetenz. 5., ergänzte und aktualisierte Auflage (Erstveröffentlichung 2007). Erfurt: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen. • Bolten, Jürgen (2015): Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (= UTB 4371).

	<ul style="list-style-type: none"> • Broszinsky-Schwabe, Edith (2017): Interkulturelle Kommunikation. Missverständnisse und Verständigung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer. • Busch, Birgitta (2013): Mehrsprachigkeit. Wien: Facultas (= UTB 3774). • Erll, Astrid / Marion Gymnich (2007): Interkulturelle Kompetenzen. Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen. Stuttgart: Klett. • Kameyama, Shinichi / Bernd Meyer (2006): Mehrsprachigkeit am Arbeitsplatz. Frankfurt am Main u.a.: Lang. • Knapp, Karlfried (2011): Interkulturelle Kommunikation. In: ders. et. al. (Hg.). Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr, 443-466. • Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: WBG. • Sinner, Carsten (2014): Varietätenlinguistik. Einführung. Tübingen: Narr.
Studienleistungen	Präsentation und Durchführung eigenständiger Analysen
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Seminar 17.3 ist eine Pflichtveranstaltung. Das Thema der Veranstaltung kann Gegenstand der Modulprüfung (Take-Home-Essay) sein.

MODUL 18: Praxis Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Praktikumsbericht oder -vortrag (freie Terminwahl)

Veranstaltungsnummer	18.1
Veranstaltungstitel	Kulturmanagement, Kulturmarketing, Kulturfinanzierung
Veranstaltungstyp	Übung
Leitung	Dr. Eckhard Braun
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14 – 16 Uhr, B 017, 2 SWS, Beginn: 06.11.2023
Anmeldung	vom 02.10. bis 15.10.2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft aller Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 30 Studierende des Bachelors Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>In diesem Seminar werden Grundwissen und Grundlagenfertigkeiten im Kultur- und Projektmanagement, im Kulturmarketing und in der Projektfinanzierung vermittelt und am Beispiel eines Praxisprojekts angewandt.</p> <p>Themen im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektorganisation mit Bildung eines Projektteams, Zielbestimmung, Projektstruktur, Meilensteinplan, Controlling, Evaluation • Strategisches und operatives Marketing eines Kulturevents • Öffentliche Kulturfinanzierung und Modelle privater Projektfinanzierung wie Fundraising, Crowdfunding, Sponsoring
Ziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick zu Inhalten und Praktiken des gesamten Kulturmanagements bezogen auf eine konkrete, anwendungsorientierte Projektplanung und Projektorganisation. Sie lernen die dazu erforderlichen Instrumente und Methoden kennen und verfügen über fundierte Grundkenntnisse für die Praxis.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Frohe, Julia (2014): Kultursponsoring. Kunst- und Kulturmanagement. Wiesbaden. • Gerlach-March, Rita, Pölmann, Lorenz (2019): Kulturfinanzierung, Wiesbaden, 2. Auflage

	<ul style="list-style-type: none"> • Günter, Bernd / Andrea Hausmann (2012): Kulturmarketing. 2. Aufl., Wiesbaden. • Hausmann, Andrea (2011): Kunst- und Kulturmanagement, Wiesbaden. • Klein, Armin (2007): Projektmanagement für Kulturmanager. Wiesbaden. • Klein, Armin (2011): Kulturmarketing: Das Marketingkonzept für Kulturbetriebe. 3. Aufl., München. • Klein, Armin (Hg.) (2017): Kompendium Kulturmanagement: Handbuch für Studium und Praxis. 4. Aufl. München. <p>Im Rahmen der Veranstaltung gibt es weitere Literaturempfehlungen, Skripte und Präsentationen</p>
Studienleistungen	Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Übertragung der Seminarinhalte auf ein konkretes Projekt mit Erarbeitung, Umsetzung und Dokumentation
Leistungspunkte	1 Leistungspunkt
Bemerkungen	Die Übung 18.1 muss im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert werden, sie ist eine Pflichtveranstaltung , die man möglichst vor der Durchführung der Kulturmanagement-Projekte 18.2 absolvieren sollte.

Vorbemerkung: Es handelt sich bei den Projekten in 18.2 um **ANGEBOTE**, die erst realisiert und in KLIPS eingetragen werden, wenn in ausreichendem Umfang Interesse an dem jeweiligen Projekt besteht. Wer sich für eines der Projekte interessiert, sollte dies baldmöglichst per Mail an das Institut (kuwiko@uni-koblenz.de) mitteilen. Jedes Projekt hat eine/n Lehrende/n als Mentor:in und Unterstützer:in, im Kern geht es aber darum, dass die Studierenden eigenverantwortlich zusammen mit dem jeweiligen Kooperationspartner kulturelle „Events“ planen, organisieren und durchführen.

Veranstaltungsnummer	18.2
Veranstaltungstitel	Praktisches Kulturmanagement: Alumni-Veranstaltung „Kuwi Connect“
Veranstaltungstyp	Projekt (Pflicht)
Leitung / Mentor	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	als Projekt flexibel, zur Kick-off-Sitzung wird eingeladen
Anmeldung	zu gegebener Zeit über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 4 Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Das Projektteam konzipiert und organisiert eine Online-Veranstaltung mit AbsolventInnen (Alumni) des Bachelors und Masters Kulturwissenschaft, die aus ihrem Berufsleben nach dem Studienabschluss berichten. Das Konzept zu „Kuwi-Connect“ wurde bereits im Sommersemester 2021 entworfen und muss nun weiterentwickelt und umgesetzt werden.
Ziele	Die Studierenden sammeln Erfahrungen bei der Planung und Durchführung eines Projekts inklusive Medienarbeit (Social Media des Instituts).
Literaturhinweise	keine
Studienleistungen	praktische Projektarbeit
Leistungspunkte	je nach Arbeits- und Zeitaufwand
Bemerkungen	Das Projekt wird im Bachelor Kulturwissenschaft im Rahmen von Modul 18 (Kulturmanagement) anerkannt.

Veranstaltungsnummer	18.2
Veranstaltungstitel	Praktisches Kulturmanagement: Kino in der Kufa und Filmfest Koblenz
Veranstaltungstyp	Projekt (Pflicht)
Leitung / Mentor	Dr. Eckhard Braun
Termin / Ort / SWS / Beginn	als Projekt flexibel, zur Kick-off-Sitzung wird eingeladen
Anmeldung	Direkt beim Dozenten, solange Plätze frei sind
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 8 Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Das Projektteam steigt in die von Studierenden im vorigen Projekt entwickelte Planung und Organisation von Kino- und Filmveranstaltungen in der Kulturfabrik Koblenz (Kufa) ein und führt diese weiter. Es werden (a) (interkulturelle) Filmabende unter dem Motto community:kino als monatliche Veranstaltung durchgeführt und (b) das Koblenzer Filmfest 2024 vorbereitet
Ziele	Die Studierenden sammeln Erfahrungen im Management von kulturellen Veranstaltungen, lernen Aspekte von Kulturvermittlung, Soziokultur und Interkultur kennen.
Literaturhinweise	Auf Nachfrage
Studienleistungen	praktische Projektarbeit
Leistungspunkte	je nach Arbeits- und Zeitaufwand
Bemerkungen	Das Projekt wird im Bachelor Kulturwissenschaft im Rahmen von Modul 18 (Kulturmanagement) anerkannt.

Veranstaltungsnummer	18.2
Veranstaltungstitel	Praktisches Kulturmanagement: „Verdi Requiem“
Veranstaltungstyp	Projekt (Pflicht)
Leitung / Mentor	Christian Jeub (Leiter der Universitätsmusik)
Termin / Ort / SWS / Beginn	als Projekt flexibel, zur Besprechung wird eingeladen (formlose Bewerbung unter christianjeub@uni-koblenz.de)
Anmeldung	zu gegebener Zeit über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	zwei Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Universitätsmusik Koblenz sucht zur medialen Betreuung im Rahmen von UNIMUS 2024, den 16. Universitätsmusiktagen Koblenz und dem Projekt „Verdi Requiem“ zwei Studierende der Kulturwissenschaft. Der Universitätschor Koblenz musiziert mit dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“ in der Rhein-Mosel-Halle Koblenz und Berliner Philharmonie im Juni 2024. Das bedeutet: Die Projektarbeit startet im Wintersemester, findet aber im Wesentlichen auch im Sommersemester 2024 statt. Unter anderem geht es um die Begleitung von Chor- und Orchesterproben und die Teilnahme an der Fahrt nach Berlin Ende Juni 2024. Die Studierenden können sich einbringen bei der Erstellung begleitender Texte und Medien, wie Kurzvideos von ChorsängerInnen, Solisten, der Mediengestalterin für soziale Medien, Werbetexte für Ticket-Regional, Kulturinfo, Website, Mitarbeit an der Programmheft Gestaltung...
Ziele	Die Studierenden sammeln Erfahrungen bei der Planung und Durchführung eines Projekts inklusive Medienarbeit.

Literaturhinweise	keine
Studienleistungen	praktische Projektarbeit
Leistungspunkte	je nach Arbeits- und Zeitaufwand bis zu 5 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Projekt wird im Bachelor Kulturwissenschaft im Rahmen von Modul 18 (Kulturmanagement) anerkannt.

Weitere Angebote zu 18.2 werden voraussichtlich noch folgen.

Veranstaltungsnummer	18.3
Veranstaltung	Tutorium zu 1.1 „Einführung in die Kulturwissenschaft
Veranstaltungstyp	Tutorium (Pflicht; eines der Projekte 18.3 ist zu wählen)
Leitung	betreut durch Prof. Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	wöchentliche Sitzung, Termin wird noch festgelegt
Anmeldung	persönliche Bewerbung bei Professorin Klemm, Kerner, Ackermann
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft ab dem fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme am Modul 1
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	pro Gruppe 2 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Das Tutorium begleitet die Einführungsvorlesung und dient vor allem der nachträglichen Vertiefung und Diskussion der einzelnen Sitzungen.
Ziele	Die Studierenden lernen, Wissen nach Relevanz zu strukturieren und didaktisch überlegt weiterzugeben.
Studienleistungen	Vertiefende Lektüre, Erarbeitung und Durchführung eines Konzeptes für das Tutorium, abwechselnde Teilnahme an der Einführungsvorlesung
Leistungspunkte	8 Leistungspunkte
Bemerkungen	

10. Kulturwissenschaftliches Kolloquium: Rheinromantik

Rheinromantik

Kulturwissenschaftliches Kolloquium im Wintersemester 2023/24 an der Universität Koblenz

Zeit: 18.15-19.45 Uhr / Raum: F314 (falls nicht anders angegeben)

- [08.11. Gelegenheit zur Teilnahme an der Veranstaltung: „Die Figuren haben das Stück nicht gelesen.“ Ein Gespräch über die Situation der Komödie mit Daniel Gieselmann, Joseph Breitbach-Poetikdozent 2023, um 18 Uhr in der Stadtbibliothek Koblenz]
- 15.11. Einführung in das Thema / Dr. des. Nicolai Glasenapp (Koblenz): Wie die Romantik den Rhein erfand. Ökologische Lesarten rheinromantischer Poetik
- [21.11. Gelegenheit zur Teilnahme an der Vorstellung des *Handbuchs Märchen* um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Koblenz]
- 22.11. apl. Prof. Dr. Hajo Diekmannshenke (Koblenz): Der romantische Blick: Rheinreiseführer
- [29.11. Gelegenheit zur Teilnahme an einer Lesung mit der Autorin und Kuratorin Emma Braslavsky aus ihrem Roman *Die Nacht war bleich, die Lichter blinkten* (2019) um 18 Uhr an der Universität]
- 06.12. Prof. Dr. Eberhard Fischer (Koblenz): Der Mittelrhein – Biodiversität einer Kulturlandschaft
- 13.12. Prof. Dr. Michael Braun (Köln/Berlin): Erotische Romantik und poetische Kritik: Loreleys Schicksal im Gedicht
- 20.12. Prof. Dr. Eva L. Wyss / Lena Dunkelmann (Koblenz): *R^{hein}_{eine}* Romantik – Doing Romance in Liebesbriefen seit 1800
- 10.01. Prof. Dr. Oliver Ruf u. Andreas Sieß (St. Augustin): Punkte, Linien, Oberflächen: Rhein-Phantasma und romantischer Spiegeleffekt (gelesen mit einer ästhetisch motivierten Medientheorie des Interface)
- 17.01. Prof. Dr. Jochen A. Bär (Vechta): Was ist am Rhein romantisch?
- 24.01. Prof. Dr. Michael Hollmann (Koblenz): Ich weiß nicht, was soll es bedeuten – Der Mittelrhein als Kulisse politischer Staatsbesuche
- 31.01. Prof. Dr. Christof Hamann (Köln): Den Rhein erinnern, den Rhein vergessen. Über einen Gedichtzyklus von Thomas Kling
- 07.02. [im Landesbibliothekszentrum] Dr. Barbara Koelges (Koblenz): „Vom Zauber des Rheins ergriffen“ – Reiseskizzen und illustrierte Rheinbücher als Stimmungsträger der Rheinromantik / Eröffnung der Ausstellung

11. Gesamtübersicht Master-Studium

PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 15.07.2015): ab Master-Jahrgang 2015

Sem	Baustein I (Pflicht): Allgemeine Kulturwissenschaft	Baustein II (Wahl): Strukturierter oder individueller / projektorientierter Schwerpunkt				Baustein III (Pflicht): Forschungspraxis: Supervision / Training / Beratung / Coaching	LP / SWS
		Schwerpunkt: Ethnologie der Ästhetik	Schwerpunkt: Internationalität & Trans- kulturalität der Medien	Schwerpunkt: Philosophische Anthropologie der Kultur	Individueller / projekt- orientierter Schwerpunkt (freie Themenwahl)		
1	M1 Konzepte und Forschungsfelder der Kulturwissen- schaft	M2 Kultur als Praxis (20 LP / 6 SWS)	M3 Theorien und Methoden der Medienforschung (20 LP / 6 SWS)	M4 Historische Anthropolo- gie & Kulturphilosophie (20 LP / 6 SWS)	M5 Projektbezogenes Modul 1 (20 LP / 6 SWS)	M6 Forschung planen, Felder erschließen, Daten aufbereiten	30 / 12
2		M7 Ästhetik des Alltags (20 LP / 6 SWS)	M8 Systeme, Kulturen, Formate (20 LP / 6 SWS)	M9 Natur, Kultur und Politik (20 LP / 6 SWS)	M10 Projektbezogenes Modul 2 (20 LP / 6 SWS)		(10 LP / 4 SWS)
3	M11 Forschungspraxis und -organisation	M12 Feldforschung zur Masterarbeit (20 LP)	M13 Akteure, Diskurse, Aneignungen (20 LP / 6 SWS)	M14 Anthropologie und Religionsphilosophie (20 LP / 6 SWS)	M15 Projektbezogenes Modul 3 / Forschung zur Masterarbeit (20 LP / 6 SWS)	M16 Daten analysieren und interpretieren, Wissenschaftlich Schreiben	30 / 8 oder 2
4		M17 Masterarbeit (ggf. im Schwerpunkt) (20 LP)					(10 LP / 4 SWS)
							120

PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 23.08.2018): ab Master-Jahrgang 2018

Sem	Baustein I (Pflicht): Allgemeine Kulturwissenschaft	Baustein II (Wahl): Strukturierter oder individueller Schwerpunkt				Baustein III (Pflicht): Forschungspraxis: Supervision / Training / Beratung / Coaching	LP / SWS
		Schwerpunkt: Ästhetische Ethno- logie – Körper, Sinne & Kultur (ÄE)	Schwerpunkt: Internationalität & Trans- kulturalität der Medien (ITM)	Schwerpunkt: Globalität und Macht (GuM)	Individueller Schwer- punkt (IndS)		
1	M1 Perspektiven, Konzepte und Forschungsfelder der Kulturwissen- schaft	M2 Theorien und Methoden der Sozialen Ästhetik (20 LP / 6 SWS)	M3 Theorien und Methoden der internationalen Medienforschung (20 LP / 6 SWS)	M4 Theoretische Grund- lagen von Globalität und Macht (20 LP / 6 SWS)	M5 Projektbezogenes Modul 1 (20 LP / 6 SWS)	M6 Forschung planen, Felder erschließen, Material aufbereiten	30 / 12
2		M7 Ästhetik als sinnliche Wahrnehmung (20 LP / 6 SWS)	M8 System, Aneignung, Produktion (20 LP / 6 SWS)	M9 Theoretische Vertiefungen und empirische Felder (20 LP / 6 SWS)	M10 Projektbezogenes Modul 2 (20 LP / 6 SWS)		(10 LP / 4 SWS)
3	M11 Wissenschafts- praxis und -organisation	M12 Ästhetische Feldforschung (20 LP / 6 SWS)	M13 Dispositive, Diskurse, Projekte (20 LP / 6 SWS)	M14 Forschung zur Masterarbeit (20 LP / 6 SWS)	M15 Projektbezogenes Modul 3 (20 LP / 6 SWS)	M16 Texte und Daten analysieren und inter- pretieren, Wissenschaft- lich Schreiben	30 / 8
4		M17 Masterarbeit (ggf. im Schwerpunkt) (20 LP)					(10 LP / 4 SWS)
							120

12. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen

Die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen folgen folgendem **Schema**:

Modulnummer	z.B. M 1.1
Veranstaltungstitel	z.B. Schlüsselkonzepte der Kulturwissenschaft
Veranstaltungstyp	V / Ü / S (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Name des / der Dozenten / der Dozentin
Termin / Ort / SWS / Beginn	z.B. Di, 16 – 18 Uhr, Raum F 313, 2 SWS, Beginn: 23.10.2018
Anmeldung	Frist und Art des Anmeldeverfahrens (über KLIPS)
Angesprochene Teilnehmende	spezielle Studierendengruppe und Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	z.B. zuvor zu absolvierende Module / zu bestehende Modulprüfungen
Teilnehmendenzahl (MA Kuwi)	maximale Anzahl der Kulturwissenschaft-Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung (Kontingente)
Inhalte	Kurzbeschreibung der wesentlichen Inhalte
Ziele	Kurzbeschreibung der wesentlichen Ziele
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> empfohlene Literatur zur Vorbereitung auf die Veranstaltung
Studienleistungen	Angabe der erforderlichen Leistungen im Rahmen der Veranstaltung (z.B. Protokoll, Referat, Textanalyse, schriftliche Ausarbeitung)
Leistungspunkte	Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte nach bestandener Modulprüfung
Bemerkungen	weitere Hinweise zur Lehrveranstaltung (z.B. Hinweise zu Studien- und Prüfungsleistungen, Veranstaltungen im folgenden Semester)

Verwendete Abkürzungen:

V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar, W = Workshop, SWS = Semesterwochenstunden, KLIPS = Koblenzer Informationsportal für Studierende, MA = Master of Arts

13. Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2023/24 – Master für das dritte Fachsemester, Master-Jahrgang 2022 (Stand: 25.10.2023)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 - 10			Master 12.1 Theoretische Grundlagen der ästhetischen Feldforschung <i>Ackermann</i>		Master 12.2 Methodische Grundlagen der Ästhetischen Feldforschung <i>Hackenfort</i>
10 - 12		Master 14.2 Digitalität, Politik und Geschlecht <i>Hajek</i>			
12 - 14			Studentische Stunde		
14 - 16					
16 - 18	Master 13.1 Mediendiskurse analysieren (S) <i>Klemm</i>		Master 14.1 Die Politische Theorie Judith Butlers <i>Kerner</i>	Master 13.2 Forschungskolloquium <i>Klemm</i>	
18 - 20		Master 16.1 Forschungs-Kolloquium Ethnologie Master 16.1 Kolloquium Politische Wissenschaft	Kolloquium Kulturwissenschaft: Rheinromantik		

Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2023/24 – Master für das erste Fachsemester, Master-Jahrgang 2023 (Stand: 25. Oktober 2023)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 - 10					
10 - 12	Master 3.1 Theorien der qualitativen Medienforschung <i>Klemm</i>	Master 2.1 Soziale Ästhetik & Atmosphären <i>Ackermann</i> Master 4.2 Digitalität, Politik und Geschlecht <i>Hajek</i>			
12 - 14			Studentische Stunde	Master 2.2 Exploring material lifeworlds <i>Gieser</i>	
14 - 16			Master 3.2 Methoden der qualitativen Medienforschung <i>Klemm</i>		
16 - 18	Master 1.1 Kulturwissenschaftliche Perspektiven und Schlüsselkonzepte <i>Diverse Lehrende</i>		Master 4.1 Die Politische Theorie Judith Butlers Kerner		
18 - 20	Master 1.1 Kulturwissenschaftliche Perspektiven und Schlüsselkonzepte <i>Diverse Lehrende</i>	Master 16.1 Forschungs-Kolloquium Ethnologie Master 16.1 Kolloquium Politische Wissenschaft	Kolloquium Kulturwissenschaft: Rheinromantik		

1.2 Koblenzer Forschungsfelder (diverse Lehrende): 10./11. November 2023, am 10.11. in Raum F 522, am 11.11. in Raum F 312, sowie Zusatztermine

14. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Master

MASTER – JAHRGANG 2022:

MODUL 11 Wissenschaftspraxis und -organisation

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Veranstaltungsnummer	11.1
Veranstaltungstitel	Projekt Wissenschaftsorganisation
Veranstaltungstyp	Projekt (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	bei jedem Projekt ein/e betreuende/r Professor/in
Termin / Ort / SWS / Beginn	nach Bedarf
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	alle Masterstudierenden des dritten Fachsemesters
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (Kuwi)	alle Studierenden des Masters Kulturwissenschaft (in Gruppen)
Inhalte	Die Studierenden organisieren im Rahmen der gewählten Forschungsthemen bzw. -cluster eine wissenschaftliche Veranstaltung (z.B. Tagung mit eigenen Vorträgen, Mitorganisation einer Fachtagung, Workshop, Poster-Ausstellung, Publikation, Internetseite) oder machen aktiv bei einem Forschungsprojekt des Instituts mit.
Ziele	Das Modul Praxis ergänzt das wissenschaftliche Studium gezielt um praktische Inhalte und Kompetenzen in Bezug auf Wissenschaftsorganisation. Die Studierenden erwerben in diesem Modul unter fachlicher Anleitung und in kooperativer Arbeitsteilung praktische Einblicke in die Aufgaben und Prozesse der Wissenschaftsorganisation und lernen somit den Wissenschaftsdiskurs aus Akteur:innen-Perspektive kennen.
Studienleistungen	Durchführung eines gemeinsamen Projekts Wissenschaftsorganisation
Leistungspunkte	10 Leistungspunkte
Bemerkungen	Alternativ ist auch – in Abstimmung mit dem Betreuer / der Betreuerin der Masterarbeit – in 11.2 ein individuelles Forschungspraktikum möglich, das erkennbar der Masterarbeit dienen muss (z.B. in einer Forschungseinrichtung oder in einem Forschungsfeld). Zudem können 11.1 und 11.2 auch kombiniert werden.

MASTER-SCHWERPUNKT „Ästhetische Ethnologie“

MODUL 12: Ästhetische Feldforschung

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2023/24

Veranstaltungsnummer	12.1
Veranstaltung	Theoretische Grundlagen der ästhetischen Feldforschung
Veranstaltungstyp	(S) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann

Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 8:30-10 Uhr, Raum F 330, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. Bis 15.10.2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des MA Kulturwissenschaft im Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ bzw. Studierende, deren Abschlussarbeit im Seminar Ethnologie betreut wird
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl	max. 20 Studierende des MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Ethnologie bringt eine der Maximen in besonderer Weise zur Geltung, die die Qualitative Sozialforschung insgesamt kennzeichnet: die Offenheit des Forschungsprozesses. Ethnografen begeben sich in einen unmittelbaren, persönlichen Kontakt zu sozialem Geschehen. Sie betreiben empirische Forschung in einem starken Sinne, nämlich erfahrungsbasierte Forschung. Während die eigentliche Feldforschung im Rahmen der LV 11.2 stattfindet, dient die LV 12.1 der intensiven Vorbereitung in theoretischer Hinsicht.
Ziele	Die Studierenden setzen sich mit den theoretischen Grundlagen ethnographischer Forschung auseinander, und zwar speziell im Hinblick auf die Rolle sinnlicher Erfahrung, die im Zentrum der Idee einer ästhetischen Feldforschung steht.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Ingold, Tim, 2018: Anthropology and/as education. London: Routledge. • MacDougall, David, 2007: The Experience of Color. In: Senses & Society 2/1, 5-26. • Stoller, Paul, 1997: Sensuous Scholarship. Philadelphia: University of Pennsylvania Press. • Ulber, Marie, 2017: Landschaft und Atmosphäre. Künstlerische Übersetzungen. Bielefeld: Transcript.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, u.a. durch intensive Lektüre und regelmäßige Präsentationen.
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Modulnummer	12.2
Veranstaltungstitel	Methodische Grundlagen der Ästhetischen Feldforschung
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Melanie Hackenfort
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 8:30-10 Uhr, Raum F 312, 2 SWS, Beginn: 03.11.2023
Anmeldung	vom 02. Bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des MA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Inhalte	Diese sehr praktisch ausgerichtete Übung gibt eine solide Einführung in die ethnografische Feldforschung. Nach einem kurzen Abriss der historischen Entwicklung der Methode und ihrer Bedeutung für die Ethnologie, konzentriert sich die Veranstaltung ganz auf die Anleitung und Aneignung der Grundfertigkeiten der ethnografischen Feldforschung: der (multisensorischen) <i>teilnehmenden Beobachtung</i> und der <i>Beschreibung</i> . Beides sind Fertigkeiten (skills), die der stetigen Übung bedürfen. Die <i>Kunst</i> besteht dann darin, die eigenen Beobachtungen in eine Sprache fassen zu können, die zugleich wissenschaftlichen Maßstäben genügt, aber auch die Leser*innen in fremdkulturelle Wirklichkeiten entführen kann.
Ziele	Die Studierenden lernen eine für die Kulturwissenschaft zentrale Methode der Datenerhebung kennen und sammeln erste Erfahrungen in der praktischen Anwendung der <i>teilnehmenden Beobachtung</i> kultureller Praxis sowie deren anschließenden schriftlichen Auswertung.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Breidenstein, Georg (et al.) (2013): Ethnografie – die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

	<ul style="list-style-type: none"> • Emerson, Robert (et al.) (2007): Writing ethnographic field notes. Chicago: University of Chicago Press. • Okely, Judith (2012): Anthropological Practice. Fieldwork and the Ethnographic Method. London: Berg • Spradley, James P. (1980): Participant Observation. Belmont: Wadsworth.
Studienleistungen	--
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	-

Modulnummer	12.3
Veranstaltungstitel	Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Ackermann bzw. dem/der Betreuer*in Ihrer Masterarbeit.

MASTER-SCHWERPUNKT „Internationalität und Transkulturalität der Medien“

MODUL 13: Dispositive, Diskurse, Projekte

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2023/24

Veranstaltungsnummer	13.1
Veranstaltungstitel	Mediendiskurse analysieren
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16 - 18 Uhr, Raum: F 330, 2 SWS, Beginn: 30.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	alle Studierenden des Masterschwerpunkts im dritten Fachsemester, auch alle Studierenden anderer Schwerpunkte
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst) erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 8
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 15 Studierende des Masters Kulturwissenschaft
Inhalte	Aufbauend auf den Erkenntnissen zu Mediensystemen und Medienkulturen sowie zur Produktions- und Aneignungsforschung aus dem vergangenen Semester widmen wir uns nun der Methodologie und Praxis international vergleichender Mediendiskursanalyse. Nach einer Wiederholung und Vertiefung der Grundbegriffe bzw. Prinzipien recherchieren, analysieren und diskutieren wir einen aktuellen (globalen) Mediendiskurs, den wir gemeinsam zu Seminarbeginn auswählen. Wir erstellen dazu – im Sinne eines ‚Theoretical Samplings‘ der Grounded Theory – ein internationales Korpus aus verschiedensten Medientexten (Print, TV, Social Media) und erarbeiten uns davon ausgehend geeignete Methoden einer multimodalen kulturvergleichenden Diskursanalyse, um z.B. Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Wording und Framing oder (kultur)typische Narrative, Topoi und audiovisuelle Strategien in diesem Mediendiskurs datengeleitet analysieren zu können.
Ziele	Die Studierenden lernen, einen komplexen internationalen Mediendiskurs systematisch in einem Analysekorpus zu erfassen und methoden- wie datengeleitet zu analysieren. Auf diese Weise er-

	werben die Teilnehmenden praxisbezogen einen „Werkzeugkasten“ der kulturvergleichenden multimodalen Diskursanalyse, auch für ihre eigenen Masterarbeiten.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Dreesen, Philipp / Lukas Kumiega / Constanze Spieß (Hg.) (2012): Mediendiskursanalyse. Diskurse – Dispositive – Medien – Macht. Wiesbaden: Springer VS. • Fraas, Claudia / Stefan Meier / Christian Pentzold (Hg.) (2013): Online-Diskurse. Theorien und Methoden transmedialer Online-Diskursforschung. Köln: von Halem. • Keller, Reiner (2011): Diskursforschung. ⁴Wiesbaden: VS. • Klemm, Michael (2016): Kulturvergleich. In: Nina-Maria Klug / Hartmut Stöckl (Hg.). Handbuch Sprachwissen – Band 7: Sprache im multimodalen Kontext. Berlin, New York: de Gruyter, 301-324. • Klemm, Michael (2019): Rhetorik und Massenmedien: Information, Persuasion, Agitation und Propaganda. In: Armin Burkhardt (Hg.). Handbuch Politische Rhetorik. Berlin, New York: de Gruyter, 507-527. • Klemm, Michael / Sascha Michel (2014): Medienkurlinguistik. Plädoyer für eine holistische Analyse von (multimodaler) Medienkommunikation. In: Nora Benitt et al. (Hg.). Korpus – Kommunikation – Kultur: Ansätze und Konzepte einer kulturwissenschaftlichen Linguistik. Trier: WVT, 183-215. • Kress, Gunther / Theo van Leeuwen (2001): Multimodal discourse. The modes and media of contemporary communication. London: Arnold. • Meier, Stefan (2011): Multimodalität im Diskurs: Konzept und Methode einer multimodalen Diskursanalyse (multimodal discourse analysis). In: Keller, Reiner / Hirsland, Andreas / Schneider, Werner (Hg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse 1, Theorien und Methoden: Bd 1, 499-532. • Roth, Kersten Sven / Carmen Spiegel (Hg.) (2013): Angewandte Diskurslinguistik. Berlin: Akademie Verlag.
Studienleistungen	Intensive gemeinsame Projektarbeit mit Aufgaben für die jeweiligen Meilensteine.
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Aus dem Themenspektrum der Veranstaltung kann das Thema der Seminararbeit kommen, die als Modulabschlussprüfung in Form einer „kleinen Diskursanalyse“ verfasst wird.

Veranstaltungsnummer	13.2
Veranstaltungstitel	Forschungskolloquium
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 16 - 18 Uhr, Raum C 208, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023 organisiert in der folgenden Mahara-Gruppe: https://mahara.uni-koblenz.de/group/forschungskolloquium ggf. als hybride Veranstaltung via Videochat / BigBlueButton: https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tqn-ev2
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	alle Studierenden des Masterschwerpunkts im dritten und höheren Fachsemestern sowie DoktorandInnen und Projektmitarbeiter im Seminar Medienwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst) erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 8
Teilnehmendenzahl (Kuwi)	bis zu 15 Studierende des Masters Kulturwissenschaft

Inhalte	Das Kolloquium bietet allen Masterstudierenden im Schwerpunkt ITM, aber auch den Doktorand:innen und sonstigen Forschenden in der Koblenzer Medienwissenschaft die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte vorzustellen und intensiv diskutieren zu lassen – und somit gemeinsam voranzubringen.
Ziele	Indem die Teilnehmenden ihre Forschungsprojekte für die Präsentation reflektieren, strukturieren, prägnant aufbereiten und gegebenenfalls gegen konstruktive Kritik aus der Gruppe in der Diskussion „verteidigen“, treiben sie diese systematisch voran – und stärken zugleich ihre Präsentations- und Diskussionskompetenz. Zudem bildet sich durch den regelmäßigen Austausch eine produktive Forschungsgemeinschaft.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> werden im Rahmen der Präsentationen zu den jeweiligen Themen gegeben
Studienleistungen	mündliche Präsentation mit Abstract, Handout, Literaturliste etc., umfangreiche Recherchen, Vorbereitung auf Sitzungen und aktive Beteiligung an den Diskussionen, Nachbereitung der Präsentation
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung findet ggf. hybrid statt, um allen Masterstudierenden und Doktorand:innen die aktive Teilnahme zu ermöglichen.

Modulnummer	13.3
Veranstaltungstitel	Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Klemm

MASTER-SCHWERPUNKT „Globalität und Macht“

MODUL 14: Forschung zur Masterarbeit

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Klausur am Ende des Wintersemesters 2023/24

Veranstaltungsnummer	MA14.1/2 [zugleich BA 13.1 und MA Modul 9.1/2]
Veranstaltungstitel	Die Politische Theorie Judith Butlers
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16-18 Uhr, Raum E114, 2 SWS, Beginn: 15. November 2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft höherer Semester; Studierende des MA Kulturwissenschaft; interessierte Studierende anderer Studiengänge
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Texte
Teilnehmendenzahl	keine Begrenzung
Inhalte	Judith Butler ist vor allem mit dem Buch <i>Gender Trouble</i> bekannt geworden, dass in der Geschlechterforschung nachhaltige Wirkungen hinterlassen hat. Butler schreibt darüber hinaus seit Jahrzehnten ein-

	flussreiche zeitdiagnostische und politiktheoretische bzw. philosophische Texte zu Themen, bei denen Geschlechterfragen impliziert sein mögen, deren Hauptfokus aber woanders liegt. Dabei geht es unter anderem um Ethik, Gewalt, Krieg, um Vulnerabilität, das Judentum und um Bewegungspolitik. Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit einer Auswahl dieser Arbeiten.
Literaturhinweise	Zum Einlesen geeignet: <ul style="list-style-type: none"> • Hannelore Bublitz: Judith Butler zur Einführung. Hamburg 2021⁶: Junius. • Hanna Meißner: Butler. Ditzingen 2012: Reclam. • Eva von Redecker: Zur Aktualität von Judith Butler. Einleitung in ihr Werk. Wiesbaden 2011: VS/Springer
Studienleistungen	siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung ausgehändigt wird
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	-

Veranstaltungsnummer	MA 14.1/2 [zugleich BA 13.1/2 und MA 4.1/2]
Veranstaltungstitel	Digitalität, Politik und Geschlecht
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di 10-12 Uhr, Raum OL 318, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende der Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre, Reflexion und Diskussion anspruchsvoller Texte
Inhalte	Dieses Seminar widmet sich dem Verhältnis von digitalen Medien, Geschlecht und Politik, wobei vor allem Texte aus den Cultural Studies im weiteren Sinne gelesen und diskutiert werden. Aufbauend auf der Diagnose einer „Kultur der Digitalität“ (Stalder) und konstruktivistischen Geschlechtertheorien werden dabei vor allem folgende Fragen im Zentrum stehen: Wie verändert das Internet als Teil der alltäglichen sozialen Praxis Formen von Geschlechterdarstellungen, -identitäten und Geschlechterverhältnissen, Formen von Männlichkeit und Weiblichkeit? Inwieweit gehen die mit den sozialen Medien einhergehenden Formen der Selbstinszenierung mit Selbstermächtigung, aber auch mit verstärkter Kontrolle, Formen von Belästigung und Gewalt einher? Was ist der digital gender gap? Und welche Formen von (feministischem) Aktivismus werden durch digitale Medien ermöglicht?
Studienleistungen	Studierende der Kulturwissenschaft: regelmäßige textbezogene Aufgaben zur Vorbereitung der Diskussion in der Einheit; Studierende des Zertifikats Gender Studies: zwei Essays zur Basislektüre im Laufe des Semesters
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	-

Modulnummer	14.3
Veranstaltungstitel	Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit dem Betreuer / der Betreuerin Ihrer Masterarbeit.

MASTER-SCHWERPUNKT „Individueller Schwerpunkt“**MODUL 15: Projektorientiertes Modul 3****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert / PD Dr. Werner Moskopp****Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2023/24**

Sie haben die Möglichkeit, aus den Master-Lehrveranstaltungen des gesamten Fachbereichs 2 sowie des Faches Soziologie drei Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 18 Leistungspunkten zu wählen. Vorab sollten Sie mit Prof. Liebert (liebert@uni-koblenz.de) Rücksprache halten.

Bitte achten Sie auch darauf, dass es sich dabei um eigenständige Master-Lehrveranstaltungen handeln muss. **Die Belegung von Bachelor-Lehrveranstaltungen ist nur im begründeten Ausnahmefall möglich und bedarf der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss! Das entsprechend Antragsformular finden Sie auf der Homepage unter Downloads.**

Sollten von Ihnen gewählte Master-Lehrveranstaltungen mit weniger als 6 Leistungspunkten ausgezeichnet sein, müssen Sie vorab mit den betreffenden Dozenten weitere individuelle Studienleistungen in Höhe der zusätzlich benötigten Leistungspunkte vereinbaren.

Eine Auswahl von Masterveranstaltungen, die **im Rahmen des individuellen Master Schwerpunkts und als Wahlseminar in den drei vorstrukturierten Master Schwerpunkten** (Modul X.3 in ÄE, ITM, GuM) belegt werden können, finden Sie in KLIPS unter „Master Kulturwissenschaft“. **Viele weitere Master Veranstaltungen finden Sie in KLIPS in den jeweiligen Instituten / Studiengängen.**

MODUL 16: Texte und Daten analysieren und interpretieren, wissenschaftlich Schreiben Pflichtmodul**Modulverantwortlich: die jeweiligen BetreuerInnen der Masterarbeiten bzw. der Schwerpunkte****Modulprüfung: Schriftliches Portfolio am Ende des Sommersemesters 2024**

Veranstaltungsnummer	16.1
Veranstaltungstitel	Methodenreflexion: Auswertung der Daten und konzeptuellen Befunde
Veranstaltungstyp	Workshop (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Betreuer:innen der Masterarbeiten
Termin / Ort / SWS / Beginn	wird zu Semesterbeginn geklärt
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des MA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des Masterjahrgangs 2022, aufgeteilt in Gruppen
Inhalte / Ziele	Die Studierenden erarbeiten gemeinsam mit den BetreuerInnen ihrer Masterarbeiten Methoden der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung sowie der Herausarbeitung von forschungsleitenden Konzepten und Kategorien.
Ziele	Reflexion forschungspraktischer Fragestellungen vor dem Hintergrund des sich konkretisierenden individuellen Forschungsprojekts.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> individuell für die Studierenden durch die Betreuer
Studienleistungen	Übungen im Rahmen und in Vor- und Nachbereitung der Workshops
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	6.1 bzw. 16.1
Veranstaltung	Forschungs-Kolloquium Ethnologie
Veranstaltungstyp	(KO) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18-20 Uhr (14-tägig), BBB, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des MA Kulturwissenschaft im Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ bzw. Studierende, deren Abschlussarbeit im Seminar Ethnologie betreut wird
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl	max. 20 Studierende des MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Veranstaltung bietet den Rahmen für die Konzeption, Präsentation und Diskussion der einzelnen Masterprojekte. Dabei soll die Mischung von Studierenden, die sich in unterschiedlichen Phasen ihrer Forschung befinden (Konzeption, Durchführung, Verschriftlichung), zu Synergieeffekten hinsichtlich der inhaltlichen wie methodischen Auseinandersetzung sowie der gegenseitigen Unterstützung führen.
Ziele	Die Studierenden reflektieren exemplarisch den Zusammenhang bzw. das Zusammenspiel von Theorie und Empirie und setzen sich mit Auswertung und Präsentation der von ihnen erhobenen Daten auseinander.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, mündliche Präsentation des eigenen Projekts, Lektüre und Kommentierung der jeweils anderen Präsentationen
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	6. bzw. 16.1 [zugleich BA 19.1]
Veranstaltungstitel	Kolloquium Politische Wissenschaft
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, Raum E 312, 2 SWS, Beginn: 31.10. 2023
Anmeldung	vom 02. bis 15. Oktober 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Politikwissenschaftlich bzw. -theoretisch interessierte Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen; Studierende, die im Bereich Politische Wissenschaft ihre Abschlussarbeit (BA oder MA) schreiben
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	
Inhalte	Das Kolloquium tagt wöchentlich. In erster Linie dient es der gemeinsamen Diskussion laufender Forschungsprojekte und Examensarbeiten (BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die im Bereich Politische Wissenschaft des Instituts für Kulturwissenschaft entstehen. Ferner dient es der Diskussion wichtiger Neuerscheinungen und dem Austausch mit Gastreferent:innen, die zu öffentlichen Vorträgen ins Kolloquium geladen werden. Der Semesterplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte

MASTER – JAHRGANG 2023:**ALLGEMEINE KULTURWISSENSCHAFT****MODUL 1: PERSPEKTIVEN, KONZEPTE UND FORSCHUNGSFELDER DER KULTURWISSENSCHAFT****Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner****Modulteilprüfung: Schriftliche Ausarbeitung (zu 1.2) Ende des Sommersemesters 2024**

Modulnummer	1.1
Veranstaltungstitel	Kulturwissenschaftliche Perspektiven und Schlüsselkonzepte
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	diverse Koblenzer Lehrende
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16-18 Uhr, Raum E 414 ODER 18-20 Uhr, Raum F 312, 2 SWS, Beginn: 06.11.2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	alle Studierenden des MA Kulturwissenschaft im 1. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (MA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die Lehrenden der Kulturwissenschaft erläutern in einer Ringvorlesung zentrale Konzepte und unterschiedliche fachliche Perspektiven der Kulturwissenschaft.
Ziele	Die Studierenden erhalten in der Ringvorlesung durch Wiederholung und vor allem Vertiefung ihrer Vorkenntnisse einen interdisziplinären Überblick über zentrale Begriffe, disziplinäre Perspektiven und Forschungsfelder der Kulturwissenschaft, die für alle zu wählenden Schwerpunkte relevant sind. Die Veranstaltung dient auch dazu, Studierende, die nicht das Bachelorstudium Kulturwissenschaft in Koblenz absolviert haben, mit der hiesigen Perspektive vertraut zu machen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> in der jeweiligen Vorlesung
Studienleistungen	aktive Teilnahme
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Der Terminplan wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in KLIPS veröffentlicht.

Modulnummer	1.2
Veranstaltungstitel	Koblenzer Forschungsfelder
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	diverse Koblenzer Lehrende
Termin / Ort / SWS / Beginn	Blockveranstaltung am 10./11. November 2023, am 10.11. in Raum F 522, am 11.11. in Raum F 312, sowie Zusatztermine
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des Master Kulturwissenschaft im ersten Semester
Inhalte	In der Veranstaltung werden wesentliche aktuelle Forschungsfelder der Lehrenden der Koblenzer Kulturwissenschaft vorgestellt. Einen ersten Überblick möglicher Themen gibt es auf der Website des Instituts unter https://www.uni-koblenz.de/de/philologie-kulturwissenschaften/forschung . Darüber hinaus werden aber noch weitere Projekte vorgestellt, die an anderen Instituten angesiedelt sind.

Ziele	Durch die Veranstaltung lernen die Studierenden nicht nur zahlreiche Lehrenden bzw. Forschenden der Koblenzer Kulturwissenschaft früh im Studium kennen, sondern auch viele Facetten kulturwissenschaftlicher Forschung, das heißt unterschiedlichste Themen, Theorien und Methoden kennen, jeweils aus der Perspektive der beteiligten Disziplinen. Zugleich können sie sich vor der Festlegung ihres Masterarbeitsthemas über das Spektrum an möglichen Projekten orientieren, die von Koblenzer ForscherInnen betreut werden könnten.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • geben die jeweiligen Vortragenden bekannt
Studienleistungen	keine
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Uhrzeiten und Forschungsfelder werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in KLIPS und via makuwi23 veröffentlicht. Im Rahmen der schriftlichen Prüfung zu Modul 1 ist hier ein Forschungs-/ Literaturbericht zu erstellen, zu einem Forschungsthema nach Wahl.

MASTER-SCHWERPUNKT „Ästhetische Ethnologie“
MODUL 2: Theorien und Methoden der Sozialen Ästhetik
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann
Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2023/24

Veranstaltungsnummer	2.1 [gleichzeitig BA 6.3]
Veranstaltung	Soziale Ästhetik & Atmosphären
Veranstaltungstyp	(S) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10-12 Uhr, Raum E 016, 2 SWS, Beginn: 31.10.2022
Anmeldung	Vom 02. Bis 15.10.2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (MA Kuwi)	Keine Begrenzung
Inhalte	Der Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ problematisiert die als unproduktiv empfundene Trennung von ‚Körper‘ und ‚Geist‘, bzw. ‚Natur‘ und ‚Kultur‘, sowie die daraus resultierende Privilegierung konzeptueller Wissensformen (gegenüber perzeptivem Wissen), indem er sich mit den sinnlich erfahrbaren Aspekten von Praktiken, Erscheinungen, Artefakten und Räumen beschäftigt. Im Zentrum des ersten Moduls (M2) steht die Auseinandersetzung mit einer ‚Neuen Ästhetik‘ bzw. ‚Sozialen Ästhetik‘. Der Begriff bezieht sich dabei nicht auf eine Ästhetik im Sinne der schönen Künste, sondern auf das Konzept der <i>aisthesis</i> oder „Sinneserfahrung“. Soziale Ästhetik geht davon aus, dass sich Normen und Werte sichtbar im Raum manifestieren, d.h. das ästhetische Feld ist die physische Manifestation von Handlungen und Objekten einer internalisierten Ordnung. Der Begriff der „Atmosphäre“ bezieht sich dabei auf die gemeinsame Wirklichkeit des Wahrnehmenden und des Wahrgenommenen. Atmosphären aber werden nicht nur erlebt, sondern teilweise auch bewusst gestaltet, im Garten, auf der Bühne, in der Werbung, im Einkaufszentrum und im Wahlkampf. Insofern stellt die Erforschung von Atmosphären auch eine wichtige kritische Aufgabe dar.
Ziele	Die Studierenden erarbeiten Theorien und Konzepte zum Wechselverhältnis von Kultur und Wahrnehmung bzw. Körperlichkeit und lernen, diese zu präsentieren und zu analysieren

Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Böhme, Gernot, 2013: Atmosphäre als Grundbegriff einer neuen Ästhetik. In: ders.: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Berlin: Suhrkamp, 21-48. • MacDougall, David, 2006: Social aesthetics and the Doon School. In: The Corporeal Image: Film, Ethnography, and the Senses. Princeton: Princeton University Press, 94-119. • Ulber, Marie, 2017: Landschaft und Atmosphäre. Künstlerische Übersetzungen. Bielefeld: Transcript.
Studienleistungen	Umfangreiche Lektüre, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zugleich 6.3 Präsenz, Resonanz und Atmosphäre

Modulnummer	2.2 [zugleich BA 6.3]
Veranstaltungstitel	Exploring material lifeworlds
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Thorsten Gieser
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12-14 Uhr, Raum G 210, 2 SWS, Beginn: 02.11.2023
Anmeldung	über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester, Masterstudierende im 1. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (MA Kuwi)	25
Inhalte	In diesem Seminar wird es darum gehen, die materielle Basis kultureller Lebenswelten zu ergründen. Dabei steht der praktische, alltägliche Umgang mit Dingen, Architekturen, das Bewegen in Landschaften im Vordergrund. Praxistheoretisch orientiert fragen wir uns weniger wie diese materielle Lebenswelt 'gelesen' oder 'gedeutet' wird, sondern durch ihre Einbindung in kulturelle Praktiken körperlich-sinnlich 'als Etwas' erscheinen und begriffen (im wörtlichen und übertragenen Sinn) werden. Wir wollen in unseren Diskussionen auch grundlegende Fragen stellen über die Materialität der Welt, der körperlich-leibliche Umgang mit ihr (inklusive der Materialität der Körper), die Transformationen der materiellen Welt in Dinge, Architekturen und Kulturlandschaften. Schließlich führen unsere Überlegungen zur Analyse des Anthropozäns aus materieller Perspektive, z.B. anhand paradigmatischer Materialien wie Plastik oder die Frage des Umgangs mit Müll, Recycling oder Upcycling.
Ziele	Einführung in die materielle Kultur, Verfassen von Objektbeschreibungen
Literaturhinweise	Keine Angaben
Studienleistungen	Wird im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	--

Modulnummer	2.3
Veranstaltungstitel	Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Ackermann

MASTER-SCHWERPUNKT „Internationalität und Transkulturalität der Medien“
MODUL 3: Theorien und Methoden der internationalen Medienforschung
Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm
Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2023/24

Veranstaltungsnummer	3.1
Veranstaltungstitel	Theorien der qualitativen Medienforschung
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 10 - 12 Uhr, Raum: C 208, 2 SWS, Beginn: 30.10.2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des Master-Schwerpunkts ITM
Inhalte	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Begriffe und Theorien einer kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft. Dabei werden gleichermaßen zentrale wie komplexe Begriffe wie u.a. ‚Medium‘/ ‚Medien‘, ‚Medialität‘, ‚Mediatisierung‘, ‚Mediensystem‘, ‚Medienkultur‘, ‚Diskurs‘, ‚Dispositiv‘, ‚Aneignung‘ oder ‚Inter-‘ und ‚Transkulturalität‘ geklärt, deren Präzisierung grundlegend für die Erforschung aktueller Fragestellungen einer international vergleichenden bzw. transkulturellen Medienkulturforschung ist.
Ziele	Die Studierenden gewinnen einen ersten Überblick über Begriffe, Theorien und Modelle zur kulturvergleichenden Erforschung heutiger (audiovisueller) Medien und Medienkulturen. Vor allem durch vertiefende Lektüre und Diskussion erhalten sie eine theoretische Basis für das weitere Studium im Schwerpunkt. Angewandt und vertieft werden diese Ansätze unmittelbar im Methodenseminar 3.2.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Diekmannshenke, Hajo / Michael Klemm / Hartmut Stöckl (Hg.) (2011): Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele. Berlin: Erich Schmidt. • Esser, Frank / Thomas Hanitzsch (Hg.) (2012): The Handbook of Comparative Communication Research. London: Routledge • Hepp, Andreas (2010): Cultural Studies und Medienanalyse. Eine Einführung. ³Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. • Hepp, Andreas (2014): Transkulturelle Kommunikation. 2. Auflage. Konstanz: UVK (=UTB 2746). • Klemm, Michael (2016): Kulturvergleich. In: Nina-Maria Klug / Hartmut Stöckl (Hg.). Handbuch Sprachwissen – Band 7: Sprache im multimodalen Kontext. Berlin, New York: de Gruyter, 301-324. • Klemm, Michael / Sascha Michel (2014): Medienkulturlinguistik. Plädoyer für eine holistische Analyse von (multimodaler) Medienkommunikation. In: Nora Benitt et al. (Hg.). Korpus – Kommunikation – Kultur: Ansätze und Konzepte einer kulturwissenschaftlichen Linguistik. Trier: WVT, 183-215. • Kübler, Hans-Dieter (2011): Interkulturelle Medienkommunikation: Eine Einführung. Wiesbaden: VS. • Ludes, Peter (2011): Elemente internationaler Medienwissenschaften. Eine Einführung in innovative Konzepte. Wiesbaden: VS. • Melischek, Gabriele / Josef Seethaler / Jürgen Wilke (Hg.) (2008): Medien- & Kommunikationsforschung im Vergleich: Grundlagen, Gegenstandsbereiche, Verfahrensweisen. Wiesbaden: VS. • Thussu, Daya Kishan (Hg.) (2009): Internationalizing Media Studies: Impediments and Imperatives. London: Routledge.

Studienleistungen	Grundlage für einen erfolgreichen Seminarbesuch ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre von Grundlagentexten zu nahezu allen Sitzungen. Die konkreten Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zu diesem Seminar kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden. Als Plattform für die Zusammenarbeit zwischen den Sitzungen dient die Portfolio-Software Mahara (http://mahara.uni-koblenz.de), über die wir während der gesamten Masterzeit in einer eigenen Gruppe kommunizieren, Daten bereitstellen, über Texte + Theorien diskutieren.

Veranstaltungsnummer	3.2
Veranstaltungstitel	Methoden der qualitativen Medienforschung
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 14 - 16 Uhr (s.t.), Raum: C 208, 2 SWS, Beginn: 08.11.2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des Master-Schwerpunkts
Inhalte	Das vorgestellte und eingeübte Methodenrepertoire umfasst diverse Verfahren der qualitativen Medienforschung (zum Beispiel Multimodale Text- und Diskursanalyse, Social Semiotics, Frame/Framinganalyse, qualitative Interviews, (virtuelle) Medienethnografie). Den theoretischen Hintergrund bilden Ansätze wie zum Beispiel die Medienkultur- und Transkulturalitätsforschung der Cultural Studies (Fiske, Krotz, Hepp), die Diskurs- (Keller) oder die Netzwerktheorie (Castells), die in 3.1 vorgestellt werden. Als Themen bearbeiten wir zum Beispiel: multimodales Erzählen, Argumentieren, Erinnern; der weltweite Vergleich von Fernsehformaten (die global verbreitet, aber lokal adaptiert werden); kontrastive Journalismus- und Senderkulturen; Medienaneignung, Social Media, transkulturelle Mediendiskurse – immer orientiert an konkreten und aktuellen Fallbeispielen, die gemeinsam in Gruppenprojekten erarbeitet werden.
Ziele	Die Studierenden gewinnen einen ersten Überblick über Methoden zur Erforschung heutiger (audiovisueller) Medien und Medienkulturen. Vor allem durch Projektarbeit und gemeinsame Datensitzungen erwerben sie ein vielfältiges Handwerkszeug zur systematischen Interpretation des dynamischen Verhältnisses von Sprache, Medien und Kultur, insbesondere im internationalen Bezug. Fundiert werden diese Ansätze durch das Theorienseminar 3.1, vertiefend umgesetzt in Modul 13.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Ayaß, Ruth / Jörg Bergmann (Hg.) (2011): Qualitative Methoden der Medienforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. • Diekmannshenke, Hajo / Michael Klemm / Hartmut Stöckl (Hg.) (2011): Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele. Berlin: Erich Schmidt. • Esser, Frank / Thomas Hanitzsch (Hg.) (2012): The Handbook of Comparative Communication Research. London: Routledge • Klemm, Michael (2016): Kulturvergleich. In: Nina-Maria Klug / Hartmut Stöckl (Hg.). Handbuch Sprachwissen – Band 7: Sprache im multimodalen Kontext. Berlin, New York: de Gruyter, 301-324. • Kress, Gunther/Theo van Leeuwen: Multimodal Discourse. New York 2001.

	<ul style="list-style-type: none"> • Leeuwen, Theo van: Introduction to Social Semiotics. New York 2005. • Mikos, Lothar / Claudia Wegener (Hg.) (2018): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. 2., überarbeitete Auflage. Konstanz: UVK
Studienleistungen	Grundlage für einen erfolgreichen Seminarbesuch ist die Bereitschaft zur engagierten und eigenständigen Bearbeitung diverser Aufgaben (z.B. Analysen, Recherchen, Projektarbeit in Kleingruppen) zwischen den Sitzungen. Die konkreten Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte beachten Sie, dass jede Sitzung zwei volle Zeitstunden umfasst, damit wir genug Zeit zur Datenanalyse und Diskussion haben. Als Plattform für die Zusammenarbeit zwischen den Sitzungen dient die Portfolio-Software Mahara (http://mahara.uni-koblenz.de), über die wir während der gesamten Masterzeit in einer eigenen Gruppe kommunizieren, Daten bereitstellen und über Texte + Theorien diskutieren. Zu diesem Seminar kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.

Modulnummer	3.3
Veranstaltungstitel	Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Klemm

MASTER-SCHWERPUNKT „Globalität und Macht“

MODUL 4: Theoretische Grundlagen von Globalität und Macht

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2023/24

Veranstaltungsnummer	Master 4.1/2 [zugleich BA 13.2]
Veranstaltungstitel	Die politische Theorie Judith Butlers
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16-18 Uhr, Raum E 114 2 SWS, Beginn: 15. November 2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft höherer Semester; Studierende des MA Kulturwissenschaft; interessierte Studierende anderer Studiengänge
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Texte
Teilnehmendenzahl	keine Begrenzung
Inhalte	Judith Butler ist vor allem mit dem Buch <i>Gender Trouble</i> bekannt geworden, dass in der Geschlechterforschung nachhaltige Wirkungen hinterlassen hat. Butler schreibt darüber hinaus seit Jahrzehnten einflussreiche zeitdiagnostische und politiktheoretische bzw. philosophische Texte zu Themen, bei denen Geschlechterfragen impliziert sein mögen, deren Hauptfokus aber woanders liegt. Dabei geht es unter anderem um Ethik, Gewalt, Krieg, um Vulnerabilität, das Judentum und um Bewegungspolitik. Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit einer Auswahl dieser Arbeiten.

Literaturhinweise	Zum Einlesen geeignet: <ul style="list-style-type: none"> • Hannelore Bublitz: Judith Butler zur Einführung. Hamburg 2021⁶: Junius. • Hanna Meißner: Butler. Ditzingen 2012: Reclam. • Eva von Redecker: Zur Aktualität von Judith Butler. Einleitung in ihr Werk. Wiesbaden 2011: VS/Springer
Studienleistungen	Siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung ausgehändigt wird,
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	-

Veranstaltungsnummer	Master 4.1/2 [zugleich BA 13.2 und 15.1/2]
Veranstaltungstitel	Digitalität, Politik und Geschlecht
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di 10-12 Uhr, Raum OL 318, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende der Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre, Reflexion und Diskussion anspruchsvoller Texte
Inhalte	Dieses Seminar widmet sich dem Verhältnis von digitalen Medien, Geschlecht und Politik, wobei vor allem Texte aus den Cultural Studies im weiteren Sinne gelesen und diskutiert werden. Aufbauend auf der Diagnose einer „Kultur der Digitalität“ (Stalder) und konstruktivistischen Geschlechtertheorien werden dabei vor allem folgende Fragen im Zentrum stehen: Wie verändert das Internet als Teil der alltäglichen sozialen Praxis Formen von Geschlechterdarstellungen, -identitäten und Geschlechterverhältnissen, Formen von Männlichkeit und Weiblichkeit? Inwieweit gehen die mit den sozialen Medien einhergehenden Formen der Selbstinszenierung mit Selbstermächtigung, aber auch mit verstärkter Kontrolle, Formen von Belästigung und Gewalt einher? Was ist der digital gender gap? Und welche Formen von (feministischem) Aktivismus werden durch digitale Medien ermöglicht?
Studienleistungen	Studierende der Kulturwissenschaft: regelmäßige textbezogene Aufgaben zur Vorbereitung der Diskussion in der Einheit; Studierende des Zertifikats Gender Studies: zwei Essays zur Basislektüre im Laufe des Seminars
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	-

Modulnummer	4.3
Veranstaltungstitel	Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Kerner

MASTER-SCHWERPUNKT „Individueller/projektorientierter Schwerpunkt“**MODUL 5: Projektorientiertes Modul 1****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert / PD Dr. Werner Moskopp****Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2023/24**

Sie haben die Möglichkeit, aus den Master-Lehrveranstaltungen des gesamten Fachbereichs 2 sowie des Faches Soziologie drei Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 18 Leistungspunkten zu wählen. Vorab sollten Sie mit Prof. Liebert (liebert@uni-koblenz.de) Rücksprache halten.

Bitte achten Sie auch darauf, dass es sich dabei um eigenständige Master-Lehrveranstaltungen handeln muss. **Die Belegung von Bachelor-Lehrveranstaltungen ist nur im begründeten Ausnahmefall möglich und bedarf der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss! Das entsprechend Antragsformular finden Sie auf der Homepage unter Downloads.**

Sollten von Ihnen gewählte Master-Lehrveranstaltungen mit weniger als 6 Leistungspunkten ausgezeichnet sein, müssen Sie vorab mit den betreffenden Dozenten weitere individuelle Studienleistungen in Höhe der zusätzlich benötigten Leistungspunkte vereinbaren.

Eine Auswahl von Masterveranstaltungen, die **im Rahmen des individuellen Master Schwerpunkts und als Wahlseminar in den drei vorstrukturierten Master Schwerpunkten** (Modul X.3 in ÄE, ITM, GuM) belegt werden können, finden Sie in KLIPS unter „Master Kulturwissenschaft“. **Viele weitere Master Veranstaltungen finden Sie in KLIPS in den jeweiligen Instituten / Studiengängen.**

MODUL 6: Forschung planen, Felder erschließen, Daten aufbereiten**Pflichtmodul****Modulverantwortlich: die jeweiligen BetreuerInnen der Masterarbeiten****Modulprüfung: Masterarbeits-Exposé am Ende des Sommersemesters 2024**

Veranstaltungsnummer	6.1
Veranstaltungstitel	Methodenreflexion: Forschungsfeld und Forschungsfragen
Veranstaltungstyp	Workshop (Pflichtveranstaltung)
Leitung	diverse Lehrende / potenzielle Betreuer von Masterarbeiten
Termin / Ort / SWS / Beginn	wird zu Semesterbeginn geklärt
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des Masterjahrgangs 2023, aufgeteilt in Gruppen
Inhalte / Ziele	Die Studierenden reflektieren gemeinsam mit den (potenziellen) Betreuer:innen ihrer Masterarbeiten die wesentlichen Fragen und Probleme des Feldzugangs und der Herausarbeitung leitender Forschungsfragen.
Ziele	Reflexion forschungspraktischer Fragestellungen vor dem Hintergrund des sich konkretisierenden individuellen Forschungsprojekts.
Literaturhinweise	• individuell für die Studierenden durch die Betreuer
Studienleistungen	Übungen im Rahmen und in Vor- und Nachbereitung der Workshops
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	6.1 bzw. 16.1
Veranstaltung	Forschungs-Kolloquium Ethnologie
Veranstaltungstyp	(KO) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18-20 Uhr (14-tägig), BBB, 2 SWS, Beginn: 31.10.2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 15. Oktober bzw. 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des MA Kulturwissenschaft im Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ bzw. Studierende, deren Abschlussarbeit im Seminar Ethnologie betreut wird
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl	max. 20 Studierende des MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Veranstaltung bietet den Rahmen für die Konzeption, Präsentation und Diskussion der einzelnen Masterprojekte. Dabei soll die Mischung von Studierenden, die sich in unterschiedlichen Phasen ihrer Forschung befinden (Konzeption, Durchführung, Verschriftlichung), zu Synergieeffekten hinsichtlich der inhaltlichen wie methodischen Auseinandersetzung sowie der gegenseitigen Unterstützung führen.
Ziele	Die Studierenden reflektieren exemplarisch den Zusammenhang bzw. das Zusammenspiel von Theorie und Empirie und setzen sich mit Auswertung und Präsentation der von ihnen erhobenen Daten auseinander.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, mündliche Präsentation des eigenen Projekts, Lektüre und Kommentierung der jeweils anderen Präsentationen
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	6. bzw. 16.1 [zugleich BA 19.1]
Veranstaltungstitel	Kolloquium Politische Wissenschaft
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, Raum E 312, 2 SWS, Beginn: 31.10. 2023
Anmeldung	vom 02. Oktober bis 15. Oktober bzw. 17. November 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Politikwissenschaftlich bzw. -theoretisch interessierte Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen; Studierende, die im Bereich Politische Wissenschaft ihre Abschlussarbeit (BA oder MA) schreiben
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Inhalte	Das Kolloquium tagt wöchentlich. In erster Linie dient es der gemeinsamen Diskussion laufender Forschungsprojekte und Examensarbeiten (BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die im Bereich Politische Wissenschaft des Instituts für Kulturwissenschaft entstehen. Ferner dient es der Diskussion wichtiger Neuerscheinungen und dem Austausch mit Gastreferent:innen, die zu öffentlichen Vorträgen ins Kolloquium geladen werden. Der Semesterplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte

15. Persönlicher Zeitplaner

Zeit	MO	DI	MI	DO	FR
08.00 - 10.00					
10.00 - 12.00					
12.00 - 14.00					
14.00 - 16.00					
16.00 - 18.00					
18.00 - 20.00					
20.00 - 22.00					

Raum für Notizen